

orell füssli

Geschäftsbericht 2021



Inhalt

Konzernteil		Finanzbericht	
Kurzprofil Orell Füssli	04	Konzernrechnung Orell Füssli Gruppe	52
Editorial	06	1.1 Konsolidierte Erfolgsrechnung	52
Kennzahlen	10	1.2 Konsolidierte Bilanz	53
Das Jahr in Bildern	12	1.3 Konsolidierte Geldflussrechnung	54
Vision und Strategie	14	1.4 Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals	55
Fokusthemen	16	2 Allgemeine Informationen	56
Geschäftsgang	20	3 Performance	57
Nachhaltigkeit	32	4 Operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	63
Corporate Governance	36	5 Kapital- und Finanzrisikomanagement	74
Vergütungsbericht	46	6 Übrige Finanzinformationen	77
		7 Übrige Angaben	80
		Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	83
		Jahresrechnung der Orell Füssli AG	86
		8.1 Erfolgsrechnung	86
		8.2 Bilanz	87
		9 Anhang zur Jahresrechnung	88
		Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	95
		Impressum und Kontakte	98

**500**

Jahre Geschichte

**210**

Mio. Umsatz

**15.4**

Mio. EBIT

**615**

Mitarbeitende

Orell Füssli ist ein Pionier im Bereich Sicherheit und Bildung. Als Experte für Sicherheitslösungen für Staat und Bürger und als führendes Schweizer Unternehmen im Buchhandel unterstützt Orell Füssli seine Kundinnen und Kunden mit einem einzigartigen und kundenspezifischen Angebot.

Als führender Systemanbieter für Sicherheitstechnologien und Identifikationssysteme und als langjähriger Partner von Staaten setzt Orell Füssli technologische Standards. In den Bereichen Sicherheitsdruck und Serialisierung bietet Orell Füssli innovative Druckverfahren und Dienstleistungen, um Banknoten, Wert- und Identitätsdokumente zu erstellen und erfolgreich zu schützen.

Mit seinen attraktiven Gross- und Spezialbuchhandlungen bietet Orell Füssli ein breites Einkaufserlebnis rund ums Buch. Im Buchhandel ist Orell Füssli mit 50% an der Orell Füssli Thalia AG beteiligt, die ein umfassendes Angebot mit 36 Filialen in der Deutschschweiz und verschiedenen E-Commerce-Dienstleistungen anbietet. Für Bibliotheken und Unternehmen erbringt Orell Füssli Logistik- und Serviceleistungen. Mit seinen Verlagen konzentriert sich Orell Füssli auf Lern- und Bildungsmedien und wissensvermittelnde Kinderbücher.

Orell Füssli wurde vor über 500 Jahren gegründet und erzielt mit rund 600 Mitarbeitenden an Standorten in fünf Ländern einen Umsatz von rund CHF 210 Mio. Orell Füssli ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert.

Sehr geehrte Aktionärin Sehr geehrter Aktionär

Die wirtschaftliche Lage war 2021 nach wie vor von der Corona-Pandemie gekennzeichnet. Die Folgen der Krise äusserten sich in anspruchsvollen Rahmenbedingungen und weiterhin bestehenden Unsicherheiten betreffend die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie. Die einschränkenden Massnahmen zur Eindämmung des Virus wirkten sich auch negativ auf neue Investitionen von Kunden aus. Eine vollständige Normalisierung dürfte deshalb noch etwas andauern, auch wenn eine Konjunkturerholung zu erwarten ist.

Im Zuge der aktuellen Entwicklungen gewinnen die Kernthemen Sicherheit und Bildung bei Orell Füssli weiter an Bedeutung und Kontur. Wir folgen dabei einer klaren Strategie und investieren dank des robusten Geschäftsmodells und der soliden Bilanz gezielt in die Weiterentwicklung und Zukunftsfähigkeit der Geschäftsbereiche. Dabei wurden 2021 insbesondere die Digitalisierung in allen Geschäftsbereichen weiter vorangetrieben und wichtige Investitionen in Maschinen, Technologien und Beteiligungen getätigt.

Dank des stabilen Basisgeschäfts reduzierte sich der Umsatz von Orell Füssli 2021 nur leicht und das erzielte Ergebnis lag im Rahmen der Erwartungen. Speziell hervorzuheben ist der Buchhandel, welcher sich sehr gut auf die schwierigen Bedingungen einzustellen vermochte und von einem wieder wachsenden Buchmarkt profitieren konnte. Erwartungsgemäss blieb der Umsatz im Sicherheitsdruck und bei Zeiser aufgrund erschwelter Reisetätigkeit zu Kunden, Verschiebungen im Projektgeschäft und erhöhter Wettbewerbsintensität unter Vorjahresniveau. Die Orell Füssli Verlage schrieben erneut schwarze Zahlen und bestätigten den eingeschlagenen Weg, den Verlag auf den Bereich Bildung auszurichten und das Angebot auf Lernmedien und juristische Fachmedien für den Schweizer Markt zu konzentrieren.

“Die Profitabilität konnte dank einem vorteilhaften Produktmix und Effizienzsteigerungen erhöht werden.”

Dr. Martin Folini, Verwaltungsratspräsident

Die Zukunft von Orell Füssli basiert auf langjähriger Expertise in Geschäftsfeldern, die auf den Megatrends Sicherheit und Bildung aufbauen. Zentrale Elemente bilden dabei das Know-how für Sicherheitstechnologien und die wichtigen Beziehungen zu staatlichen Institutionen. Im Fokus der strategischen Entwicklung steht die verstärkte Verknüpfung von physischen und digitalen Werdokumenten, Ausweisen oder Zertifikaten und deren Schutz vor Missbrauch und Fälschung. Mit der Mehrheitsübernahme des Unternehmens Procivis AG konnte ein wichtiger Schritt beim Aufbau von digitalen Lösungen im Bereich E-Government, Identitäten und Identifikationssysteme vollzogen werden. Dank der Expertise und der Technologien von Procivis kann die Digitalisierung konsequent vorangetrieben und das attraktive Geschäftsfeld der digitalen Identitäten an vorderster Front mitgestaltet werden. Nach verschiedenen politischen Entscheiden im vergangenen Jahr in diesem Bereich erwarten wir in den nächsten Jahren die Entstehung eines grossen und interessanten Marktes. Auch im Bereich des Buchhandels und Verlags evaluiert Orell Füssli diverse strategische Optionen, um



Daniel Link
Dr. Martin Folini

die Position des Konzerns im Bildungsgeschäft sowohl analog wie auch digital weiter zu stärken. Aufgrund des starken digitalen Fokus in der Zukunftsgestaltung der Orell Füssli Gruppe hat der Verwaltungsrat einen "Digitalausschuss" gebildet, welcher die Geschäftsleitung bei Akquisitionen und neuen digitalen Geschäftsmodellen unterstützt. Der Digitalausschuss wird von Dr. Luka Müller, Mitglied des Verwaltungsrats, geleitet.

In der Division Sicherheitsdruck konnten 2021 mehrere Neukunden gewonnen werden, darunter auch ein Projektauftrag aus Afrika für Visadokumente. Zudem konnte eine neue Generation moderner Druckmaschinen in Betrieb genommen werden, mit denen der Sicherheitsdruck seine Rolle als führender und innovativer Qualitätsanbieter weiter zu festigen vermag.

Sehr erfreulich entwickelt sich der Buchhandel von Orell Füssli Thalia, welcher sich trotz mehrwöchiger pandemiebedingter Schliessung als sehr krisenresistent behauptet. Dank einer breit abgestützten Omnichannel-Strategie, einer marktführenden Position im Onlinegeschäft und einer sehr engagierten und flexiblen Belegschaft hat sich der Buchhandel erfolgreich entwickelt. Die Expansion mit neuen Geschäften an hoher Frequenzlage wurde unvermindert vorangetrieben und diverse neue Standorte konnten 2021 eröffnet werden.

Auch der Verlag konnte mit der Konzentration auf Lern- und Bildungsmedien sowie auf die bekannten Kinderbuchmarken Globi und Carigiet neu ausgerichtet und damit der Weg für die weitere Entwicklung geebnet werden.

Für das Geschäftsjahr 2021 haben wir zudem das Layout und den Informationsgehalt unseres Geschäftsberichtes weiterentwickelt. Dies in der Absicht, Ihnen ein möglichst transparentes und verständliches Bild unseres Unternehmens und unserer Strategie zu vermitteln.

Auf der Grundlage der vorliegenden Informationen und vorbehältlich weiterer pandemiebedingter Einschränkungen, rechnen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung für 2022 mit einem leichten Anstieg des Umsatzes. Die EBIT-Marge wird jedoch bedingt durch höhere Abschreibungen auf Sachanlagen und einer etwas höheren Kostenbasis leicht unter Vorjahr liegen. Die Gewinnung von Aufträgen im Sicherheitsdruck bleibt aufgrund der Pandemie, voller Lager bei den Zentralbanken und Überkapazitäten im Markt anspruchsvoll. Per Ende Dezember 2021 ist die Auftragslage bis ins zweite Quartal 2022 jedoch gut. Zeiser dürfte aufgrund des erweiterten Produktportfolios eine breitere Kundenbasis ansprechen können und weiter wachsen. Auch die Orell Füssli Thalia AG plant dank der Eröffnung neuer Standorte den Umsatz im Buchhandel weiter auszubauen.

Der Verwaltungsrat empfiehlt den Aktionärinnen und Aktionären, an der Generalversammlung vom 11. Mai 2022 eine Dividende in Höhe von CHF 3.40 pro Aktie (Vorjahr CHF 3.00) zu genehmigen. Orell Füssli beabsichtigt einen substantiellen Anteil von 60–80% des Reingewinns den Aktionären auszuschütten. Dieser Grundsatz soll auch für die Folgejahre gelten.

Wir danken unseren Mitarbeitenden herzlich für den unermüdlichen Einsatz, ihr Engagement und die Flexibilität. Unseren Kundinnen, Kunden und Geschäftspartnern sowie Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir für die Treue und das Vertrauen in unser Unternehmen.

Zürich, im März 2022



DR. MARTIN FOLINI
Präsident des Verwaltungsrats



DANIEL LINK
CEO

Kennzahlen

ERFOLGSRECHNUNG

in Mio. CHF	2021	2020	2019	2018	2017
Umsatz	210.4	218.6	237.4	264.9	288.5
davon Sicherheitsdruck	73.8	87.3	101.2	112.3	129.8
davon Industrielle Systeme	25.3	24.8	29.2	50.7	55.9
davon Buchhandel	103.3	96.2	97.4	92.2	91.7
davon Übrige Geschäftsfelder	7.7	10.3	9.8	10.1	11.1
EBITDA (EBIT + Abschreibungen + Wertminderungen)	25.4	24.1	29.2	26.5	28.5
in % Umsatz	12.1%	11.0%	12.3%	10.0%	9.9%
Abschreibungen und Wertminderungen	-10.0	-9.7	-11.0	-14.5	-15.9
EBIT	15.4	14.4	18.2	12.0	12.6
davon Sicherheitsdruck	6.1	5.5	9.2	18.0	20.1
davon Industrielle Systeme	5.5	5.3	6.4	-8.5	-6.7
davon Buchhandel	7.5	5.5	6.5	5.0	1.6
davon Übrige Geschäftsfelder	-0.0	1.0	-1.2	-0.3	-0.1
in % Umsatz	7.3%	6.6%	7.7%	4.5%	4.4%
Jahresergebnis¹⁾	12.1	15.0	10.9	-47.2	6.4
Jahresergebnis in % Umsatz	5.8%	6.9%	4.6%	-17.8%	2.2%
Anteil Minderheiten am Jahresergebnis	2.7	2.1	2.4	2.9	1.6
Jahresergebnis nach Minderheiten ¹⁾	9.4	12.9	8.5	-50.1	4.8

¹⁾ Im Jahr 2018 sind CHF 54.0 Mio. ausserordentliches Ergebnis aus dem Teilverkauf der Industriellen Systeme enthalten.

BILANZ

in Mio. CHF	2021	2020	2019	2018	2017
Anlagevermögen	70.2	62.3	50.8	58.6	75.2
Bilanzsumme	185.9	211.1	221.1	223.5	229.5
Eigenkapital	138.8	144.5	147.8	148.5	156.2
davon Anteil Minderheiten	12.8	9.0	9.6	6.9	10.8
Eigenfinanzierungsgrad	74.7%	68.4%	66.8%	66.5%	68.1%

WEITERE KENNZAHLEN

in Mio. CHF	2021	2020	2019	2018	2017
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	26.4	11.9	20.8	16.5	39.4
Investitionen	25.9	23.3	5.4	10.0	9.5
in Sachanlagevermögen	14.6	18.6	4.6	9.0	8.2
in immaterielles Anlagevermögen	0.9	0.5	0.8	1.0	1.2
in Finanzanlagen	10.4	4.2	-	-	0.1
Free Cash Flow	0.5	-11.5	15.4	6.5	29.9
ROCE (NOPAT/Capital Employed) ²⁾	9.5%	9.9%	10.4%	4.9%	3.5%
Mitarbeiterbestand FTE (Jahresdurchschnitt)	585	572	639	807	867
Mitarbeiterbestand FTE (per 31.12.)	615	581	627	691	884

²⁾ NOPAT: EBIT minus Ertragsteuern

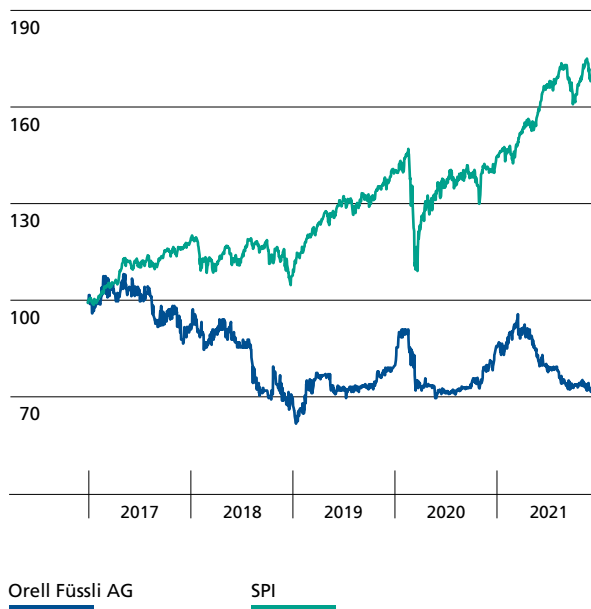
Capital Employed: durchschnittliches Eigenkapital plus durchschnittliches verzinsliches Fremdkapital plus durchschnittliche Pensionskassen verpflichtungen

“Die solide Bilanz und die hohe Eigenkapitalquote bilden ein gutes Fundament für die Zukunftsgestaltung der Gruppe.”

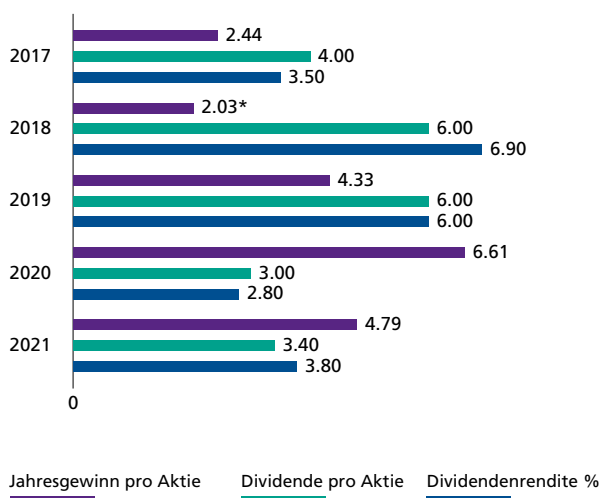
Reto Janser, CFO

ENTWICKLUNG AKTIENKURS

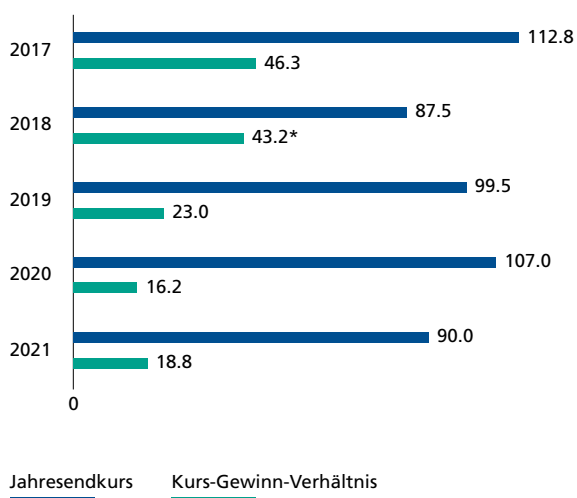
indexiert, in %



DIVIDENDENINFORMATIONEN



AKTIENINFORMATION



* vor Berücksichtigung des ausserordentlichen Ergebnisses aus dem Teilverkauf der Industriellen Systeme in Höhe von CHF -54.0 Mio.

Das Jahr in Bildern

Das Jahr in Bildern



Januar

Die Belegschaft bedankt sich bei der Geschäftsleitung für die kostenlose Verpflegung in der Betriebskantine während des Lockdowns.



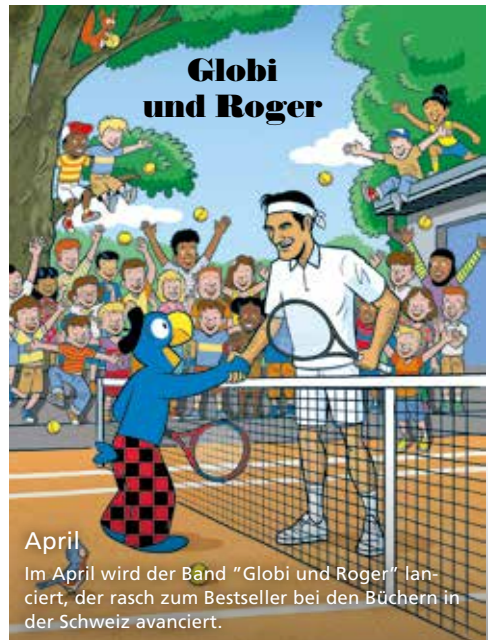
März

Die Intergraf kann 2021 nur virtuell stattfinden.



Februar

Mit der Inbetriebnahme der Super Orlof Intaglio III verfügt der Sicherheitsdruck über eine Kupferdruckmaschine der neuesten Generation.



April

Im April wird der Band "Globi und Roger" lanciert, der rasch zum Bestseller bei den Büchern in der Schweiz avanciert.



Mai

Nach erfolgreicher Transformation der Orell Füssli Gruppe und einer siebenjährigen Mitarbeit im Verwaltungsrat tritt Verwaltungsratspräsident Dr. Anton Bleikolm in den Ruhestand.



Juni

Dr. Martin Folini tritt sein Amt als neuer Präsident des Verwaltungsrats der Orell Füssli Verwaltungsgruppe an und stärkt das Gremium mit wertvollem operativem Know-how.



Juli

Zeiser übernimmt mit Inspectron innovative Track & Trace-Software und baut damit die Position im Bereich Rückverfolgbarkeit von Sicherheitsdokumenten aus.



August

Das neue Layout des Geschäftsberichts wird definiert.

pro-civis

AN ORELL FÜSSLI COMPANY

September

Orell Füssli übernimmt die Mehrheit an Procvivis und kann damit das attraktive Geschäftsfeld der digitalen Identitäten an vorderster Front mitgestalten.



November

Die Zentralbank von Costa Rica erhält die ersten Noten des bei Orell Füssli hergestellten Nennwerts.



Oktober

Orell Füssli Thalia AG eröffnet in der Einkaufs-Allee Metalli die erste Filiale im Kanton Zug.



Dezember

Zeiser bezieht den neuen und nach aktuellsten Umweltstandards erstellten Firmensitz.

Vision und Strategie

Orell Füssli ist eine etablierte Traditionsmarke und steht für Swissness, Zuverlässigkeit und Glaubwürdigkeit. Die Strategie, das Unternehmen in den Bereichen Sicherheit und Bildung weiterzuentwickeln, basiert auf einem soliden und breit abgestützten Fundament.

Orell Füssli Sicherheitsdruck ist ein weltweit angesehener Spezialist für hochwertige Sicherheitstechnologien, -produkte und -lösungen und ein führender Hersteller von Banknoten, Identifikationsdokumenten und -systemen sowie Sicherheitsdokumenten. Dank langjähriger Kundenbeziehungen verfügt das Unternehmen über ein tiefes Verständnis der Bedürfnisse und Prozesse von Zentralbanken, Passbüros und Behörden. Orell Füssli Sicherheitsdruck profitiert zudem vom exzellenten Ruf der Schweizer Nationalbank als Ankeraktionär und Kunde.

Zeiser zählt zu den Marktführern im Bereich Serialisierung und hält eine führende Marktposition bei der Nummerierung von Banknoten, Reisepässen und Sicherheitsdokumenten. Das Portfolio an Serialisierungstechnologien von Zeiser für die Sicherheitsdruckindustrie wurde 2021 durch den Zukauf innovativer Track & Trace-Software zur Rückverfolgbarkeit von Sicherheitsdokumenten ergänzt.

Orell Füssli Thalia AG, an welcher die Orell Füssli Gruppe eine 50%-Beteiligung hält, ist die unbestrittene Nummer eins im stationären Schweizer Buchhandel und gleichzeitig die grösste Online-Anbieterin im Schweizer Markt. Für Firmen und Bildungsinstitutionen ist Delivros Orell Füssli ein führender Anbieter bei der Beschaffung, Distribution und Nutzung von elektronischen Inhalten.

Der Orell Füssli Verlag steht als Spezialanbieter von Lernmedien, juristischen Medien und Schweizer Kinderbüchern für verlässliche gedruckte und digitale Inhalte.

Mit der Procivis AG, einem führenden Schweizer Technologieunternehmen zur Digitalisierung von Dienstleistungen im öffentlichen Sektor, an welcher die Orell Füssli AG 2021 die Mehrheit übernommen hat, stärkt Orell Füssli ihre Position im Markt für physische und digitale Identitäts- und Zertifikatslösungen und erschliesst neue Innovations- und Geschäftspotenziale.

Megatrends als treibende Faktoren

Das robuste Geschäftsmodell und die solide Bilanz bieten beste Voraussetzungen, um von den nachhaltigen Trends in den Bereichen Sicherheit und Bildung zu profitieren.

Angesichts komplexer und dynamischer Risiken in einer immer stärker vernetzten Welt steigt das Bedürfnis der Menschen nach Sicherheit. Sie fordern vertrauenswürdige und fälschungssichere physische Wert- und Identitätsdokumente. Diese Sicherheit wird auch bei digitalen Identitäten und Nachweisen gefordert. Nie zuvor waren Privatsphäre und Datenschutz wichtiger als heute.

Bildung wird in unserer Wissensgesellschaft zunehmend als Schlüssel zu Wohlstand verstanden. Die Zukunft der Bildung ist zunehmend digital, interaktiv, individuell sowie mobil und

wird durch eine Vielzahl nutzerfreundlicher Angebote geprägt. Die Gewinnung von Wissen erfolgt vermehrt innerhalb kooperativer und dezentraler Strukturen zwischen Lernenden und auf Plattformen.

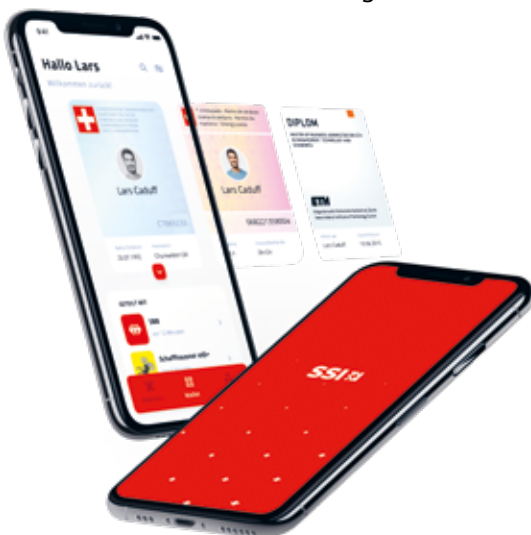
Strategie, Marktperspektiven, Vision

Unterstützt durch die Megatrends Sicherheit und Bildung eröffnen sich für Orell Füssli neue Perspektiven und attraktive Opportunitäten. Im strategischen Feld Sicherheit fokussiert sich das Unternehmen auf sogenannte "Digital Trust Services". Dabei werden physische Zertifikate (Nachweise) zu digitalen Nachweisen, sogenannten "digital twins" umgewandelt. Diese werden mit weiteren Zusatz-Funktionen (z. B. digitale Unterschrift) verknüpft. Dadurch können Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Behörden verbindliche digitale Nachweise erbringen und diese verifizierbar für digitale Geschäftsprozesse einsetzen. Orell Füssli ist in der einzigartigen Lage, analoge und digitale Nachweise aus einer vertrauenswürdigen Hand anbieten zu können und so effiziente und einfache Interaktionen zu ermöglichen.

Ein wichtiger Meilenstein zur Umsetzung der Digital Trust Services Vision stellt die strategische Partnerschaft zwischen Orell Füssli und Swisscom dar, welche im Januar 2022 bekannt gegeben wurde. Die beiden Unternehmen wollen Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen und Behörden gemeinsam erste intelligente digitale Nachweise anbieten. In einem ersten Schritt sollen etwa digitale Nachweise zur einfacheren Altersverifizierung beim Kauf von Produkten mit Altersbeschränkung oder für digitale Bewerbungsdossiers entwickelt werden.

Beim Thema Bildung evaluiert Orell Füssli momentan diverse strategische Optionen, um die Position des Konzerns im Bildungsgeschäft sowohl analog wie auch digital weiter zu stärken. Die langjährige Erfahrung und die gute Marktpositionierung von Orell Füssli als Buchhändlerin und Verlegerin sind eine wichtige Basis für die Weiterentwicklung des bestehenden Angebots in digitale Anwendungen. Steigende Umsätze im Online-Buchhandel und ein etabliertes Omnichannel-Angebot bergen weiteres Wachstumspotenzial. Hinter dem Einstieg von Orell Füssli Thalia als Lead-Investor beim Start-up Evrlearn (siehe Geschäftsgang, S. 27) steht die Absicht, neue Angebote für die Bedürfnisse von Interessengemeinschaften im Internet (Communities) auf den Markt zu bringen.

Auf der Grundlage klar definierter strategischer Initiativen treibt Orell Füssli die digitale Transformation gezielt voran und leitet damit ein nächstes Kapitel in der über 500-jährigen Firmengeschichte ein. Gleichzeitig wird eine höhere Konstanz im Sinne einer geringeren Abhängigkeit von Zyklen angestrebt, die Sicherstellung einer soliden und nachhaltigen Profitabilität in den Kerngeschäften sowie der Ausbau der internationalen und Schweizer Marktposition.



“Die Zukunft von Orell Füssli basiert auf langjähriger Expertise in Geschäftsfeldern, die auf den Trends Sicherheit und Bildung aufbauen.”

Daniel Link, CEO

Procivis – ein Pionier für digitale Identitätslösungen

Interview mit Daniel Gasteiger, CEO Procivis AG

Daniel Gasteiger, inspiriert von der digitalen Gesellschaft in Estland haben Sie 2016 in der Schweiz die Procivis AG gegründet. Was lernen wir von Estland?

In Estland werden Verträge nicht mehr von Hand unterschrieben, weil sich im baltischen Staat die digitale Unterschrift durchgesetzt hat. Diese wiederum basiert auf der nationalen digitalen Identität, welche jeder Estländer automatisch bei Geburt ausgestellt bekommt. Damit eine gesellschaftliche Nutzung digitaler Dienstleistungen funktioniert, braucht es aber eine einheitliche Infrastruktur, eine entschlossene Regierung, die Zusammenarbeit von Staat und privaten Unternehmen – Stichwort "Public-Private-Partnership" – und eine konsequente Förderung der Nutzung digitaler Kommunikations- und Arbeitsmittel.

"Eine staatlich ausgegebene elektronische Identität macht viele praktische Anwendungen möglich."

Sie gehen davon aus, dass der Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen in Zukunft primär über das Mobiltelefon erfolgt?

Richtig. Das Handy nimmt in unserem Leben immer mehr Platz ein. Junge Menschen nutzen grossteils nur noch das Handy für den Zugang zum Internet und zur Kommunikation untereinander und selbst meine Mutter tauscht sich mit der Familie inzwischen in der Chatgruppe über das Handy aus. Deshalb ist auch Bedienerfreundlichkeit und Barrierefreiheit der App ein zentrales Anliegen von Procivis. Die Benutzeroberfläche ist ausgefeilt und ergonomisch getestet.

Wie steht es um die Sicherheit?

Wir erachten Datensicherheit und die Hoheit über die eigenen Daten als ein entscheidendes Kriterium für die breite Akzeptanz einer eID-Lösung in der Bevölkerung. Mit unserer App sind die persönlichen Daten so sicher wie die Daten auf der Identitätskarte in Ihrer Brieftasche. Und nur Sie selbst entscheiden, mit wem Sie welche Daten wann teilen wollen. Die Daten auf dem Handy können nicht gehackt werden, weil die Daten dezentral direkt auf dem Smartphone über einen digitalen Schlüssel zugänglich sind. Das heisst, die Daten werden nicht zentral auf einer Website über ein Login mit Passwort abgerufen. Bei der Ausstellung der eID-Daten wird deren Richtigkeit durch eine vertrauenswürdige Organisation bestätigt, zum Beispiel durch das Einwohner- oder das Strassenverkehrsamt. Wann und wo diese Daten später vorgezeigt werden, bleibt dann vertraulich und nicht rückverfolgbar.

Das Schweizer Volk hat ein eID-Gesetz 2021 abgelehnt. Kommt die eID trotzdem?

Auf jeden Fall, das Schweizer Volk wünscht eine eID, welche durch die Behörden herausgegeben wird. Unsere Kunden wie der Kanton Schaffhausen oder die Stadt Zug stellen ihren Bürgern ja bereits heute eine eID zur Verfügung. Und im Dezember 2021 hat der Bundesrat einen Richtungsentscheid für den neuen Anlauf einer nationalen eID veröffentlicht. Auch international beobachten wir verschiedene Initiativen, welche den Aufbau der notwendigen Infrastruktur und der Standards von eIDs auf der Basis des "Self-Sovereign Identity (SSI)"-Ansatzes zum Ziel haben. Dieses Konzept entspricht den Grundsätzen, die auch der Bundesrat für die Ausgestaltung einer künftigen staatlichen eID festgelegt hat und nach denen unsere Software-Architektur aufgebaut ist. Eine staatlich ausgegebene elektronische Identität



Daniel Gasteiger

tät auf der Basis des SSI-Ansatzes eröffnet zahlreiche weitere nützliche Anwendungsmöglichkeiten, im Verkehr mit den Behörden ebenso wie in der Wirtschaft, z. B. bei der Altersverifikation im Supermarkt oder Casino.

Procivis bietet neben der eID Lösung "eID+" seit 2021 eine mobile Führerscheinlösung "mDL+" an. Was macht diese einzigartig?

Unser digitaler Führerschein entspricht dem Standard der Internationalen Organisation für Normung (ISO/IEC 18013), welcher im September 2021 erstmals für Führerscheine

auf Smartphones oder Tablets herausgegeben worden ist. Unsere "mDL+"-App und die dazugehörige Software für die Verwaltung der digitalen Führerscheine ist weltweit ein Vorreiterprodukt. Dazu kommt, dass die technischen Schnittstellen von "mDL+" offen sind für künftige Anwendungen im Mobilitätssektor – sei es beim Autoverleih, beim Car Sharing oder bei anderen Mobilitätsdienstleistungen.

Warum hat sich Procivis mit Orell Füssli zusammengetan?

Das Vertrauen, das Orell Füssli weltweit als Anbieter hochwertiger Sicherheitslösungen für Staat und Bürger genießt, war ein ausschlaggebender Punkt. Ein weiterer Berührungspunkt ist die gemeinsame Denkweise als Sicherheitsunternehmen. Der Aufbau einer staatlichen eID-Infrastruktur setzt auch eine umfassende Information der Bevölkerung voraus und die Sensibilisierung auf Sicherheitsfragen in einer digitalen Gesellschaft. Orell Füssli kann dazu einen Beitrag leisten. Umgekehrt profitiert Orell Füssli von der Stärkung der eigenen Position im Kerngeschäft mit staatlichen Sicherheitsdokumenten, welche wir zusammen digitalisieren können. Darüber hinaus kann die Gruppe auch neue Geschäftspotenziale erschliessen, zum Beispiel mit digitalen Nachweisen für den Privatsektor.

Procivis AG

Im Rahmen der strategischen Entwicklung neuer Geschäftsfelder und des Ausbaus des Geschäftsportfolios hat sich Orell Füssli im Frühjahr 2020 an Procivis beteiligt und im Herbst 2021 die Mehrheit übernommen. Durch die Übernahme von Procivis stärkt Orell Füssli ihre Position im Bereich Identitätslösungen und bei der Erschliessung des Wachstumsmarktes für digitale Identitäten. Das Schweizer Unternehmen Procivis ist Urheber zukunftsweisender Lösungen für digitale Identitäten und eGovernment. Die Smartphone-basierte Identitätslösung von Procivis wurde im Kanton Schaffhausen und in der Stadt Zug erfolgreich eingeführt und erlaubt den Nutzerinnen und Nutzern einen selbstbestimmten Umgang mit den eigenen Daten.

Globi – ein Liebling der Nation

Interview mit Gisela Klinkenberg, Leiterin Globi Verlag / Kinderbuchmarken, zum 90. Geburtstag der Marke Globi

Gisela Klinkenberg, wie trägt der Globi Verlag zum Erfolg der Orell Füssli Gruppe bei?

Unser Team erarbeitet einen Jahresumsatz von etwa 2 Millionen Franken mit Globi-Produkten, Lizenzeinnahmen, Veranstaltungen und mehr. Seit Bestehen sind insgesamt über 9 Millionen Bücher und 3.3 Millionen Hörspiele verkauft worden. Der erfolgreichste Band "Wie Globi Bauer wurde" ist rund 285'000 Mal verkauft worden. Am wichtigsten scheint mir aber der immaterielle Wert und die Ausstrahlung von Globi zu sein. Er ist ein Sympathieträger und sein Bekanntheitsgrad liegt in der Deutschschweiz bei 98%.

Globi ist also gut vernetzt?

Sehr gut vernetzt. Wir arbeiten mit Institutionen wie dem Bundeshaus, der Polizei, der Feuerwehr, der ETH und der Post zusammen, mit Firmen und Fachleuten aus allen Bereichen, im Verkauf, im Lizenzwesen, bei der Entwicklung von Buchinhalten, bei der Organisation von Veranstaltungen und bei vielen weiteren Aktivitäten. Die Liste der Partner ist lang.

Mit "Globi und Roger" ist Ihnen ein Coup gelungen, wie ist die Partnerschaft mit Roger Federer zustande gekommen?

Vor mittlerweile etwas über vier Jahren ist die Roger Federer Foundation auf mich zugekommen. Sie wollte Armut in Familien thematisieren. Ich hatte die Familie von Papa Moll empfohlen, weil sie aus meiner Sicht besser zum Thema passt als Globi. Das Projekt wurde aus verschiedenen Gründen nicht weiterverfolgt. Wie mir zugetragen wurde, formulierte Roger schliesslich den Wunsch, ob man nicht ein Globi-Buch mit ihm machen könne. Ich habe mich natürlich gefreut, und so haben wir in Gesprächen und im schriftlichen Austausch mit Roger die Story entwickelt.

Was macht Globi-Bücher so besonders?

Ihr Stellenwert in der Schweizer Gesellschaft. Leserinnen und Leser sind neben den Kindern auch Sammler und Fans. Gekauft werden Globi-Bücher hauptsächlich von Eltern, Grosseltern, Verwandten, Freunden und Bekannten. Globi-Bücher liegen beim Kinderarzt und beim Coiffeur auf, sie stehen in Bibliotheken, Schulen und Kindergärten sowie an vielen anderen Orten ganz selbstverständlich im Regal.

Wie nur wenige Figuren hinterlässt Globi Spuren in der Gesellschaft?

Ja, das ist so. Globi wird gerne zitiert. Er erhält Geburtstagsgrüsse von Gross und Klein und viele Zeichnungen. Für Führungspersonen

Gisela Klinkenberg



lichkeiten wie Bundesrat Kaspar Villiger und WEF-Gründer Klaus Schwab war der Nationalvogel ein prägendes Vorbild ihrer Kindheit. Globi tritt im Alltag an unerwarteten Orten auf: auf der Titelseite von Wirtschaftsmagazinen, auf Briefmarken, sogar Segelschiffe werden nach ihm benannt. Globi hat in unsere Kultur Eingang gefunden und in unsere Sprache. Denken Sie an den Ausspruch "Bisch en Globi".

"Mit über 9 Millionen verkauften Büchern feiert Globi 2022 eine 90-jährige Erfolgsgeschichte."

Sie begleiten die Marke bereits seit 2000 als Leiterin des Globi Verlags, sind seit September 1995 im Verlag tätig. Was ist das Erfolgsgeheimnis von Globi?

Die Figur wird von Generation zu Generation weitergegeben. Wenn bei unseren jugendlichen Lesern im Alter von rund 12 Jahren andere Interessen erwachen, wird Globi positiv im Herzen konserviert und wieder zum Leben erweckt, wenn die nächste Generation da ist.

Ich denke, es ist die Mischung aus Beständigkeit und Anpassungsfähigkeit dank ständiger Weiterentwicklung, die diese Figur so stark macht. 1932 wurde Globi als Reklamefigur der Warenhauskette Globus ins Leben gerufen. In der Schweiz war diese Art der Kundenbindung damals beispiellos. Das erste Buch "Wie Globi Bauer wurde" erschien 1935. Mehr als dreissig Jahre lang erschien eine Globi-Zeitung. Globi-Clubs für Kinder gab es schon, bevor es die Bücher gab. In wirtschaftlich und politisch schwierigen Zeiten war der unbeschwerte Vogel ein Lichtblick für viele. Und so wurde die sympathische Figur, deren Abenteuer dem jeweiligen Zeitgeist entsprachen, immer weitergetragen.

Wie kam Globi zu Orell Füssli?

2006 übernahm die Migros die Mehrheit an der Globus Gruppe. Es war zu erwarten, dass der riesige Konzern keinen Platz für so kleine Einheiten wie einen Globi Verlag hat. Das war der Moment, in dem wir entscheiden haben, dass der Verlag in andere Hände gelegt werden sollte. Zusammen mit dem damaligen CEO Thomas Kern habe ich die Verkaufsverhandlungen geführt. Den Zuschlag unter mehreren Bewerbern bekam schliesslich Orell Füssli. Mit der SNB als Aktionärin und der 500-jährigen Verlagsgeschichte war der Orell Füssli Verlag eine gute, solide und sehr sichere Wahl und wir waren überzeugt, dass das Haus mit der Tradition gut umzugehen vermag.

Was sind die Zukunftspläne von Globi? Begegnet er uns bald auf dem Handy?

Das ist durchaus möglich. Es laufen immer wieder Gespräche mit Anbietern. Bisher waren aber die Kosten noch zu hoch. Es gibt darüber hinaus Ideen für digitale Umsetzungen, die wir unter anderem mit der ETH weiterspinnen. Vielleicht ist schon bald ein Projekt für eine Umsetzung reif.

Aktivitäten im Jubiläumsjahr 2022

Neben vielen Aktionen an den Verkaufsstellen finden Veranstaltungen mit Lizenz- und anderen Partnern sowie mit Buchhandlungen statt. Ab April 2022 fährt drei Monate lang ein Globi-Erlebnis-Tram auf verschiedenen Strecken durch Zürich und Umgebung. Das Ereignis wird multimedial begleitet, und alle unsere Partner werden auf die eine oder andere Weise mit einbezogen. Im Museum Kinderwelten in Basel ist eine Ausstellung zu Globis Geschichte für Kinder und Erwachsene von Mai bis Oktober geöffnet. Informationen zu allen Aktivitäten gibt es auf der Website www.globi.ch.

Geschäftsgang

Der Orell Füssli Konzern erwirtschaftete 2021 ein solides Ergebnis. Dem erwarteten leichten Umsatzrückgang steht eine gesteigerte Rentabilität auf Stufe EBIT gegenüber. Die Entwicklung der Märkte und die Rahmenbedingungen, welche dazu geführt haben, werden im Editorial sowie in den nachfolgenden Divisionsberichten ausführlich kommentiert.

Die Gruppe schloss 2021 mit einem Umsatz von CHF 210.4 Mio. (Vorjahr CHF 218.6 Mio.) ab. Das Betriebsergebnis (EBIT) betrug CHF 15.4 Mio. (Vorjahr CHF 14.4 Mio.). Der Reingewinn lag bei CHF 12.1 Mio. (Vorjahr CHF 15.0 Mio.). Die EBIT-Marge erhöht sich dadurch auf 7.3% (Vorjahr 6.6%). Das Finanzergebnis von CHF -1.5 Mio. (Vorjahr CHF 0.6 Mio.) ist weitgehend eine Folge der Abwertung des Euros gegenüber dem Schweizer Franken.

Die Gruppe weist mit CHF 138.8 Mio. (Vorjahr CHF 144.5 Mio.) inklusive Minderheitsanteile weiterhin ein stattliches Eigenkapital

in der Bilanz aus. Die Eigenkapitalquote stieg per 31. Dezember 2021 auf 74.7% (Vorjahr 68.4%). Das anhaltend hohe Investitionsvolumen sowie die getätigten Akquisitionen konnten aus dem operativen Cash-Flow finanziert werden. Die frei verfügbare Liquidität nach Abzug der Minderheitsanteile ist um CHF 1.3 Mio. auf CHF 37.3 Mio. angestiegen.

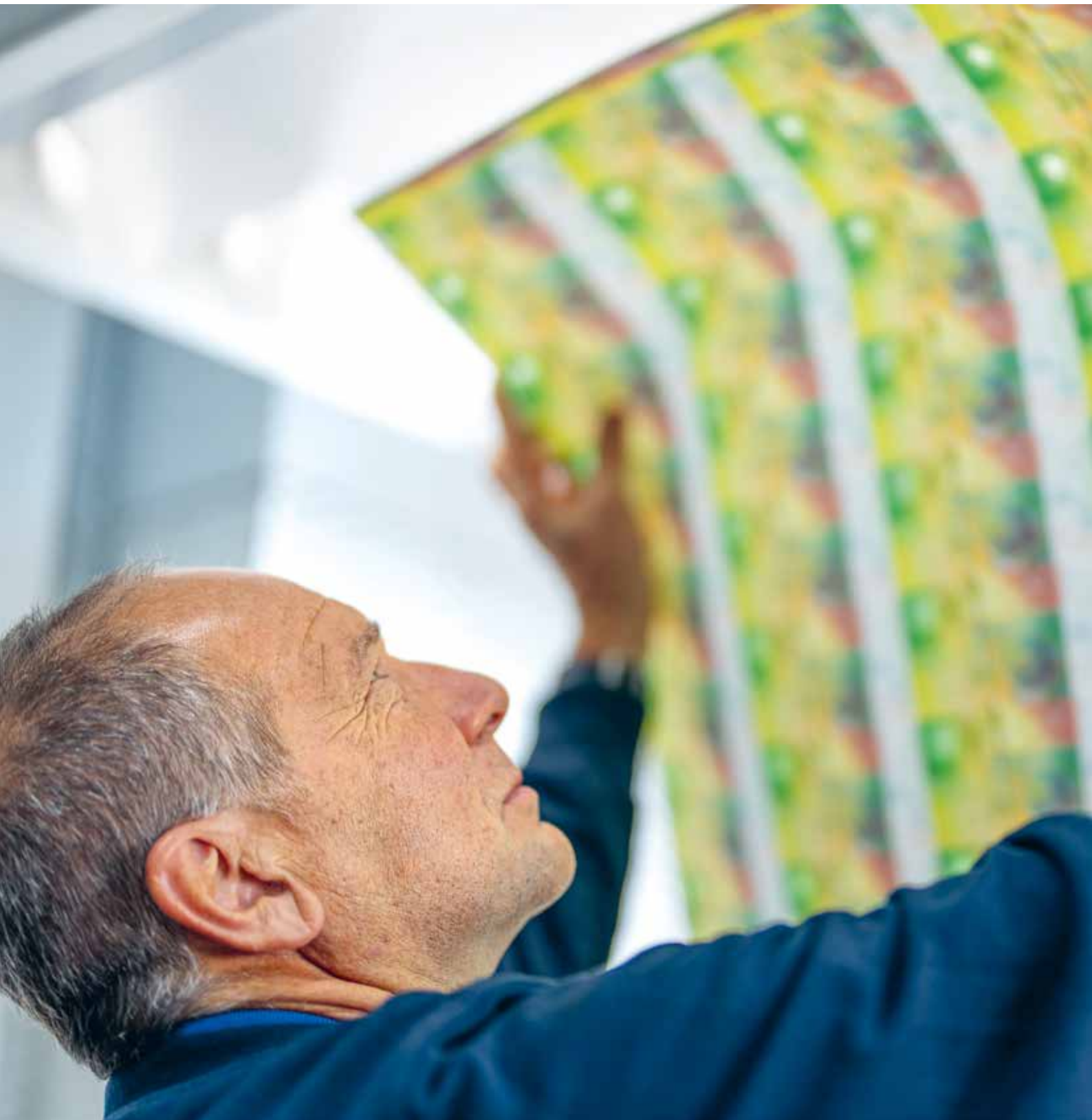
Neu zum Konsolidierungskreis zählen seit dem 1. Juli 2021 der übernommene Geschäftsteil von Inspectron (im Segment "Industrielle Systeme") sowie ab September 2021 die Procivis AG (unter "Übrige Geschäftsfelder").

SEGMENTZAHLEN

in CHF 1'000	2021	2020	2019	2018	2017
Sicherheitsdruck					
Umsatz aus Lieferungen und Leistungen	73'824	87'301	101'175	112'318	129'845
Betriebsergebnis (EBIT)	6'119	5'511	9'209	18'020	20'145
EBIT-Marge	8.3%	6.3%	9.1%	16.0%	15.5%
Industrielle Systeme					
Umsatz aus Lieferungen und Leistungen	25'317	24'790	29'186	50'708	55'850
Betriebsergebnis (EBIT)	5'540	5'291	6'416	-8'524	-6'723
EBIT-Marge	21.9%	21.3%	22.0%	-16.8%	-12.0%
Buchhandel					
Umsatz aus Lieferungen und Leistungen	103'300	96'213	97'353	92'171	91'673
Betriebsergebnis (EBIT)	7'452	5'505	6'508	4'970	1'587
EBIT-Marge	7.2%	5.7%	6.7%	5.4%	1.7%
Übrige Geschäftsfelder					
Umsatz aus Lieferungen und Leistungen	7'741	10'283	9'845	10'122	11'077
Betriebsergebnis (EBIT)	-33	1'017	-1'219	-311	-126
EBIT-Marge	-0.4%	9.9%	-12.4%	-3.1%	-1.1%



Auch der Orell Füssli Sicherheitsdruck setzt auf die Nummerierwerke von Zeiser. Die fehlerfreie Durchführung dieses späten Produktionsschritts ist entscheidend für die Einhaltung von Qualität und Terminen gegenüber der anspruchsvollen Kundschaft.



Neben der Qualitätsprüfung mit modernsten technischen Hilfsmitteln spielt die physische Kontrolle durch unsere erfahrenen Mitarbeitenden nach wie vor eine entscheidende Rolle bei der Herstellung von hochwertigen Sicherheitsdokumenten.

Sicherheitsdruck

Ergebnis

Die Division Sicherheitsdruck erzielte 2021 einen Umsatz von CHF 73.8 Mio. (2020: CHF 87.3 Mio.), welcher im Rahmen der Erwartung liegt. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Reduktion um CHF 13.5 Mio. Das Ergebnis ist gekennzeichnet durch einen weiterhin hohen Anteil aus dem Exportgeschäft mit Banknoten (76.6% der Gesamtabatzmenge) und einen Produktmix, der weniger Wertschöpfung generiert.

Demgegenüber ist der Betriebsgewinn (EBIT) mit CHF 6.1 Mio. etwas gestiegen (Vorjahr CHF 5.5 Mio.). Die Erhöhung der Rentabilität ist einerseits auf einen höheren Anteil am margenstärkeren ID-Geschäft und andererseits auf ein straffes Kostenmanagement zurückzuführen. Dies bei erneut hohen Investitionen von CHF 5.1 Mio. in die Produktionsanlagen.

Die COVID-19-Pandemie erschwerte 2021 die Entwicklung und Pflege des internationalen Geschäfts im Banknotendruck. Um die Qualitätsanforderungen der Kunden tiefgreifend zu verstehen, sind Besuche vor Ort unabdingbar. Reisen waren jedoch 2021 wiederum nur sehr eingeschränkt möglich.

Das ID-Geschäft lief besser als erwartet. Es kam Orell Füssli zugute, dass sich die Einführung neuer Passmodelle verzögerte und bestehende Dokumente ausserordentlich nachgedruckt wurden. Im Systemgeschäft der Personalisierung von Visas gewann Orell Füssli seinen Erstkunden auf dem afrikanischen Kontinent.

Connected Banknotes CBDC

Zur Entwicklung von hybriden Banknoten führte Orell Füssli 2021 erste Experimente durch. Diese Banknoten kombinieren klassische Sicherheitselemente mit Barcode-Lösungen zur Übertragung des Wertes in ein digitales Wallet.

“Der Markt für Banknoten ist intakt und wächst weltweit. Er ist jedoch als Folge der Druckzyklen mit Überkapazitäten und Preisdruck konfrontiert.”

Dr. Michael Kasch, Geschäftsführer Sicherheitsdruck

Markt

Der Markt für Banknoten und Wertdokumente war auch 2021 intakt und die Nachfrage nach Banknoten während der Corona-Pandemie war solide. Die Fundamentaldaten des Marktes für Banknoten und Wertdokumente sind robust und der Markt wächst jährlich im mittleren einstelligen Prozentbereich. Treiber der Nachfrage sind insbesondere Schwellenländer. Weltweit nutzen nach wie vor acht von zehn Konsumenten Bargeld und ein Drittel der Weltbevölkerung verfügt noch über kein Bankkonto. Zudem gewinnen Banknoten mit grossen Nennwerten seit 2008 – und während der Monate der Pandemie verstärkt – als Wertaufbewahrungsmittel zunehmend an Bedeutung. Gleichzeitig ist der Banknotenmarkt als Folge der Druckzyklen mit Überkapazitäten und Preisdruck konfrontiert.

Damit verbunden ist eine im Geschäftsjahr eingegangene Partnerschaft mit dem in München ansässigen Unternehmen Augentic.

Ausblick

Orell Füssli rechnet im Sicherheitsdruck für 2022 mit einer leichten Zunahme des Umsatzes sowie mit einem erneut höheren Betriebsgewinn.

Industrielle Systeme

Ergebnis

Die Division erwirtschaftete mit CHF 25.3 Mio. einen Umsatz 2021 leicht über dem Niveau des Vorjahres (CHF 24.8 Mio.). Das Betriebsergebnis (EBIT) betrug CHF 5.5 Mio. (Vorjahr CHF 5.3 Mio.).

Ein bedeutender Einzelauftrag für Nummiersysteme einer der grössten Banknotendruckereien Asiens sorgte im Berichtsjahr für eine beträchtliche Auslastung. Bei Neuinvestitionen von Kunden verspürte Zeiser jedoch eine gewisse Zurückhaltung. Insbesondere das Geschäft mit Systemen für digital gedruckte Sicherheitsdokumente litt unter den pandemiebedingten Reisebeschränkungen. Der Verkauf von Systemen für den Druck von Pässen entwickelte sich dank eines Systemupdates und Ersatzteilbestellungen dagegen zufriedenstellend.

Markt

Zeiser behauptete 2021 erfolgreich seine Stellung als weltweit führende Anbieterin von Serialisierungslösungen in der Sicherheitsdruckindustrie. Jedoch zögerten sowohl Staatskunden als auch private Unternehmen bei Neuaufträgen und warteten mit Investitionen zu. Um die sehr individuellen Kundenbedürfnisse verstehen und bedienen zu können, sind persönliche Treffen und ein direkter Austausch vor Ort erforderlich. Die Neukunden- und Projektgewinnung litt daher nach wie vor unter den weltweiten Reisebeschränkungen. Im Bereich der Logistikketten spürte Zeiser in der zweiten Jahreshälfte, dass einzelne seiner Lieferanten unter Engpässen litten, dies vor allem im Bereich Halbleiterfabrikate.

Investitionen, F+E

Ein Meilenstein für Zeiser bedeutete der Bau und planmässige Umzug per Ende 2021 in die neue und nach neusten Umweltstandards (siehe dazu S. 32) erstellte Betriebsstätte am Standort Emmingen. Im neuen Fabrikgebäude wurden zugleich zentrale Teile des installierten Maschinenparks auf mehr Automatisierung und Digitalisierung in der Produktion ausgerichtet.

Im vergangenen Jahr lag ein wesentlicher Entwicklungsschwerpunkt bei Zeiser auf dem

Aufbau von Simulationsumgebungen und Systemen zur Verifikation und Qualitätssicherung im Nummerierprozess. Zudem liess Zeiser diverse Eigenentwicklungen feinmechanischer Werkzeuge patentieren.

Strategie und Wachstumspotenzial

Per 1. Juli 2021 übernahm Zeiser von Inspectron (UK) führende Technologien im Bereich Dokumenten-Inspektion und Track & Trace für Sicherheitsdruckereien und in den USA die auf das Servicegeschäft spezialisierte Tochtergesellschaft der Inspectron. Die Systeme von Inspectron verifizieren, verfolgen und rapportieren Millionen von Dokumenten, Etiketten, Identitätskarten und Verpackungen im Produktionsprozess. Das von Zeiser übernommene Kernprodukt ist ein Echtzeit-Tracking-, Reporting- und Audit-System, das sowohl auf Einzelmaschinen wie auf ganzen Produktionslinien zum Einsatz kommt. Mit der Akquisition baut Zeiser ihre Führungsposition als Anbieterin von Serialisierungslösungen und Servicedienstleistungen für die Sicherheitsdruckindustrie weiter aus. Die Technologie von Inspectron, kombiniert mit dem Angebot von Zeiser im Bereich Individualisierungs- und Verifikations-Technologien, Marktzugang, Vertriebsressourcen und Integrations-Expertise, bietet attraktive Synergien und erhebliche Wachstumspotenziale. Sie erlaubt es Zeiser künftig nebst mikromechanischen Produkten auch verstärkt Software und Servicedienstleistungen anzubieten.

Ausblick

Für 2022 ist Zeiser zuversichtlich. Die Erweiterung des Portfolios durch neue Technologien und Serviceverträge und die zunehmenden Anzahl Anfragen lassen Zeiser für das laufende Jahr ein Umsatzwachstum prognostizieren. Eine wichtige Voraussetzung ist jedoch, dass Geschäftsreisen und Kundenbesuche vermehrt wieder möglich sind.

“Die Akquisition von Inspectron stellt einen Ausbau unseres Portfolios dar und ergänzt das bestehende Geschäft von Zeiser ideal.”

Thorsten Tritschler, Geschäftsführer Zeiser GmbH



Die bei Zeiser gefertigten Nummerierwerke sind hoch präzise mechatronische Komponenten. Bevor sie an die Kunden ausgeliefert werden, durchläuft jedes einzelne Nummerierwerk ein standardisiertes Testprogramm.



Der traditionelle Buchhandel ist neben dem eCommerce noch immer eine tragende Stütze. Dank einer engagierten Belegschaft hat sich das stationäre Geschäft trotz Corona-Pandemie erfolgreich entwickelt.

Buchhandel

Ergebnis

2021 belief sich der Umsatz aus dem Buchhandel quotenkonsolidiert auf CHF 103.3 Mio. und liegt somit 7.4% über dem Vorjahr (CHF 96.2 Mio.). Das Betriebsergebnis (EBIT) ist mit CHF 7.5 Mio. CHF 1.9 Mio. höher. Massgeblich dazu beigetragen hat, dass Bücher trotz oder wegen der COVID-19-Pandemie eine Renaissance erleben. Lesen ist wieder beliebt.

Marktsituation

Orell Füssli Thalia AG konnte wie schon 2020 die Corona-Krise erfolgreich meistern und kann trotz der Schliessung sämtlicher Filialen zwischen dem 18. Januar und 28. Februar 2021 auf ein gutes Geschäft zurückblicken. Die Homeoffice-Empfehlungen der Behörden führten über Monate zu deutlich geringeren

manns bietet Bibliotheken, Krankenhäusern, Kanzleien und weiteren Abnehmern Lösungen zur Beschaffung von Fachliteratur an.

Standortpolitik/-entwicklung, Strategie, Wachstumsperspektiven

Orell Füssli Thalia AG konzentriert sich bei der Standortentwicklung verstärkt auf Geschäfte an hoher Frequenzlage wie Bahnhöfe, Einkaufs- oder Stadtzentren der Deutschschweiz. Mit der Eröffnung der Filiale in der Einkaufs-Allee Metalli in Zug konnte im Oktober 2021 ein weiterer wichtiger Standort bezogen werden. Bei mehreren Ausschreibungen der SBB von Shoppingflächen konnte sich Orell Füssli Thalia AG erfolgreich durchsetzen. Die Filialen in den Bahnhöfen Zürich und Basel wurden 2021 rundum erneuert und wieder eröffnet, mit St. Gallen gewann Orell Füssli Thalia AG einen vielversprechenden neuen Standort dazu.

“Wir treiben die Expansion mit Ladengeschäften an hoher Frequenzlage unvermindert voran und planen auch 2022 weitere neue Standorte zu eröffnen.”

Pascal Schneebeili, Geschäftsführer Orell Füssli Thalia AG

Pendlerströmen, was die Frequenzen und den Absatz in den Filialen an Bahnhöfen, am Flughafen und in den grossen Innenstädten reduzierte. In diesem anspruchsvollen Umfeld erzielte Orell Füssli Thalia AG mit dem stationären Geschäft ein Umsatzwachstum von rund 8.0%. Gleichzeitig konnte nach dem Umsatzsprung von 46.4% im Jahr 2020 auch das Digital- und Onlineversand-Geschäft um weitere 4.7% ausgebaut werden.

Der Geschäftskundenbereich der Division legte im Berichtsjahr mit rund 14.8% am stärksten zu. Die Bündelung der Aktivitäten von Orell Füssli Thalia AG und Delivros AG 2019 zur Delivros Orell Füssli AG sowie die Übernahme des LC Lehrmittel Centers 2020 beginnen sich auszuzahlen. Das LC beliefert Schulen, Firmen, Lehrpersonen und Bibliotheken mit Fachliteratur. Im Oktober 2021 folgte mit der Übernahme der Lehmanns Media AG in Hägendorf ein weiterer Schritt im Ausbau des Geschäftskundenbereichs. Leh-

Die breit abgestützte Omnichannel-Strategie im Buchhandel bewährt sich. Die Kunden schätzen dabei die diversen Optionen, die sich ihnen beim Buchkauf eröffnen: so etwa die Möglichkeit sich im Laden inspirieren und beraten zu lassen, die Heimlieferung, Abholung in der Filiale nach dem Kauf übers Internet oder Instant-Leseerlebnis über den E-Book-Reader tolino. Dabei darf Orell Füssli laut Marktforschung auch auf eine treue Kundschaft und einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Viellesern zählen.

Ende 2021 stieg Orell Füssli Thalia AG als Lead-Investor beim Start-up Evrlearn ein. Evrlearn betreibt eine digitale Community für Lifelong Learning und vermittelt berufstätigen Menschen passende Weiterbildungsmöglichkeiten. Mit der Beteiligung ist eine enge Zusammenarbeit verbunden, die die Platzierung von Weiterbildungsangeboten auf www.orellfussli.ch ermöglicht.

Ausblick

2022 sind bei Orell Füssli Thalia AG weitere Filialeröffnungen in der Zentralschweiz geplant, so etwa im Pilatusmarkt in Kriens/LU. Ebenso wird im Bahnhof Luzern eine Neueröffnung folgen. Vorbehältlich möglicher Rückschläge aufgrund der grassierenden Pandemie erwartet Orell Füssli im Buchhandel für 2022 eine moderate Steigerung von Umsatz und Betriebsergebnis.

Übrige Geschäftsfelder**Verlage****Ergebnis**

Die Orell Füssli Verlage entwickelten sich 2021 entsprechend den Erwartungen und vermochten erneut schwarze Zahlen zu schreiben. Dieses Ergebnis ist angesichts strategischer Fokussierung als Fachbuchverlag, Auflösung des Vertriebes in Deutschland und zusätzlicher Kosten besonders erfreulich.

Die Wertschöpfung im Verlagsgeschäft entspringt einem feinmaschigen Netzwerk von Partnern in Produktion, Buchhandel und Zwischenbuchhandel. Besonderes Gewicht legt der Verlag auch auf die Gewinnung und Pflege von Autorinnen und Autoren für Kommentare der verschiedenen Gesetze. Relevante Themen und die geeignete Autorenschaft zu identifizieren gehört zu den vornehmlichen Aufgaben der Programmverantwortlichen.

Markt und Produktneuheiten

Im Bereich der juristischen Medien zählte 2021 die kaufmännische Ausgabe ZGB/OR ungebrochen zu den Bestsellern. Sie erschien letztes Jahr in der 18. Auflage und ist auf die Bedürfnisse in der Ausbildung ausgerichtet. Ebenfalls gut entwickelt hat sich der Verkauf der Repetitorien und Übungsbücher und vor allem der dazugehörigen Kommentare (rund 30 lieferbare Werke).

“Im Verlag evaluieren wir diverse strategische Optionen, um unserer Position im Bildungsgeschäft sowohl analog wie auch digital weiter zu stärken.”

Martina Barth, Geschäftsführerin Verlage

Transformation

Die kleinste der Divisionen stand 2021 im Fokus der Transformation. Mit dem Entscheid sich künftig auf Lern- und Bildungsmedien sowie die bekannten Kinderbuchmarken Globi und Carigiet zu konzentrieren, wurde der Weg für die weitere Entwicklung des Verlags geebnet. Im Fokus steht dabei die Verknüpfung des heutigen Verlagsangebots mit innovativen digitalen Lösungen.

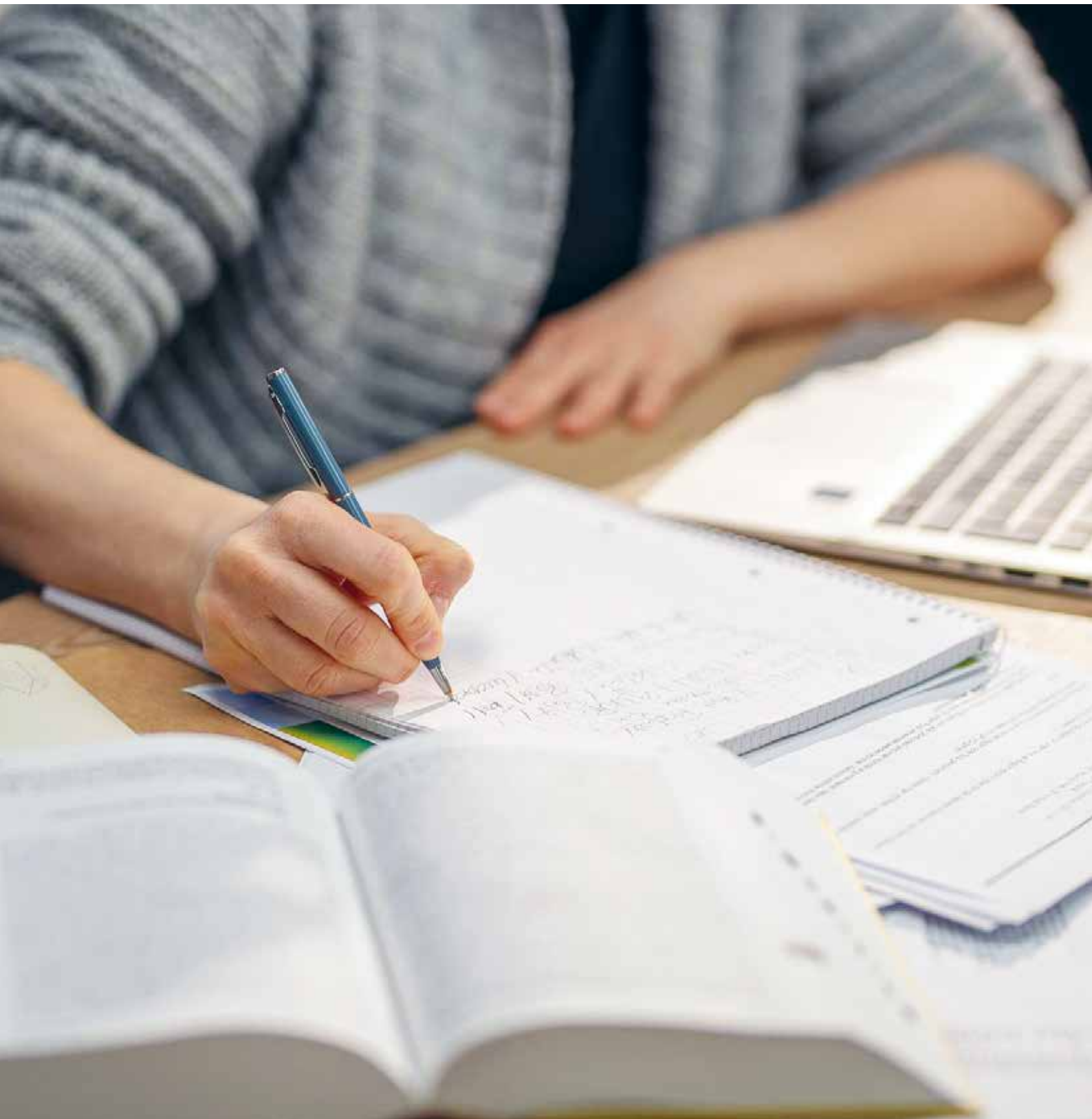
Im vergangenen Jahr wurden Marketing, Verkauf und Vertrieb, der Einkauf sowie die Herstellung organisatorisch zusammengefasst. Das Verlagssystem wurde technisch vervollständigt und die Produktionsschiene modernisiert. Um die Kosten für Druckauflagen und Lagerhaltung so niedrig wie möglich zu halten, setzt der Orell Füssli Verlag vermehrt auf Book-on-Demand.

In den Kommentaren, der populären “senfgelben Reihe” brachte der Orell Füssli Verlag 2021 drei Bände heraus, unter anderem zum Thema Wettbewerbsrecht II. Im selben Jahr erschien das Werk zur Standardkostenrechnung aus der Feder eines neuen Autorenteam. Es vermittelt Theorie und Praxis zur Analyse der Wirtschaftlichkeit von Produkten und richtet sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Managementstudiengängen.

Im Markt für Kinderbücher machte 2021 besonders der Band “Globi und Roger” von sich reden. Das Buch ist in den Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch erhältlich.

Strategie und Wachstumspotenzial

Im Zuge der Konzentration auf Lern- und Bildungsmedien positioniert sich der Orell Füssli Verlag im juristischen Fachbereich verstärkt auch als Dienstleister für Kanzleien



Die Verlage wurden auf Lern- und Bildungsmedien, juristische Publikationen sowie die bekannten Kinderbuchmarken Globi und Carigiet ausgerichtet. Zudem wurden 2021 das Verlagssystem technisch vervollständigt und die Produktionsschiene modernisiert.

und für Rechtsabteilungen in Unternehmen. In Arbeit ist als erster Schritt ein digitaler Rechtsinformationsdienst, der Entscheide und Kommentare digital auffindbar macht und kontextbasierte Suchergebnisse liefern wird.

Auf dem vorgezeichneten Weg zum digitalen Content-Ersteller verfolgt der Orell Füssli Verlag insbesondere im Lernmedienprogramm eine Strategie basierend auf E-Learning und hybriden Angeboten (klassisch gedruckte Lehrwerke in Verbindung mit digitaler Ergänzung). Damit wird auch den sich verändernden Lehr- und Lernansprüchen Rechnung getragen.

Ausblick

2022 wird ein neues Redaktionssystem für die Verlagsprogramme eingeführt. Es schafft die Voraussetzung für eine Verwendung des Contents, der von der Editionsform unabhängig ist. Damit wird die Einbindung verschiedener digitaler Datenformate bis hin zu Ton und Videos möglich. Im Kinderbuchbereich werden die Jubiläen von Globi (90) und Papa Moll (70) mit verschiedenen Aktionen über das Jahr gebührend gefeiert. Mehr zum Erfolg von Globi gibt es auf Seite 18 im Interview mit Gisela Klinkenberg zu lesen.

Procivis

Gute Voraussetzungen

Die Procivis AG nimmt eine Vorreiterrolle bei der Entwicklung digitaler Identitätslösungen ein, indem sie konsequent auf Privacy by design, Datensparsamkeit und dezentrale Datenhaltung setzt. Die zugrunde liegenden Self-Sovereign Identities (SSI)-Konzepte zielen auf eine dezentralisierte und datenschutzfreundliche digitale Identität ab und wurden im Berichtsjahr in einer Reihe von Initiativen in der EU vorangetrieben. Dieser Ansatz wurde im Dezember 2021 auch durch den Richtungsentscheid des Bundesrats zur künftigen Schweizer eID-Lösung gestützt, welcher dieser nach der verlorenen Volksabstimmung zum eID Gesetzesentwurf vom März 2021 ausgearbeitet hat.

Neben eID+ bietet die Procivis AG seit 2021 die mobile Führerscheinlösung mDL+ als Lösung an. Das international wegweisende Produkt bildet die Grundlage für ein offenes Ökosystem und ermöglicht neue Mobilitätsdienstleistungen (siehe Interview mit Daniel Gasteiger, Seite 16).

Meilensteine 2021 und Perspektiven

Die Procivis AG blickt auf ein erfreuliches Geschäftsjahr zurück. Anfang 2021 lancierte die Firma in der Stadt Zug die eID+ Lösung, die im Kanton Schaffhausen bereits seit 2018 erfolgreich im Einsatz ist.

Zeitgleich begann ein umfangreiches Pilotprojekt zur Schaffung eines interkantonalen eID-Standards in Zusammenarbeit mit dem Verein Schweizerische Städte- und Gemeinde-Informatik.

Im Zuge der Marketingkampagne rund um SSI+ hielt Daniel Gasteiger eine Grundsatzrede am Swiss Smart Government Day in St. Gallen und als Teil der öffentlichen Konsultation des Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartements reichte Procivis im Herbst ein Positionspapier zum "Zielbild eID" in Bern ein.

Die im Januar 2022 bekanntgegebene Partnerschaft zwischen Orell Füssli und Swisscom baut auf den Lösungen der Procivis AG auf und eröffnet zusätzliche Geschäftsfelder im privatwirtschaftlichen Bereich, welche nun gezielt angegangen werden.



Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt

Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen zur weltweiten Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene umfasst 17 Ziele (UN Sustainable Development Goals SDG). Lange bevor diese Ziele formuliert wurden, hat Orell Füssli mit ihrer Unternehmenskultur und Geschäftstätigkeit aktiv zu einer nachhaltigen Entwicklung unserer Wirtschaft und Gesellschaft beigetragen. Werte, welche die Firma noch heute prägen.



Die UNO sieht ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum dann als erreicht, wenn die Gesellschaften die Bedingungen schaffen, in denen Menschen qualitativ hochwertige Arbeitsplätze erlangen, die die Wirtschaft stimulieren und gleichzeitig die Umwelt nicht belasten. Orell Füssli ist bestrebt neue, innovative Ideen zu realisieren, technologisch führend zu sein und dadurch attraktive Arbeitsplätze zu bieten. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung von Orell Füssli stehen dafür ein, diese Werte der Firma konsequent weiterzuleben und dadurch ihren Beitrag zur Erreichung der globalen Ziele zu leisten.

Berufsausbildungen bei Orell Füssli



Eine qualitativ hochwertige Bildung verbessert die Lebensqualität und versetzt Menschen in die Lage, innovative Lösungen zu entwickeln. Bildung ist auch einer der beiden strategischen Pfeiler der Orell Füssli Strategie. Deshalb setzt sich die Firma stark für die Aus- und Weiterbildung innerhalb des Betriebs ein und schafft so Voraussetzungen und Chancen.

Das vorbildliche duale Bildungssystem der Schweiz, aber auch dasjenige in Deutschland sehen vor, dass Jugendliche einerseits eine Grundausbildung in einem Betrieb erhalten und andererseits eine Berufsschule besuchen. Dieses System bietet eine Ausbildung auf hohem Qualitätsniveau, einen direkten Zugang zum Arbeitsmarkt und öffnet die Türen zu Weiterbildung und Hochschulstudium.

Die Berufslehre hat in der Orell Füssli Gruppe nicht nur eine lange Tradition, sondern auch einen hohen Stellenwert. Sie sichert die morgen benötigten Fachkräfte und belebt die Unternehmenskultur. In Zürich und am Standort von Zeiser in Emmingen werden Lehrstellen in technischen und kaufmännischen Berufen angeboten.

Lohnleichheitsstudie 2021

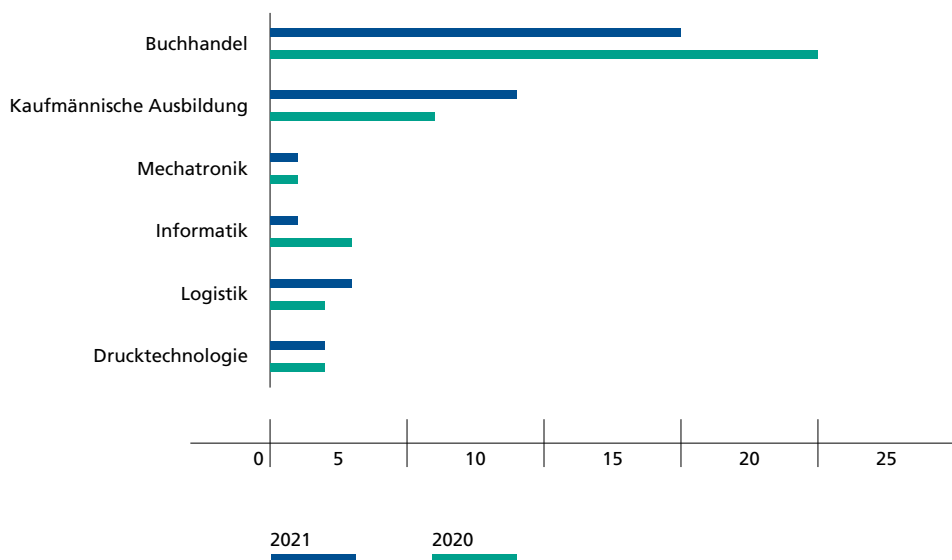


Die Gleichstellung der Geschlechter ist eine notwendige Grundlage für eine friedliche, prosperierende und nachhaltige Welt, darin sind sich die in der UNO zusammengeschlossenen Länder einig. In der Schweiz gibt es das Gleichstellungsgesetz (GIG) zur Förderung von gleichen Chancen und Löhnen für Frau und Mann im Erwerbsleben. Dieses wurde 2020 revidiert und verpflichtet Unternehmen mit 100 oder mehr Mitarbeitenden eine Lohnleichheitsanalyse durchzuführen. Für Orell Füssli als Arbeitgeberin ist die Förderung der Gleichstellung auch eine Chance, ihre Attraktivität auf dem Arbeitsmarkt zu steigern, das Potenzial des Humankapitals auszuschöpfen und von der Vielfalt im Unternehmen stärker zu profitieren. Gleichstellung sowie der Schutz vor jeglicher Form der Diskriminierung sind Grundsätze, welche im Verhaltenskodex der Orell Füssli Gruppe allen Mitarbeitenden explizit zugesichert sind (www.orellfuessli.com/investoren).

Die durch die Orell Füssli AG und die Orell Füssli Thalia AG durchgeführten Analysen wurde gemäss GIG Art. 13d durch PwC überprüft. Die Revisionsgesellschaft bestätigt in ihren Berichten vom 30. November 2021 (für die Orell Füssli AG) respektive 7. Juni 2021 (für die Orell Füssli Thalia AG), dass die formellen Prüfungen der Lohnleichheitsanalysen nicht auf Sachverhalte gestossen sind, aus denen sie schliessen müsste, dass die Lohnleichheitsanalysen der beiden Gesellschaften nicht in allen Belangen den Anforderungen gemäss Art. 13d und Art. 7 der Verordnung entsprechen. Untersucht wurden die Lohndaten von 253 Beschäftigten (79 Frauen und 174 Männer) der Orell Füssli AG sowie von 571 Mitarbeitenden (452 Frauen und 119 Männer) der Orell Füssli Thalia AG. Dabei wurden die Mitarbeitenden in unterschiedlichen Bereichen wie Buchhandel, Verlag, Sicherheitsdruck sowie die Funktionen der Konzernzentrale verglichen.

Lohnunterschiede lassen sich auf die Beschäftigungsdauer im Betrieb, die Arbeitsmarktbedingungen zum Eintrittszeitpunkt, die übernommene Verantwortung sowie auf individuelle Fähigkeiten und Leistungen zurückführen. Eine systematische Diskriminierung widerspricht den gelebten Unternehmensgrundsätzen von Orell Füssli und kann deshalb ausgeschlossen werden.

LERNENDE PRO BEREICH



Schutz von Klima, Energie, Wasser



Bezogen auf die UN-Agenda 2030 stehen im Bereich der Ökologie für die Orell Füssli Gruppe die Energieversorgung mit Zukunft, die Bekämpfung des Klimawandels und der sorgsame Umgang mit Wasser im Zentrum der Aktivitäten.



Diese Ziele wurden bei der Planung des Ende 2021 eingeweihten Produktionsstandorts in Emmingen, Baden-Württemberg, konsequent verfolgt. So wird Strom über eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 383 kW erzeugt. Damit deckt Zeiser rund 66% des eigenen Bedarfs ab. Die zusätzlich benötigte Heizenergie stammt aus der Abwärme einer lokalen Biogasanlage.



Im Bereich der Mobilität fördert Zeiser mit einer Lease-Bike-Initiative die Fortbewegung mit dem Fahrrad. Bereits ein Viertel der Belegschaft nutzt inzwischen das Programm. In Zürich wird die Nutzung des öffentlichen Verkehrs durch Kostenbeteiligung an den Abonnements der Mitarbeitenden aktiv gefördert.

Am Standort Zürich wurde mit baulichen Massnahmen die Sicherheit beim Hantieren mit Chemikalien erhöht. Damit im Fall einer Havarie keine Schadstoffe in die öffentlichen Gewässer gelangen, wurde der gesamte Innenhof umgebaut, sodass dieser gleichzeitig als Retentionsbecken fungiert. Die Qualität des Abwassers wird fortlaufend überwacht. Die Anlagen sind zudem mit Warnmeldern ausgestattet.

Als Mitglied der Energie-Modell-Gruppe der Energie-Agentur für Wirtschaft (EnAW) verpflichtet sich Orell Füssli zu messbaren Zielen bei der Einsparung von Energie und zur Reduktion des CO₂-Ausstosses am Hauptsitz in Zürich. Basis für die indexierte Messung ist das Jahr 2013. Die freiwillige Zielvereinbarung der Energie-Modell-Gruppe sieht vor, bis 2022 die Energieeffizienz um mindestens 7% zu steigern und gleichzeitig den CO₂-Ausstoss um mindestens 23% zu senken.

Seit 2019 verwendet Orell Füssli am Standort Zürich ausschliesslich Ökostrom aus Wasserkraftwerken. Zudem wird kontinuierlich in die Modernisierung des Maschinenparks investiert. Als Ergebnis konnten die Zielwerte bezüglich Energieeffizienz deutlich übertroffen werden. Indexiert liegen diese per Ende 2021 bei 117% gegenüber dem Zielwert von 105%. Demgegenüber konnten die Ziele bezüglich CO₂-Ausstoss noch nicht erreicht werden. Hier liegt der Indexwert per Ende 2021 bei 83% anstatt den geforderten 80%. Die Schwachpunkte sind bekannt und Massnahmen zu deren Behebung sind in Planung oder bereits eingeleitet. Gleichzeitig wird das 2006 etablierte Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 weiterentwickelt.

Ethische Geschäftspraxis

Orell Füssli Sicherheitsdruck ist seit 2017 Mitglied der Banknote Ethics Initiative (BnEI). Die Organisation hat sich den Kampf gegen Bestechung und Korruption sowie die Förderung eines fairen Wettbewerbs auf die Fahne geschrieben. Die akkreditierten Unternehmen verpflichten sich zu einer ethischen Geschäftspraxis nach dem strikten Kodex der BnEI. Die Branchenvereinigung zählt derzeit 15 Mitglieder aus aller Welt. Diese unterliegen regelmässigen Kontrollen durch unabhängige Prüfer. Mehr als 40 auftraggebende Zentralbanken bekennen sich als Unterstützer der Initiative.



PHOTOVOLTAIK-ANLAGE AUF DEM
DACH DER ZEISER GMBH IN EMMINGEN
Bei Neuinvestitionen werden neben
den rein wirtschaftlichen Überlegungen
auch Aspekte der Nachhaltigkeit hoch
gewichtet.

Corporate Governance

Dieser Bericht richtet sich nach den Anforderungen der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf den 31. Dezember 2021.

Alle relevanten Corporate-Governance-Dokumente (Statuten, Organisationsreglement, Risikomanagement und Internes Kontrollsystem IKS, Verhaltenskodex, Reglement über den Eintrag der Namenaktien und die Führung des Aktienbuchs) sind auf der Homepage der Orell Füssli AG online unter Corporate Governance (www.orellfuessli.com/investoren) einsehbar.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

Operative Konzernstruktur

Führungsmässig ist der Orell Füssli Konzern in drei Divisionen und die Verlagsgeschäfte unterteilt. Die im September 2021 mehrheitlich übernommene Procivis AG wird unabhängig davon geführt.

Die Divisionen Sicherheitsdruck, Zeiser und Buchhandel sowie die Verlagsgeschäfte verfügen über weitreichende Autonomie in der strategischen und operativen Geschäftsführung. Die Orell Füssli AG nimmt Einfluss auf die strategische Ausrichtung der einzelnen Divisionen und auch die Procivis AG.

Gesellschaften im Konsolidierungskreis

Der Sitz der Muttergesellschaft Orell Füssli AG ist in Zürich. Die Gesellschaft ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange unter der Valorenummer 342 080 und der ISIN-Nummer CH0003420806 kotiert. Die Legal Entity Identifier (LEI) Nr. lautet 5067005U9Z97T4PWVC13. Die Börsenkapitalisierung betrug per 31. Dezember 2021 CHF 176.4 Mio.

Die Orell Füssli AG hält keine Beteiligungen an kotierten Gesellschaften. Eine Gesamtübersicht der wesentlichen Beteiligungen ist im Finanzbericht enthalten.

Bedeutende Aktionäre

Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Änderungen im Aktionariat und somit auch keine Offenlegungsmeldungen. Allfällige Offenlegungsmeldungen sind auf <https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html> einsehbar. Für die Liste bedeutender Aktionäre wird auf den Finanzbericht (Punkt 9.19) verwiesen.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Aktiengesellschaften.

2. Kapitalstruktur

Kapital

Das Aktienkapital der Orell Füssli AG besteht aus 1'960'000 Namenaktien à CHF 1.00 nominal und ist voll liberiert. Der Besitz einer Aktie gibt das Recht auf eine Stimme. Die Orell Füssli AG hat weder Genussscheine noch Partizipationsscheine emittiert.

Per 31. Dezember 2021 verfügt die Orell Füssli AG weder über bedingtes noch über genehmigtes Kapital und es sind weder Wandelanleihen noch Optionen ausstehend.

Kapitalveränderungen

Das Aktienkapital der Orell Füssli AG blieb im Berichtsjahr und in den beiden vorangehenden Jahren unverändert.

Eigene Aktien

Im Rahmen des Aktienbeteiligungsplans für die Mitglieder der Geschäftsleitung hat die Orell Füssli AG im Berichtsjahr keine eigenen Aktien gekauft oder ausgegeben.

Beschränkung der Übertragbarkeit

Die Statuten der Orell Füssli AG enthalten keine Beschränkung der Übertragung von Aktien. Mit Stimmrecht eingetragen werden nur Aktionäre, die Punkt 3 im Reglement über die Eintragung der Namenaktien erfüllen.

3. Verwaltungsrat

VERWALTUNGSRAT

Mitglieder des Verwaltungsrats	Jahrgang	Nationalität	Mitglied seit
Dr. Anton Bleikolm (bis 11.05.2021)	1949	CH / AT	07.05.2014
Mirjana Blume	1975	CH	21.05.2020
Dr. Martin Folini	1958	CH	21.05.2020
Dr. Thomas Moser	1967	CH	07.05.2014
Dr. Luka Müller	1964	CH	21.05.2020
Dieter Widmer	1963	CH	10.05.2011

Biografische Angaben zu den Mitgliedern des Verwaltungsrats

Es ist kein Mitglied des Verwaltungsrats exekutiv beim Orell Füssli Konzern tätig und war es auch in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren nicht. Dr. Thomas Moser ist Vertreter des grössten Aktionärs, der Schweizerischen Nationalbank (SNB). Die SNB lässt ihre Banknoten bei Orell Füssli herstellen. Alle anderen Verwaltungsräte sind unabhängig und unterhalten neben ihrem Verwaltungsratsmandat keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zur Orell Füssli AG oder zu einem anderen Unternehmen der Orell Füssli Gruppe.

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Mandate

Mitglieder des Verwaltungsrats dürfen gemäss Statuten, Art. 18h, zusätzlich höchstens fünf Mandate bei börsenkotierten Unternehmen, höchstens zehn Mandate bei nicht börsenkotierten Unternehmen und höchstens zehn Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Stiftungen, Familienstiftungen sowie Personalvorsorgestiftungen übernehmen.

Mitglieder des Verwaltungsrats



PRÄSIDENT DES VERWALTUNGSRATS (BIS MAI)
Mitglied des Verwaltungsrats seit 2014

Dr. Anton Bleikolm

Schweizer und Österreicher, Jahrgang 1949
Studium der Organischen Chemie und Doktorat an der Technischen Universität Graz

STATIONEN

1973–1976 Technische Universität Graz, Institut für Organische Chemie, Assistenzprofessor

1976–1980 Hoechst AG, Graz, Chemiker in der Forschung für synthetische Polymere und Beschichtungstechnik in der Automobilindustrie

1980–1991 SICPA S.A., Forschung

1991–2000 SICPA S.A., Technischer Direktor

2000–2010 SICPA S.A., Geschäftsführender Direktor

2010–2012 SICPA-Gruppe, Chief Operating Officer und Leiter der Division Sicherheitsfarben

2012–2014 SICPA-Gruppe, Strategischer Berater des CEO und Präsidenten des Verwaltungsrats

Seit 2014 AFB-Engineering & Services, Ecublens, Eigentümer und Präsident

WEITERE MANDATE

Verwaltungsrat Landqart AG (bis August 2021)



PRÄSIDENT DES VERWALTUNGSRATS (AB MAI)
Vorsitzender des Entschädigungsausschusses
Mitglied des Verwaltungsrats seit 2020

Dr. Martin Folini

Schweizer, Jahrgang 1958
Dr. sc. techn. ETH Zürich (Maschinenbau/BWI), AMP Wharton School, University of Pennsylvania

STATIONEN

1985–1990 Stiftung für Forschung und Beratung am BWI, ETH Zürich, Projektleiter

1990–1993 Isopress AG, Geschäftsführer

1993–2009 Rieter Textile Systems, verschiedene Führungspositionen, zuletzt CEO Geschäftsbereich Spun Yarn Systems

2010–2014 K.R. Pfiffner AG, CEO und Verwaltungsrat Pfiffner Gruppe

2014–2016 Saurer AG, CEO Saurer Gruppe

Seit 2017 Unabhängiger Verwaltungsrat

WEITERE MANDATE

Präsident MTEC Foundation, ETH Zürich

Verwaltungsratspräsident Hans Oetiker Holding

Verwaltungsrat Integra Holding

Verwaltungsrat Sitek AG
(100%-Tochter der Integra Holding)

Verwaltungsrat Eugen Seitz AG

Verwaltungsrat Kowema AG

Verwaltungsrat Stadtmühle Schenk AG
(100%-Tochter der Kowema AG)

Verwaltungsrat Wagner Waldstatt AG

Verwaltungsrat Bomatec AG

Verwaltungsrat Netech neeser Technik AG

Verwaltungsrat Landqart AG



VIZEPRÄSIDENT DES VERWALTUNGSRATS
Vorsitzender des Prüfungsausschusses
Mitglied des Verwaltungsrats seit 2011

Dieter Widmer

Schweizer, Jahrgang 1963
Dipl. Wirtschaftsprüfer und Treuhänder mit eidg. Fachausweis

STATIONEN

1986–2010 KPMG, Zürich, Vancouver, Bern, Wirtschaftsprüfer und Unternehmensberater

ab 1997 Standortleiter Bern

ab 1998 Partner und

ab 2002 Mitglied der Geschäftsleitung der KPMG Schweiz

ab 2007 Mitglied des Non-Executive Board und Mitglied des Audit Committee der KPMG Europe LLP

Seit 2010 Unternehmer und unabhängiger Verwaltungsrat

WEITERE MANDATE

Mitglied Rotkreuzrat Schweizerisches Rotes Kreuz

Mitinhaber und Verwaltungsrat EquityNova AG

Verwaltungsrat Kelag Systems AG

Verwaltungsrat Blattmann Schweiz AG

Mitinhaber und Verwaltungsrat RP Invest AG

Mitglied Stiftungsrat Kuoni und Hugentobler Stiftung

Verwaltungsratspräsident Curena AG

Verwaltungsrat Mühle Walther AG

**VERWALTUNGSRÄTIN**

Mitglied des Prüfungsausschusses
Mitglied des Digitalausschusses
Mitglied des Verwaltungsrats seit 2020

Mirjana Blume

Schweizerin, Jahrgang 1975
Executive MBA, Universität St. Gallen
Betriebsökonomin FH, ZHAW

STATIONEN

1996–1997 Schulthess Maschinen AG, Buchhalterin

1997–1999 PricewaterhouseCoopers AG, Steuerberaterin

1999–2000 Swissôtel Management Europe AG, Regionale Buchhalterin und Controllerin

2000–2006 MediCentrix AG, MediService AG, CFO, Leiterin Sourcing & IT, Mitglied des Verwaltungsrats

2006–2008 Novartis Pharma Schweiz AG, CFO und stellvertretende Leiterin Onkologie

2008–2011 Edisun Power Europe AG, CFO & CEO

2012–2018 Qnective AG, CFO

2018 Jedlix B.V., Rotterdam, Niederlande, CFO (Interim)

Seit 2019 SML Solutions AG, Geschäftsführerin

Seit 2021 Synhelion SA, CFO

WEITERE MANDATE

Vizepräsidentin und Vorsitzende des Prüfungsausschusses IWB, Industrielle Werke Basel

Mitglied des Verwaltungsrats EWE, Energie und Wasser Erlenbach AG

Mitglied des Verwaltungsrats Eniso Partners AG

Sekretärin des Verwaltungsrats Qnective AG

Senior Independent NED W.A.G. payment solutions plc, UK

**VERWALTUNGSRAT**

Mitglied des Entschädigungsausschusses
Mitglied des Digitalausschusses
Mitglied des Verwaltungsrats seit 2014

Dr. Thomas Moser

Schweizer, Jahrgang 1967
Dr. oec. publ., Universität Zürich

STATIONEN

1996–1999 KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

1999–2001 Schweizerische Nationalbank, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

2001–2004 Internationaler Währungsfonds (IWF), Washington, USA, Advisor,

ab 2002 Senior Advisor des Exekutivdirektors der von der Schweiz angeführten Stimmrechtsgruppe beim IWF

2004–2006 Schweizerische Nationalbank, Vize-direktor

2006–2009 Internationaler Währungsfonds, Washington, USA, Exekutivdirektor der von der Schweiz angeführten Stimmrechtsgruppe beim IWF

Seit 2010 Schweizerische Nationalbank, Stellvertretendes Mitglied des Direktoriums

Seit 2015 Mitglied des Geschäftsleitenden Ausschusses des Schweizerischen Instituts für Banken und Finanzen der Universität St. Gallen

Seit 2017 Mitglied des Advisory Boards des Swiss International Finance Forums

WEITERE MANDATE

Keine

**VERWALTUNGSRAT**

Vorsitzender des Digitalausschusses
Mitglied des Verwaltungsrats seit 2020

Dr. Luka Müller

Schweizer, Jahrgang 1964
Rechtsanwalt, LL.M

Studium an der Universität Zürich, doktoriert an der Universität Basel und Master an der London School of Economics (LSE)

STATIONEN

1990–1993 Juristisches Praktikum Gerichte Zug, Anwaltspatent und Tätigkeit als Untersuchungsrichter in Zug

1993–1994 Studium an der London School of Economics (LSE)

1995–1998 Tätigkeit als Rechtsanwalt in einer Wirtschaftskanzlei in Zürich und Zug

Seit 1999 Mitbegründer/Partner und bis 2019 geschäftsführender Partner von MME Legal | Tax | Compliance AG

WEITERE MANDATE

Mitinhaber und Verwaltungsratspräsident der KYC Spider AG

Mitinhaber und Verwaltungsratspräsident der Sygnum Bank AG

Verwaltungsratspräsident der Marquard Media Group AG

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens drei von der Generalversammlung gewählten Mitgliedern. Die Wahl erfolgt für ein Jahr, mit absoluter Mehrheit der an einer Generalversammlung vertretenen Stimmen. Die Wahl erfolgt einzeln. Die Generalversammlung wählt jährlich den Präsidenten des Verwaltungsrats und je einzeln die Mitglieder des Entschädigungsausschusses. Die Alters- und Amtszeitbeschränkung ist im Organisationsreglement festgehalten.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat kennt folgende Funktionen: Präsident und Vizepräsident.

Die Hauptaufgaben des Verwaltungsrats richten sich nach dem Schweizerischen Obligationenrecht, insbesondere Art. 716a, und dem Organisationsreglement. Die Geschäftsführung ist an den CEO und an die Geschäftsleitung der Orell Füssli AG delegiert. Der CEO führt den Vorsitz der Geschäftsleitung.

Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, jedoch mindestens einmal pro Quartal. Auf Einladung nehmen auch exekutive Führungskräfte an den Sitzungen teil. Zur Behandlung spezifischer Fragestellungen kann der Verwaltungsrat externe Berater beiziehen. Der Verwaltungsrat wird in seiner Arbeit den Prüfungs- und den Entschädigungsausschuss sowie seit Herbst 2021 zusätzlich durch den Digitalausschuss unterstützt. Der Verwaltungsrat tagte im Berichtsjahr fünfmal während jeweils eines ganzen Tages. Zudem traf sich der Verwaltungsrat mit der Geschäftsleitung zu zwei Strategieworkshops.

Prüfungsausschuss

Der Verwaltungsrat hat einen Prüfungsausschuss ("Audit Committee") eingesetzt, der den Jahres- und Halbjahresabschluss, das Risikomanagement, die interne Kontrolle sowie die externe Revision beurteilt. Die Aufgaben des Prüfungsausschusses sind in einem Reglement festgelegt. Der Prüfungsausschuss hat die Kompetenz zum Entscheid unter Vor-

behalt der Genehmigung durch den Gesamtverwaltungsrat, der auch das Protokoll der Sitzungen erhält. Der Ausschuss setzt sich aus zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. An den Sitzungen des Prüfungsausschusses nehmen auch der CEO, der CFO, der Leiter Interne Revision/Risk Officer sowie Vertreter der Revisionsgesellschaft beratend teil. Der Ausschuss tagt mindestens zweimal pro Jahr, in der Regel im ersten und im dritten Quartal. Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr dreimal während je eines halben Tages und führte zusätzlich mehrere Video- und Telefonkonferenzgespräche. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses steht in regelmässigem Kontakt zum Leiter Interne Revision, der ihm unterstellt ist.

Entschädigungsausschuss

Der Verwaltungsrat hat einen Entschädigungsausschuss ("Compensation Committee") eingesetzt, der die Entlohnung der Geschäftsleitung in Abhängigkeit von Unternehmenserfolg und Leistung festlegt. Die Aufgaben des Entschädigungsausschusses sind in einem Reglement festgelegt. Der Entschädigungsausschuss hat Beschlusskompetenz im Rahmen der von der Generalversammlung verabschiedeten Gesamtvergütung. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats werden nach jeder Sitzung über die behandelten Geschäfte und die wesentlichen getroffenen Entscheide informiert. Der Entschädigungsausschuss setzt sich aus zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. An den Sitzungen nehmen auch der CEO und die Leitung HR (Protokollführung) der Orell Füssli Gruppe teil (beide ohne Stimmrecht). Der Ausschuss tagt mindestens einmal pro Jahr. Der Entschädigungsausschuss tagte im Berichtsjahr zweimal während je eines halben Tages.

Digitalausschuss

Der Verwaltungsrat hat einen Digitalausschuss "Digital Committee" eingesetzt, der die Digitalthemen der Gruppe mitgestaltet und für den Verwaltungsrat aufarbeitet. Der Digitalausschuss ist ein VR-Gremium ohne Überwachungsfunktion. Der Digitalausschuss setzt sich aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen und wird von einem VR-

Mitglied geführt. An den Sitzungen nehmen auch die Leitung Unternehmensentwicklung der Orell Füssli Gruppe teil. Der Ausschuss tagt mindestens zweimal im Jahr. Im Berichtsjahr tagte er zweimal. Der Vorsitzende des Digitalausschusses steht in regelmässigem Kontakt zur Leiterin Unternehmensentwicklung.

Anwesenheit der Verwaltungsräte

Bis auf ein Mitglied, welches an einem Strategieworkshop nicht teilnehmen konnte, waren alle Mitglieder des Verwaltungsrats bei den Sitzungen und Telefonkonferenzen des Verwaltungsrats und der Ausschüsse vollzählig anwesend.

Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Die Kompetenzverteilung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ist im Organisationsreglement geregelt. Der Verwaltungsrat entscheidet über die Geschäftspolitik, die Organisationsstruktur, die Wahl des CEO und der Geschäftsleitung, verabschiedet die Budgets und entscheidet über Vorlagen, die ihm im Rahmen der Kompetenzordnung zugewiesen sind. Der Verwaltungsrat hat die Führung der Geschäfte an die Geschäftsleitung unter dem Vorsitz des CEO übertragen.

Informations- und Kontrollinstrumente des Verwaltungsrats

Der CEO orientiert den Verwaltungsrat an seinen Sitzungen über den laufenden Geschäftsgang und wichtige Geschäftsvorfälle. Die finanzielle Berichterstattung an den Verwaltungsrat umfasst das monatliche Management-Cockpit, den Halbjahresbericht und den Geschäftsbericht mit Jahresabschluss am Ende des Geschäftsjahres.

Der Verwaltungsratspräsident trifft sich regelmässig mit dem CEO und wird von ihm über die wichtigsten Ereignisse und den laufenden Geschäftsgang informiert.

Der Verwaltungsrat und insbesondere der Prüfungsausschuss überwachen das Risikomanagement und die Umsetzung des Internen Kontrollsystems (IKS). Der Prüfungsausschuss setzt eigene Prüfgebiete fest und wird an den Sitzungen durch den Leiter Interne Revision/Risk Officer über die Resultate der durch unabhängige interne oder externe Stellen vorgenommenen Prüfungen informiert. Der Beschrieb des IKS und des Risikomanagements kann online unter Corporate Governance eingesehen werden (www.orellfuessli.com/investoren).

Interne Revision

Die Hauptaufgabe der 2013 vom Verwaltungsrat geschaffenen Internen Revision (IR) besteht darin, die Wirksamkeit und Effizienz des Risikomanagements, der internen Steuerungs- und Kontrollsysteme sowie die Führungsprozesse (Governance) zu beurteilen und wo nötig zu verbessern. Zudem überprüft die IR die Einhaltung von Normen (Compliance) und erbringt unabhängige und objektive Assurance- und Beratungsdienstleistungen. Der Leiter IR rapportiert direkt an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Seit 2019 wird die Position durch einen externen Spezialisten im Teilzeitmandat besetzt. Im Berichtsjahr wurden vier Audits/Reviews mit Fokus auf die Orell Füssli AG durchgeführt sowie eine Prüfung mit Fokus auf die Zeiser GmbH. Weitere Aktivitäten fanden in der Risikoüberprüfung und -koordination und in der Financial Assurance statt. 2022 werden weitere Audits/Reviews und Assurance-Aktivitäten auf Konzernebene und innerhalb der Divisionen folgen.

4. Geschäftsleitung

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Mitglieder der Geschäftsleitung dürfen gemäss Statuten, Art. 18h, zusätzlich höchstens zwei Mandate bei börsenkotierten Unternehmen oder nicht börsenkotierten Unternehmen sowie zusätzlich drei Mandate in Vereinen oder gemeinnützigen Stiftungen (gesamthaft fünf Mandate) übernehmen.

Mitglieder der Geschäftsleitung



CEO ORELL FÜSSLI AG
Mitglied der Geschäftsleitung der
Orell Füssli AG

Daniel Link

Schweizer, Jahrgang 1969
Dipl. Mikrotechnik Ingenieur,
ETH Lausanne; Executive MBA in General
Management, St. Gallen

STATIONEN

1994–1996 Laboratoire de Microtechnique (LMT),
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

1996–2007 OC Oerlikon/ESEC, verschiedene R&D-
Positionen

2007–2010 Rieter Management AG, Projektleiter
Konzernentwicklung

2010–2018 Bräcker AG, CEO

2018–2019 Gebr. Loepfe AG, CEO

Seit 1. November 2019 CEO Orell Füssli AG

WEITERE MANDATE

Vizepräsident des Verwaltungsrats Orell Füssli
Thalia AG

Verwaltungsrat Procivis AG

Verwaltungsratspräsident Orell Füssli Buchhand-
lungs AG



CFO ORELL FÜSSLI AG (BIS MAI)
Mitglied der Geschäftsleitung der
Orell Füssli AG

Beat Müller

Schweizer, Jahrgang 1956
Betriebswirtschafter (lic. oec. publ. Universi-
tät Zürich), Dual Executive Master of Business
Administration GSBA Zürich, SUNY Albany/NY

STATIONEN

1983–1985 Limmat Versicherungsgesellschaft,
Controller

1987–1989 Swissôtel, Länder-Controller Schweiz

1989–2000 Swissair, verschiedene Funktionen,
zuletzt Vizepräsident Planung und Betriebswirt-
schafter Operations, Mitglied der Geschäftsleitung
Operations

2000–2009 Schweizerische Post, Bereich Poststel-
len und Verkauf, Leiter Finanzen & Controlling
(CFO), Mitglied der Geschäftsleitung

2010–2011 Schweizerische Post, Swiss Post
International Management AG, Leiter Finanzen,
Strategie & Governance (CFO), Mitglied der Ge-
schäftsleitung

2012–2013 Orell Füssli Holding AG, Leiter Group
Controlling

2013–2021 CFO Orell Füssli AG

WEITERE MANDATE

Stiftungsrat cb-Stiftung

Verwaltungsrat Orell Füssli Buchhandlungs AG

Verwaltungsratspräsident KXO AG



CFO ORELL FÜSSLI AG (AB JUNI)
Mitglied der Geschäftsleitung der
Orell Füssli AG

Reto Janser

Schweizer, Jahrgang 1971
Betriebswirtschafter (lic. oec. HSG Universität
St. Gallen)

STATIONEN

1996–2000 Swiss Re, Controller

2001–2003 Booz Allen & Hamilton AG, Unter-
nehmensberater

2003–2004 Würth Holding GmbH, Controller

2005–2014 Würth Finance International B.V.,
Leiter Controlling und Rechnungswesen

2014–2017 ERNI Management Services AG, CFO

2018–2021 Suhner Holding AG, CFO

Seit 1. Juni 2021 CFO Orell Füssli AG

WEITERE MANDATE

Verwaltungsratspräsident KXO AG

Verwaltungsrat Procivis AG

Verwaltungsrat Orell Füssli Buchhandlungs AG

Vizepräsident Orell Füssli-Stiftung



**LEITERIN UNTERNEHMENSENTWICKLUNG
ORELL FÜSSLI AG**
Mitglied der Geschäftsleitung der
Orell Füssli AG

Désirée Heutschi

Schweizerin, Jahrgang 1973
Executive Master of Business Law, Universität
St. Gallen
Master of International Relations, HEI, Paris

STATIONEN

1999–2000 Genentech (Roche), South San Francisco, USA, Juristische Mitarbeiterin

2000–2004 Genesys, San Francisco, USA, verschiedene Positionen, zuletzt als Direktorin Unternehmensentwicklung & Strategie

2005–2019 Microsoft Schweiz, verschiedene Führungsfunktionen

2019–2020 Swiss Startup Factory, CEO / Mitglied der Geschäftsleitung der Swiss Startup Group

2019–2020 Center for Corporate Venturing Switzerland, Direktorin

Seit 1. Januar 2021 Leiterin Unternehmensentwicklung Orell Füssli AG

WEITERE MANDATE

Verwaltungsratspräsidentin Procvivis AG
Stiftungsrätin MTEC Stiftung ETH Zürich



GESCHÄFTSFÜHRER SICHERHEITSDRUCK
Mitglied der Geschäftsleitung der
Orell Füssli AG

Dr. Michael Kasch

Deutscher, Jahrgang 1968
Promotion in organischer Chemie an der Universität Kiel mit Abschluss als Dr. rer. nat.

STATIONEN

1994–1996 Institut für Organische Chemie der Universität Kiel, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

1997–1999 Consortium für elektronische Industrie GmbH, München, Laborleiter F&E

1999–2005 Wacker-Chemie AG, Burghausen, Laborleiter Technisches Marketing mit Verantwortung für Business Development & Product Management

2005–2018 SICPA Germany GmbH, München, Managing Director

2010–2018 SICPA S.A., Regional Business Director Banknote für Westeuropa & Kanada

Seit 1. Januar 2019 Geschäftsführer Sicherheitsdruck

WEITERE MANDATE

Keine



GESCHÄFTSFÜHRER ZEISER GMBH
Mitglied der Geschäftsleitung der
Orell Füssli AG

Thorsten Tritschler

Deutscher, Jahrgang 1964
Kaufmann, Dual Executive MBA GSBA Zürich, SUNY Albany/NY

STATIONEN

1983–1986 Zeiser, Planung / Disposition / Service

1986–1989 Gebel-Automatik, Vertriebskoordinator

1989–1992 Zeiser, Key Account Manager

1992–2002 Atlantic Zeiser, Sales Manager EURASIA

2002–2008 Atlantic Zeiser, Sales Director

2008–2012 Atlantic Zeiser, Leiter Business Unit Banknote Systems

2012–2015 Atlantic Zeiser, CSO

2015–2018 Atlantic Zeiser, Leiter Business Unit Security Printing Systems

Seit 1. Oktober 2018 Geschäftsführer Zeiser GmbH

WEITERE MANDATE

Keine

Leitung wichtiger Beteiligungen und Bereiche

Pascal Schneebeili: CEO Orell Füssli Thalia AG

Daniel Gasteiger: CEO Procvivis AG

Martina Barth: Bereichsleiterin Orell Füssli Verlag

Sonja Lütolf: Personalverantwortliche Orell Füssli AG

5. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Eintragung im Aktienbuch setzt den Nachweis der wirtschaftlichen Berechtigung an den einzutragenden Aktien voraus. Die Bedingungen sind im Reglement des Verwaltungsrats über die Eintragung der Namenaktien und die Führung des Aktienbuchs festgehalten, das, wie auch die Statuten der Gesellschaft, online verfügbar ist.

Um an der Generalversammlung teilnehmen zu können, hat sich jeder Aktionär spätestens fünf Tage vor dem Zeitpunkt der Versammlung bei den vom Verwaltungsrat hierfür bezeichneten Stellen über seinen Aktienbesitz auszuweisen. Er erhält dagegen eine Zutrittskarte, die auf seinen Namen lautet. In Abweichung vom Gesetz (Art. 689 Abs. 2 OR) sehen die Statuten vor, dass ein Aktionär nur durch einen anderen Aktionär und somit nicht durch beliebige Dritte an der Generalversammlung vertreten werden kann. Von dieser Bestimmung ausgenommen sind nur die Direktoren und Prokuristen von im Handelsregister eingetragenen Gesellschaften. Aktionäre, die mindestens 1% des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen.

Die Aktionäre können sich an Abstimmungen und Wahlen der Generalversammlung durch Vollmacht oder Weisung an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter beteiligen; Vollmachten und Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter können auch auf elektronischem Wege erteilt werden. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter wird von der Generalversammlung für die Amtszeit von einem Jahr gewählt.

6. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Es bestehen keine statutarischen Regelungen betreffend "Opting out" bzw. "Opting up".

Die Orell Füssli AG kennt keine Kontrollwechselklauseln für Mitglieder von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung.

7. Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung für die Amtszeit von einem Jahr gewählt.

PricewaterhouseCoopers (PwC) amtet seit 2003 als Revisionsstelle. Nach einer öffentlichen Ausschreibung des Mandats und auf Antrag des Verwaltungsrats wurde die externe Revision der Orell Füssli AG und der Konzernrechnung an der Generalversammlung vom 28. April 2016 erneut an PricewaterhouseCoopers vergeben. Der verantwortliche Mandatsleiter, Thomas Wallmer, zeichnet als leitender Revisor seit dem Geschäftsjahr 2015. Im Berichtsjahr 2021 sind durch PricewaterhouseCoopers Revisionshonorare in der Höhe von CHF 289'220 (2020: CHF 285'220) angefallen. Gesamthaft wurden im Berichtsjahr 2021 von PricewaterhouseCoopers zusätzliche Honorare in der Summe von CHF 29'500 (2020: CHF 20'487) in Rechnung gestellt.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Aufsicht und Kontrolle der externen Revision wird durch den Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats wahrgenommen. An die Sitzungen des Prüfungsausschusses sind auch Vertreter der Revisionsgesellschaft als Auskunftspersonen eingeladen. Der Prüfungsausschuss beurteilt die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle. Kriterien dafür sind fachliche Kompetenz, Leistungsumfang und -qualität der schriftlichen Berichte und der mündlichen Stellungnahmen, praktische Umsetzbarkeit der Empfehlungen, transparente und effektive Kommunikation und Koordination sowie Termintreue. Der Prüfungsausschuss prüft jährlich den Umfang der externen Revision, die Revisionsplanung und die relevanten Abläufe und bespricht jeweils die Revisionsergebnisse mit den externen Prüfern. Das Reporting des externen Revisors umfasst die Revisionsberichte und den umfassenden Bericht der Revisionsstelle zuhanden des Prüfungsausschusses und des Verwaltungsrats für das abgeschlossene Geschäftsjahr.

Die Aktionäre erhalten den Jahresabschluss (Kurzbericht) sowie den Halbjahresbericht zugestellt. Die Medienmitteilungen können auch online (www.orellfuessli.com/medien/medienmitteilungen) abgerufen werden.

Börsenrelevante ausserordentliche Ereignisse werden mit Ad-hoc-Mitteilungen veröffentlicht. Die entsprechenden Mitteilungen können abonniert werden (www.orellfuessli.com/anmeldung-medienmitteilungen).

8. Informationspolitik

In der zweiten Hälfte des Monats März, nach Abschluss des Geschäftsjahres, erfolgt die Publikation der ausführlichen Jahreszahlen im Rahmen einer Medienmitteilung; gleichzeitig wird der Geschäftsbericht online gestellt (www.orellfuessli.com). Am gleichen Tag findet eine Finanzanalystenkonferenz statt.

Die Generalversammlung wird jeweils im April oder Mai durchgeführt. Nach dem Halbjahresabschluss wird eine Medienmitteilung des Konzerns publiziert (ungefähr Mitte August). Die vorgesehenen Publikationstermine sind online (www.orellfuessli.com/investoren) abrufbar.

Vergütungsbericht

Dieser Bericht richtet sich nach den Anforderungen der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) vom 20. November 2013 sowie den Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Exchange Regulation. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf den 31. Dezember 2021.

Vergütung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Grundsätze

Die statutarischen Regeln betreffend der Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind in den Statuten unter Art. 18c, ein allfälliger Zusatzbetrag unter Art. 18b geregelt. Die Statuten sind auf unserer Homepage unter Corporate Governance zu finden (www.orellfuessli.com/investoren).

Die Generalversammlung genehmigt auf Antrag des Verwaltungsrats jährlich die maximale Vergütung des Verwaltungsrats für die Dauer bis zur nächsten Generalversammlung sowie die maximale Vergütung der Geschäftsleitung für das nächste Geschäftsjahr.

Die statutarischen Regeln betreffend der variablen Vergütung und der Zuteilung von Aktien sind in den Statuten unter Art. 18d + e geregelt (www.orellfuessli.com/investoren).

Die Vergütung des Verwaltungsrats besteht aus einem fixen Anteil, diejenige der Geschäftsleitung aus einem fixen und einem variablen Anteil. Zur Festsetzung des Vergütungssystems werden lediglich bei einer grundlegenden Neugestaltung externe Experten beigezogen. Auf Gruppenebene wird bei Neueinstellungen oder Beförderungen zur Vergütungsfestlegung mit funktionspezifischen Benchmarks gearbeitet.

Den Mitgliedern der Geschäftsleitung können vom Verwaltungsrat unter einem Aktienbeteiligungsplan Anwartschaften auf Aktien zugeteilt werden. Im Falle der Aufrechterhaltung des Anstellungsverhältnisses während des Erdienungszeitraums erhalten die Teilnehmenden nach deren Ablauf pro Anwartschaft eine Aktie. Scheidet der Mitarbeitende vor Ablauf des Erdienungszeitraums aus dem Unternehmen aus, so erlischt im Regelfall der Anspruch auf die Aktien.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben auf freiwilliger Basis die Möglichkeit, unter dem Bonusaktienplan einen Anteil des jährlichen Bonus in Form von gesperrten Aktien zu einem vom Verwaltungsrat vorgegebenen Vorzugspreis zu beziehen. Die Höhe des Bonusanteils und die Dauer der Sperrfrist werden jedes Jahr durch den Verwaltungsrat festgelegt. Die Stimm- und Dividendenberechtigung geht nach Übertragung der Aktien auf die Berechtigten über.

Abgesehen von den Beiträgen an die Pensionskasse, deren Obergrenze (höchster versicherter Lohn) von CHF 860'400 durch das BVG festgelegt wird, hat die Orell Füssli Gruppe keine speziellen Altersvorsorgeprogramme vorgesehen.

In der Vergütung der Geschäftsleitung sind auch individuell vereinbarte Zusatzleistungen wie beispielsweise die kostenlose Bereitstellung eines Dienstfahrzeugs oder die Übernahme der Kosten für ein Generalabonnement enthalten.

Für die Mitglieder von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung bestehen keine zum Voraus vertraglich festgelegten Abgangsentschädigungen ("Golden Parachutes"). Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben keine Verträge mit einer langen Vertragsdauer (maximal sechs Monate Kündigungsfrist).

Vergütung Verwaltungsrat

Der Entschädigungsausschuss des Verwaltungsrats überprüft jährlich die geltende Regelung zur Festlegung der Vergütung des Verwaltungsrats und beantragt im Bedarfsfall dem Verwaltungsrat eine Anpassung. Die Genehmigung erfolgt durch den Verwaltungsrat im Hinblick auf die Inkraftsetzung für die nachfolgende Amtsperiode. Die definitive Festlegung der Vergütung für das Folgejahr erfolgt erst nach der Freigabe durch die Generalversammlung. Die Verwaltungsräte werden mit fixen Beträgen entschädigt.

Vergütung Geschäftsleitung

Die definitive Festlegung der Höhe der fixen und variablen Vergütung für das folgende Geschäftsjahr erfolgt erst nach der Freigabe durch die Generalversammlung. In dieser Bandbreite prüft der Entschädigungsausschuss des Verwaltungsrats die fixen Vergütungen auf Vorschlag des CEO. Die Höhe der fixen Vergütungen definiert sich durch die Funktion, die Aufgaben, die Qualifikationen, die Erfahrungen und das Marktumfeld. Der CEO (beim eigenen Gehalt) und die Geschäftsleitungsmitglieder sind bei der Bestimmung der Vergütung nicht anwesend. Der Entschädigungsausschuss passt gegebenenfalls die Vergütungen an und gibt seine Empfehlung zuhanden des Verwaltungsrats ab. Dieser befindet abschliessend und gibt die fixen Vergütungen frei.

Die variable Vergütung der Geschäftsleitung basiert auf einem vom Verwaltungsrat verabschiedeten Bonus- und Prämienreglement. Der maximal (bei Erfüllung, bzw. Überfüllung aller Zielwerte) erzielbare Wert der variablen Vergütung ist individuell festgelegt und beträgt zwischen 45 und 75 Prozent des Basissalärs. Er wird nach einer vorgegebenen Formel auf Basis des EBIT und der Erreichung individuell festgelegter Jahresziele errechnet (Gewichtung: EBIT 60%, individuelle Ziele 40%). Die Geschäftsleitungsmitglieder werden bezüglich EBIT am Konzern- bzw. Divisionsergebnis gemessen. Die individuell festgelegten drei bis fünf Jahresziele enthalten quantitative und qualitative Komponenten und müssen spezifisch, messbar, anspruchsvoll, relevant und terminiert sein. Sie können beispielsweise die Umsetzung eines Projekts, die Einhaltung eines Projektbudgets oder die strategische Weiterentwicklung des Geschäfts betreffen. Der CEO erarbeitet unter Einbezug der Geschäftsleitungsmitglieder die Ziele der Betroffenen, die Messkriterien und die Bandbreiten. Anschliessend bereinigt er die Zielvorschläge mit dem Verwaltungsratspräsidenten. Nach Freigabe durch den Verwaltungsratspräsidenten werden die Zielvorschläge durch den Entschädigungsausschuss des Verwaltungsrats geprüft. Der Entschädigungsausschuss passt diese gegebenenfalls an und gibt seine Empfehlung zuhanden des Verwaltungsrates ab. Dieser befindet abschliessend und gibt die Ziele frei. Das Bonus- und Prämienreglement ermöglicht zudem die einmalige, individuelle Barauszahlung von Prämien an Mitarbeitende der Orell Füssli Gruppe zur Belohnung ausserordentlicher Sonderleistungen im Ermessen des Verwaltungsrats.

Vergütung 2021

(ab hier bis Ende Seite 50 geprüft durch die Revisionsstelle)

An der Generalversammlung vom 11. Mai 2021 wurde Dr. Martin Folini zum neuen Verwaltungsratspräsidenten gewählt. Er löste Dr. Anton Bleikolm ab, welcher sich aufgrund des Erreichens der Alterslimite nicht zur Wiederwahl stellte. Die Vergütungen der erwähnten zwei Mitglieder fliessen anteilmässig des Jahreseinkommens in die Berechnungen ein und sind in der untenstehenden Tabelle ausgewiesen. Ebenfalls wurde Johannes Schaede als neues Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt. Johannes Schaede hat sein Amt per 1. Januar 2022 angetreten. Somit entfallen für ihn für das Geschäftsjahr 2021 keine Vergütungen.

Per Ende Juli 2021 trat der langjährige CFO Beat Müller in den Ruhestand. Ab 1. Juni 2021 übernahm Reto Janser die Nachfolge als CFO und Mitglied der Geschäftsleitung. Die Vergütungen der erwähnten zwei Mitglieder fliessen anteilmässig in die Berechnungen ein und sind in der unterstehenden Tabelle ausgewiesen.

Die Geschäftsleitung hat 2021 entschieden, einen neues Bonus- und Aktienreglement mit Gültigkeit ab 1. Januar 2022 zu erarbeiten. Aufgrund dieser Veränderungen wurden 2021 für die Mitglieder der Geschäftsleitung keine Anwartschaften auf Aktien zugeteilt und der Bonusaktienplan nicht angeboten.

Die ausgewiesenen Vergütungen beziehen sich auf die erbrachten Leistungen in der Berichtsperiode. Somit sind in den nachstehenden Tabellen alle Ansprüche auf Vergütungen, die sich auf das Geschäftsjahr 2021 beziehen, in vollem Umfang enthalten. Für sämtliche noch nicht bezahlten Vergütungen erfolgt eine Abgrenzung im betreffenden Geschäftsjahr, auch wenn die Auszahlung erst im Folgejahr geleistet wird.

VERGÜTUNG AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

in CHF	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Andere Vergütungen		Total 2021
	in bar	in bar	Sonderzulagen	Sozialversicherungsaufwendungen	
Dr. Anton Bleikolm, Präsident (bis 11.05.2021)	61'695	–	–	3'516	65'211
Dr. Martin Folini, Vizepräsident (bis 11.05.2021) ¹⁾ , Präsident (ab 12.05.2021), Entschädigungsausschuss (Vorsitzender)	127'099	–	–	7'964	135'063
Dieter Widmer, Prüfungsausschuss (Vorsitzender)	75'000	–	–	5'550	80'550
Dr. Thomas Moser, Entschädigungsausschuss (Mitglied)	55'000	–	–	4'070	59'070
Mirjana Blume, Prüfungsausschuss (Mitglied) ²⁾	60'000	–	–	–	60'000
Dr. Luka Müller, Verwaltungsratsmitglied ²⁾	55'000	–	–	–	55'000
Total	433'794	–	–	21'100	454'894

1) Bis 11.05.2021 Verwaltungsratsmitglied - Auszahlung per Rechnung ohne MwSt.

2) Auszahlung per Rechnung ohne MwSt.

VERGÜTUNG AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

in CHF	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Andere Vergütungen		Total 2020
	in bar	in bar	Sonderzulagen	Sozialversicherungsaufwendungen	
Dr. Anton Bleikolm, Präsident	170'004	–	–	9'610	179'614
Dr. Caren Genthner-Kappesz, Verwaltungsratsmitglied (bis 20.05.2020)	18'333	–	–	–	18'333
Dieter Widmer, Prüfungsausschuss (Vorsitzender)	75'000	–	–	5'530	80'530
Dr. Thomas Moser, Entschädigungsausschuss (Mitglied)	55'000	–	–	4'055	59'055
Peter Stiefenhofer, Prüfungsausschuss (Mitglied) (bis 20.05.2020)	20'000	–	–	903	20'903
Dr. Beat Lüthi, Vizepräsident (bis 20.05.2020) Entschädigungsausschuss (Vorsitzender)	18'333	–	–	1'352	19'685
Dr. Martin Folini, Vizepräsident (ab 21.05.2020) Entschädigungsausschuss (Vorsitzender)	36'667	–	–	2'703	39'370
Mirjana Blume, Prüfungsausschuss (Mitglied) (ab 21.05.2020)	40'000	–	–	2'949	42'949
Dr. Luka Müller, Verwaltungsratsmitglied (ab 21.05.2020)	36'667	–	–	2'703	39'370
Total	470'004	–	–	29'806	499'809

Die Sozialversicherungsaufwendungen enthalten die obligatorischen Arbeitgeberbeiträge. Es wurden keine Pensionskassenbeiträge bezahlt.

VERGÜTUNG AN DIE MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

in CHF	Fixe Vergütung	Kurzfristige variable Vergütung inkl. Bonusaktienplan ³⁾		Langfristige variable Vergütung (Anwartschaften)	Andere Vergütungen	Sozialversicherungs- und Pensionsaufwendungen	Total 2021
		in bar	in bar	in Aktien			
Daniel Link, CEO Orell Füssli Gruppe ¹⁾	408'000	204'000	–	–	1'055	126'701	739'756
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung ^{1), 2)}	999'197	344'780	–	–	32'678	238'216	1'614'871
Total	1'407'197	548'780	–	–	33'733	364'917	2'354'627

1) Die Geschäftsleitung bestand per 31.12.2021 aus 5 Mitgliedern (inkl. CEO).

2) Ab dem 01.06.2021 fanden personelle Veränderungen in der Geschäftsleitung statt. Die Vergütungen der betroffenen Mitglieder fliessen anteilmässig in die Berechnung ein.

3) Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt im Folgejahr und die Auszahlung erfolgt in bar. Der Bonusaktienplan wurde 2021 nicht angeboten.

6) Inklusive zusätzlichen Pensionskassenbeitrag für Frühpensionierung von total CHF 87'900.

VERGÜTUNG AN DIE MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

in CHF	Fixe Vergütung	Kurzfristige variable Vergütung inkl. Bonusaktienplan ³⁾		Langfristige variable Vergütung (Anwartschaften)	Andere Vergütungen	Sozialversicherungs- und Pensionsaufwendungen ⁶⁾	Total 2020
		in bar	in bar ⁴⁾	in Aktien			
Daniel Link, CEO Orell Füssli Gruppe ¹⁾	342'000	171'000	–	50'800	10'655	119'257	693'712
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung ^{1), 2)}	800'054	272'637	–	–	23'970	298'587	1'395'248
Total	1'142'054	443'637	–	50'800	34'625	417'844	2'088'960

1) Die Geschäftsleitung bestand per 31.12.2020 aus 5 Mitgliedern (inkl. CEO).

2) Ab dem 01.07.2020 fanden personelle Veränderungen in der Geschäftsleitung statt. Die Vergütungen der betroffenen Mitglieder fliessen anteilmässig in die Berechnung ein.

3) Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt im Folgejahr und die Auszahlung erfolgt in bar. Der Bonusaktienplan wurde 2020 nicht genutzt.

4) Inklusive einmalige Prämienzahlung an die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung.

5) Bewertet gemäss Verkehrswert am Zuteilungstag 01.01.2020 von CHF 100.00

6) Inklusive zusätzlichen Pensionskassenbeitrag für Frühpensionierung von total CHF 87'900.

Die Sozialversicherungs- und Pensionsaufwendungen enthalten die obligatorischen und freiwilligen Arbeitgeberbeiträge. Die Pensionskassenbeiträge erfolgten paritätisch durch die Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Darlehen und andere Zahlungen

Die statutarischen Regeln betreffend Kredite, Darlehen und Vorsorgeleistungen sind in den Statuten unter Art. 18i geregelt (www.orellfuessli.com/investoren).

In den Geschäftsjahren 2021 und 2020 wurden keine Darlehen an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung gewährt. Auch wurden keine Bürgschaften zugunsten von Organmitgliedern für von Dritten gewährte Darlehen übernommen. Per 31. Dezember 2021 weist die Bilanz keine derartigen Darlehensforderungen aus.

Weitere Angaben

Die Orell Füssli Gruppe leistete für Beratungsleistungen in Zusammenhang mit Strategieprojekten und Verhandlungsführung Zahlungen in Höhe von CHF 25'000 an Dr. Luka Müller und CHF 4'000 an Mirjana Blume. Darüber hinaus wurden keine Zahlungen an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung oder ihnen nahestehende Personen getätigt, welche über die im Vergütungsbericht gemachten Angaben hinausgehen. Auch verzichtete die Orell Füssli Gruppe nicht auf allfällige Ansprüche gegenüber diesem Personenkreis.

Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Orell Füssli AG

Zürich

Wir haben den Vergütungsbericht der Orell Füssli AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegÜV) in den mit „geprüft durch die Revisionsstelle“ gekennzeichneten Bereichen auf den Seiten 48 bis 50 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegÜV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegÜV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegÜV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungsselektanten sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Orell Füssli AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegÜV.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Wallmer
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Dario Gassmann
Revisionsexperte

Zürich, 9. März 2022

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Finanzbericht

1 Konzernrechnung Orell Füssli Gruppe

1.1 KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

in CHF 1'000	Erläuterungen	2021	2020
Umsatz aus Lieferungen und Leistungen	3.1/3.2	210'375	218'556
Sonstige Betriebserlöse	3.2	3'941	2'668
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate, aktivierte Eigenleistungen	3.2	-1'995	-1'483
Betriebsleistung	3.2	212'321	219'741
Waren- und Materialaufwand		-78'609	-88'402
Fremdleistungen		-12'066	-13'544
Personalaufwand	3.3	-55'877	-55'433
Sonstiger Betriebsaufwand	3.4	-40'330	-38'278
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen	4.6	-9'191	-8'877
Abschreibungen und Wertminderungen auf immateriellen Anlagen	4.7	-819	-828
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	3.1	15'429	14'379
Finanzertrag		15	1'494
Finanzaufwand		-1'546	-941
Finanzergebnis	3.5	-1'531	553
Ordentliches Ergebnis		13'898	14'932
Ertragsteuern	3.6	-1'800	60
Jahresergebnis		12'098	14'992
davon den Aktionären der Orell Füssli AG anzurechnen		9'388	12'945
davon den Minderheitsanteilen anzurechnen		2'710	2'047
in CHF		2021	2020
Ergebnis pro Aktie	5.2	4.79	6.61
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	5.2	4.79	6.60

Die Angaben von Seite 56 bis 82 bilden einen integrierten Bestandteil des Finanzberichts.

1.2 KONSOLIDIERTE BILANZ

in CHF 1'000	Erläuterungen	31.12.2021	31.12.2020
Aktiven			
Flüssige Mittel	4.1	75'706	76'998
Wertschriften und Derivate	4.2	12	407
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.3	16'090	18'721
Sonstige Forderungen	4.4	6'008	22'209
Warenvorräte	4.5	14'971	19'850
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2'919	10'693
Total Umlaufvermögen		115'706	148'878
Sachanlagevermögen	4.6	58'303	53'476
Immaterielles Anlagevermögen	4.7	2'320	2'146
Finanzanlagen	4.8	7'419	4'630
Latente Ertragsteuerforderungen	4.13	2'169	2'005
Total Anlagevermögen		70'211	62'257
Total Aktiven		185'917	211'135
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5'369	11'368
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.9	13'638	27'149
Passive Rechnungsabgrenzungen	4.10	14'175	15'438
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.11	2'156	338
Kurzfristige Rückstellungen	4.12	2'865	7'749
Total kurzfristiges Fremdkapital		38'203	62'042
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	7.5	3'516	–
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.11	4'030	2'062
Langfristige Rückstellungen	4.12	248	1'368
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	4.13	1'072	1'168
Total langfristiges Fremdkapital		8'866	4'598
Aktienkapital		1'960	1'960
Kapitalreserven		4'167	4'150
Eigene Aktien	5.2	–60	–60
Gewinnreserven		125'216	133'932
Währungsumrechnungsdifferenzen		–5'232	–4'482
Total Eigenkapital vor Minderheiten		126'051	135'500
Minderheitsanteile		12'797	8'995
Total Eigenkapital		138'848	144'495
Total Passiven		185'917	211'135

Die Angaben von Seite 56 bis 82 bilden einen integrierten Bestandteil des Finanzberichts.

1.3 KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

in CHF 1'000	Erläuterungen	2021	2020
Jahresergebnis		12'098	14'992
Veränderung Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme		17	-65
Abschreibungen		9'833	9'626
Wertbeeinträchtigungen im Anlagevermögen		177	79
Anteiliger Verlust aus Anwendung Equity-Methode		381	499
Sonstige nicht liquiditätswirksame Positionen		349	-751
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2'528	-5'477
Veränderung Waren und Vorräte		4'840	1'896
Veränderung sonstige Forderungen		18'119	4'421
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen		6'050	-4'932
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-6'153	-75
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten		-14'278	-13'157
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen		-1'267	1'786
Veränderung diverser Rückstellungen und latenter Steuern		-6'323	3'011
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		26'371	11'853
Investitionen in Sachanlagevermögen	4.6	-14'554	-18'586
Veräusserung von Sachanlagevermögen		766	87
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	4.7	-897	-520
Investitionen in Finanzanlagen		-10'531	-4'232
Veräusserung von Finanzanlagen		83	56
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-25'133	-23'195
Finanzierung durch verzinsliches Fremdkapital	4.11	4'326	250
Rückzahlung von verzinslichem Fremdkapital		-338	-65
Kauf eigene Aktien	5.2	-	-1
Dividenden an Minderheiten		-	-2'589
Ausbezahlte Dividenden	5.2	-5'879	-11'757
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-1'891	-14'162
Währungsumrechnungsdifferenzen		-639	-236
Veränderung flüssige Mittel		-1'292	-25'740
Flüssige Mittel am 1. Januar		76'998	102'738
Flüssige Mittel am 31. Dezember		75'706	76'998

Die Angaben von Seite 56 bis 82 bilden einen integrierten Bestandteil des Finanzberichts.

1.4 VERÄNDERUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

in CHF 1'000	Aktienka- pital	Kapitalre- serven	Eigene Aktien	Gewinnre- serve und Jahres- gewinn	Verrech- neter Goodwill	Währungs- umrech- nungsdif- ferenzen	Eigenka- pital vor Minder- heiten	Minder- heitsan- teile	Total Eigenka- pital
Eigenkapital per 1. Januar 2020	1'960	4'215	-142	164'090	-27'994	-3'921	138'208	9'566	147'774
Dividendenzahlung	-	-	-	-11'757	-	-	-11'757	-2'589	-14'346
Goodwill über Eigenkapital verrechnet	-	-	-	-	-3'352	-	-3'352	-	-3'352
Ausbuchung Währungsdiffe- renzen aus dem Eigenkapital	-	-	-	-	-	211	211	203	414
Mitarbeiteraktien- beteiligungsprogramme	-	-65	82	-	-	-	17	-	17
Differenzen aus Währungsumrechnungen	-	-	-	-	-	-772	-772	-232	-1'004
Jahresergebnis	-	-	-	12'945	-	-	12'945	2'047	14'992
Total Eigenkapital per 31. Dezember 2020	1'960	4'150	-60	165'278	-31'346	-4'482	135'500	8'995	144'495
Eigenkapital per 1. Januar 2021	1'960	4'150	-60	165'278	-31'346	-4'482	135'500	8'995	144'495
Veränderung im Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	1'245	1'245
Dividendenzahlung	-	-	-	-5'878	-	-	-5'878	-	-5'878
Goodwill über Eigenkapital verrechnet	-	-	-	-	-12'226	-	-12'226	-153	-12'379
Mitarbeiteraktien- beteiligungsprogramme	-	17	-	-	-	-	17	-	17
Differenzen aus Währungsumrechnungen	-	-	-	-	-	-750	-750	-	-750
Jahresergebnis	-	-	-	9'388	-	-	9'388	2'710	12'098
Total Eigenkapital per 31. Dezember 2021	1'960	4'167	-60	168'788	-43'572	-5'232	126'051	12'797	138'848

Das Aktienkapital per 31. Dezember 2021 wie auch per 31. Dezember 2020 setzt sich aus 1'960'000 voll eingezahlten Namenaktien im Nennwert von je CHF 1.00 zusammen.

Der Betrag der nicht ausschüttbaren Reserven beträgt TCHF 7'041 (2020: TCHF 7'017).

Die Angaben von Seite 56 bis 82 bilden einen integrierten Bestandteil des Finanzberichts.

2 Allgemeine Informationen

2.1 Rechnungslegung

Die Erstellung der Konzernrechnung erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Richtlinien von Swiss GAAP FER (Fachempfehlungen zur Rechnungslegung). Im Weiteren wurden die Bestimmungen des Kotierungsreglements der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange sowie des schweizerischen Aktienrechts eingehalten.

Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

2.2 Schlüsselereignisse der Berichtsperiode

Mit der Akquisition der Inspectron Inc. per 1. Juli 2021, der Aufstockung der Beteiligung an der Procivis AG auf 76.7% per 14. September 2021 sowie der Übernahme der Lehmanns Media AG per 1. Oktober 2021 hat sich der Konsolidierungskreis unterjährig verändert.

Basierend auf Art. 13h des Gleichstellungsgesetzes, GLG, wurde im Geschäftsjahr 2021 für die Orell Füssli AG eine Lohnvergleichsanalyse durchgeführt. Als kotierte Gesellschaft ist Orell Füssli verpflichtet, die Ergebnisse der Analyse im Anhang der Jahresrechnung zu veröffentlichen. Diese sind auf Seite 33 dargestellt.

2.3 Änderung in der Berichterstattung

Um die Lesbarkeit des Finanzberichts zu erhöhen, wurde dieser überarbeitet und neu dargestellt.

In Anpassung an das interne Reporting und aufgrund der Tatsache, dass bei der Orell Füssli Gruppe und insbesondere im Handel der Begriff "Umsatz" gebräuchlich ist, hat der Verwaltungsrat entschieden, ab dem Geschäftsjahr 2021 den Begriff "Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen" auch im Geschäftsbericht konsequent durch "Umsatz aus Lieferungen und Leistungen" zu ersetzen.

3 Performance

3.1 Segmentberichterstattung

Die Geschäftstätigkeit der Orell Füssli Gruppe umfasst im Wesentlichen die Teilbereiche Sicherheitsdruck, Industrielle Systeme sowie den Buchhandel. Die Aktivitäten der kleineren Geschäftseinheiten werden als "Übrige Geschäftsfelder" zusammengefasst. Nicht direkt den Kerngeschäften zurechenbare Aktivitäten aus Gruppenfunktionen werden nicht auf die Teilbereiche zugeordnet.

Die Aktivitäten der Teilbereiche weichen bezüglich Märkten, Kunden und damit Chancen und Risiken wesentlich voneinander ab.

Die unten abgebildete Segmentierung der Geschäftstätigkeit bildet die Grundlage für die regelmässige interne Segmentberichterstattung. Die Segmente liefern Angaben zu den Umsätzen aus Lieferungen und Leistungen sowie zum Betriebsergebnis (EBIT).

Orell Füssli Gruppe

Sicherheitsdruck	Industrielle Systeme	Buchhandel	Übrige Geschäftsfelder	Nicht zugeordnet
Orell Füssli AG (OFS)	Zeiser GmbH Zeiser Inc. Zeiser Ltd. Zeiser SRL Inspectron Inc.	Orell Füssli Buchhandlungs AG Orell Füssli Thalia AG Delivros Orell Füssli AG Lehmanns Media AG	Orell Füssli AG, Verlage (OFV) Procivis AG	Orell Füssli AG, Konzernfunktionen (OFC)

Sicherheitsdruck

Herstellung und Verkauf von Banknoten, Wertdokumenten, Ausweisen und anderen Printprodukten mit hohen Sicherheitsanforderungen sowie weitere Dienstleistungen, welche in direktem Zusammenhang mit Sicherheitsdrucklösungen stehen. Dies sind z. B. Beratungsdienstleistungen oder Aufträge zur Entwicklung von Designs oder Sicherheitselementen. In diesem Segment sind Umsätze aus Fertigungsaufträgen enthalten, die nach der PoC-Methode abgerechnet werden.

Industrielle Systeme

Entwicklung, Herstellung, Montage und Vertrieb von Komponenten zur Serialisierung von Banknoten und Sicherheitsdokumenten. Implementierung von Kontroll- und Inspektionssystemen sowie Softwarelösungen zur Nachverfolgung im Produktionsprozess von Sicherheitsdokumenten.

Buchhandel

Vertrieb von Büchern und ähnlichen Produkten über 36 Verkaufsstellen in der Deutschschweiz sowie über den Onlineshop. Zudem wird ein eigener e-Reader vertrieben. In diesem Segment sind im Wesentlichen die 50% der Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen der Joint Venture Gesellschaft Orell Füssli Thalia AG enthalten.

Übrige Geschäftsfelder

Dieses Segment bezieht sich im Jahr 2020 primär auf das Verlagsgeschäft der Gruppe. Seit dem 3. Quartal 2021 wird in diesem Segment zusätzlich die Procivis AG abgebildet.

Nicht zugeordnet

Nicht zugeordnet werden Dienstleistungen im Infrastrukturbereich sowie Aufwendungen und Erträge der zentralen Gruppenfunktionen, sofern diese nicht explizit einem einzelnen Segmenten zugeteilt werden können. Des Weiteren werden Konsolidierungseffekte aus intersegmentären Erträgen in dieser Rubrik eliminiert.

SEGMENTERGEBNISSE 2021

in CHF 1'000	Sicherheits- druck	Industrielle Systeme	Buchhandel	Übrige Geschäfts- felder	Total Segmente	Nicht zu- geordnet	Total Konzern
Segment – Umsatz	73'824	25'264	103'300	7'737	210'125	250	210'375
Intersegmentärer Umsatz	–	53	–	4	57	–57	–
Umsatz aus Lieferungen und Leistungen	73'824	25'317	103'300	7'741	210'182	193	210'375
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	6'119	5'540	7'452	–33	19'078	–3'649	15'429

SEGMENTERGEBNISSE 2020

in CHF 1'000	Sicherheits- druck	Industrielle Systeme	Buchhandel	Übrige Geschäfts- felder	Total Segmente	Nicht zu- geordnet	Total Konzern
Segment – Umsatz	87'301	24'521	96'210	10'274	218'306	250	218'556
Intersegmentärer Umsatz	–	269	3	9	281	–281	–
Umsatz aus Lieferungen und Leistungen	87'301	24'790	96'213	10'283	218'587	–31	218'556
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	5'511	5'291	5'505	1'017	17'324	–2'945	14'379

3.2 Betriebsleistung

Die Betriebsleistung setzt sich folgendermassen zusammen

BETRIEBSLEISTUNG

in CHF 1'000	2021	2020
Umsatz aus Lieferungen und Leistungen		
Verkauf von Handelswaren und Erzeugnissen	209'326	216'724
Servicedienstleistungen	163	920
Lizenzgebühren	886	912
Total Umsatz aus Lieferungen und Leistungen	210'375	218'556
Sonstige Betriebserlöse		
Mieterträge aus operativen Leasinggeschäften	371	354
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	765	29
Übriger Betriebsertrag	2'805	2'285
Total Sonstige Betriebserlöse	3'941	2'668
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate, aktivierte Eigenleistungen		
Bestandesänderungen Fertigfabrikate und Aufträge in Arbeit	–1'995	–1'483
Total Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate, aktivierte Eigenleistungen	–1'995	–1'483
Total Betriebsleistung	212'321	219'741

In der Position Verkauf von Handelswaren und Erzeugnissen sind im Geschäftsjahr 2021 Auftragserlöse aus Fertigungsaufträgen nach PoC aus dem Segment Sicherheitsdruck von TCHF 55'666 (2020: TCHF 75'176) enthalten. Im Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen ist der Verkauf des Gebäudes der Zeiser Ltd. in UK enthalten.

Die Umsätze aus Lieferungen und Leistungen werden den folgenden Regionen zugewiesen:

UMSÄTZE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN NACH REGIONEN

in CHF 1'000	2021	2020
Schweiz	175'672	168'057
Deutschland	5'255	7'075
Übriges Europa und Afrika	10'238	5'429
Nord- und Südamerika	8'118	16'672
Asien und Ozeanien	11'092	21'323
Total Umsatz aus Lieferungen und Leistungen nach Regionen	210'375	218'556

Die Umsätze werden auf Basis der Niederlassung der Kunden zugeordnet. Dies entspricht in aller Regel auch der Lieferdestination.

Die Segmente Sicherheitsdruck und Industrielle Systeme vermarkten ihre Angebote an Kunden global ohne Konzentration auf einen bestimmten, geografisch festgelegten Markt. Demgegenüber fokussieren die Segmente Buchhandel und Übrige Geschäftsfelder primär auf den Heimmarkt Schweiz sowie das angrenzende Ausland.

Bilanzrichtlinien

Umsätze aus Lieferungen und Leistungen aus dem Verkauf von Handelswaren, hergestellten Produkten und Druckerzeugnissen werden nach der Lieferung abzüglich Mehrwertsteuer und Rabatten im Umsatz erfasst.

Umsätze aus Fertigungsaufträgen (siehe Punkt 4.4) werden mittels der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode) erfasst. Dadurch wird der Umsatz anteilmässig und periodengerecht zugewiesen.

Erträge für Dienstleistungen und vermietete Objekte, die über einen gewissen Zeitraum erbracht und den Kunden periodisch in Rechnung gestellt werden, werden über den Zeitraum erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht oder das Nutzungsrecht ausgeübt wird. Vereinnahmte Erträge aus der Abwicklung von transaktionsbezogenen Dienstleistungen werden im Zeitpunkt erfasst, in dem die Dienstleistung vollständig erbracht wurde.

Dividendenerträge werden in dem Geschäftsjahr erfasst, in welchem die Dividendenzahlung beschlossen wird und dadurch ein Anrecht auf Zahlung entsteht.

3.3 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

PERSONALAUFWAND

in CHF 1'000	Erläuterungen	2021	2020
Löhne und Saläre		46'681	46'189
Sozialversicherungsabgaben		3'874	3'963
Aufwand für Vorsorgepläne	6.1	3'909	3'756
Sonstiger Personalaufwand		1'413	1'525
Total Personalaufwand		55'877	55'433

Die Division Buchhandel hatte während der pandemiebedingt verfügbaren Ladenschliessungen und Kapazitätsbegrenzungen jeweils eine unterschiedliche Anzahl Mitarbeitende in Kurzarbeit. Die Kurzarbeitsentschädigungen von TCHF 790 (2020: TCHF 1'359) sind in der Position Löhne und Saläre enthalten.

Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme

Den Mitgliedern der Konzernleitung und dem obersten Kader wurden im Berichtsjahr keine Anwartschaften auf Aktien der Orell Füssli AG zugeteilt (im Vorjahr 508). Der Personalaufwand für die Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme beträgt TCHF 17 (2020: TCHF 17). Die entsprechende Abgrenzung wurde in den Kapitalreserven erfasst.

Bilanzrichtlinien

Den Mitgliedern der Geschäftsleitung können vom Verwaltungsrat unter einem Aktienbeteiligungsplan Anwartschaften auf Aktien zugeteilt werden. Im Falle der Aufrechterhaltung des Anstellungsverhältnisses während des Erdienungszeitraums von drei Jahren erhalten die Teilnehmenden nach Ablauf pro Anwartschaft eine Aktie. Scheidet der Mitarbeitende vor Ablauf des Erdienungszeitraums aus dem Unternehmen aus, so erlischt im Regelfall der Anspruch auf die Aktien. Im Zeitpunkt der Zuteilung der Anwartschaft werden diese Rechte auf der Basis des Aktienkurses unter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit des Verbleibs des Mitglieds im Unternehmen bis zum Ende des Erdienungszeitraums bewertet. Der Personalaufwand wird linear über den Erdienungszeitraum verteilt und direkt im Eigenkapital erfasst. Änderungen bezüglich der Schätzung des Verbleibs der anspruchsberechtigten Personen im Unternehmen fliessen kumuliert in die Berechnung des zu erfassenden Aufwands ein.

Die Geschäftsleitung hat 2021 entschieden, ein neues Bonus- und Aktienreglement mit Gültigkeit ab 1. Januar 2022 zu erarbeiten. Aufgrund dieser Veränderungen wurden 2021 für die Mitglieder der Geschäftsleitung keine Anwartschaften auf Aktien zugeteilt und der Bonusaktienplan nicht angeboten.

3.4 Sonstiger Betriebsaufwand**SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND**

in CHF 1'000	Erläuterungen	2021	2020
Marketing- und Vertriebsaufwand		12'604	11'246
Mietaufwand	4.6	8'157	8'527
Reparatur- und Unterhaltsaufwand		3'741	4'699
Verwaltungsaufwand		5'816	4'873
Debitorenverluste		-4	88
Verlust aus Abgang Anlagevermögen		37	8
Anteiliger Verlust aus Anwendung Equity-Methode		381	499
Energie		1'688	1'864
Informatik		2'619	2'615
Übriger Betriebsaufwand		5'291	3'859
Total Sonstiger Betriebsaufwand		40'330	38'278

3.5 Finanzergebnis

FINANZERGEBNIS

in CHF 1'000 per 31. Dezember	Aufwand	Ertrag	Saldo 2021	Aufwand	Ertrag	Saldo 2020
Zinsergebnis						
Zinsgeschäfte	-313	13	-300	-271	12	-259
Finanzierungsleasing	-8	-	-8	-8	-	-8
Total Zinsergebnis	-321	13	-308	-279	12	-267
Sonstiges Finanzergebnis						
Nettoergebnis aus Fremdwährungs- umrechnung	-1'042	-	-1'042	-358	1'431	1'073
Bankspesen und übriger Finanzerfolg	-183	2	-181	-304	51	-253
Total Sonstiges Finanzergebnis	-1'225	2	-1'223	-662	1'482	820
Total Finanzergebnis	-1'546	15	-1'531	-941	1'494	553

3.6 Ertragsteuern

ERTRAGSTEUERN

in CHF 1'000 per 31. Dezember	2021	2020
Laufende Ertragsteuern	2'140	1'350
Latente Ertragsteuern	-340	-1'410
Total Ertragsteuern	1'800	-60

Der in der Erfolgsrechnung ausgewiesene Ertragsteueraufwand auf dem Konzerngewinn vor Ertragsteuern weicht vom theoretischen Betrag ab, der sich bei Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Konzernsteuersatzes auf den Konzerngewinn vor Ertragsteuern ergeben würde. Die Herleitung ist aus untenstehender Tabelle ersichtlich:

HERLEITUNG DER ERTRAGSTEUERN

in CHF 1'000 per 31. Dezember	2021	2020
Ergebnis vor Steuern	13'898	14'932
Gewichteter durchschnittlicher Konzernsteuersatz	22.2%	25.3%
Berechnete Ertragsteuer	3'090	3'780
Nicht anerkannter Aufwand	-	11
Steuerbefreite Erträge	-300	-199
Nicht aktivierte Verlustvorträge	265	26
Aktivierung und Verwendung bisher nicht berücksichtigter Verlustvorträge	-1'257	-3'360
Periodenfremde und übrige Steuereffekte	2	-318
Ausgewiesene Ertragsteuer	1'800	-60

Im Wesentlichen resultiert die Position Aktivierung und Verwendung bisher nicht berücksichtigter Verlustvorträge aus den Geschäftsergebnissen der Zeiser GmbH und der Orell Füssli AG.

Bilanzrichtlinien

Ertragsteuern umfassen sowohl laufende als auch latente Steuern. Die Berechnung erfolgt auf der Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder und wird als Aufwand in der Berichtsperiode erfasst, in der die entsprechenden Gewinne anfallen. Steuereffekte aus steuerlich verrechenbaren Verlusten werden zu dem Zeitpunkt als latente Ertragsteuerforderungen aktiviert, zu welchem es als wahrscheinlich erscheint, dass diese steuerlichen Verlustvorträge mit in Zukunft erwarteten Gewinnen verrechnet werden können.

Annahmen und Einschätzungen des Managements

Die Bemessung der laufenden Steuerverpflichtungen unterliegt einer Auslegung der Steuergesetze in den entsprechenden Ländern, deren Angemessenheit im Rahmen der endgültigen Einschätzung oder von Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörden beurteilt wird. Daraus können sich wesentliche Anpassungen im Steueraufwand ergeben. Im Weiteren bedingt die Beurteilung der Aktivierbarkeit steuerlich verwendbarer Verlustvorträge eine kritische Einschätzung der wahrscheinlichen Verrechenbarkeit mit künftigen Gewinnen, die von vielfältigen Einflüssen und Entwicklungen abhängen. Bei der Berechnung und Beurteilung der steuerlichen Verpflichtungen arbeitet das Management eng mit lokalen Steuerspezialisten zusammen.

4 Operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

4.1 Flüssige Mittel

Zum Bilanzstichtag präsentiert sich die Situation der flüssigen Mittel und der verfügbaren Liquidität wie folgt:

NETTO VERFÜGBARE FLÜSSIGE MITTEL UND KREDITLIMITEN

in CHF 1'000 per 31. Dezember	Erläuterungen	2021	2020
Bank- und Kassenbestände		75'706	76'998
Vorauszahlungen PoC / von Kunden	4.9	-11'710	-25'682
Finanzforderungen / -verbindlichkeiten	4.4 / 4.11	-6'186	-2'400
Flüssige Mittel netto		57'810	48'916
davon Anteil andere Aktionäre		20'495	12'945
Frei verfügbare Flüssige Mittel		37'315	35'971

Der Anstieg des Anteils der anderen Aktionäre an den Flüssigen Mitteln ist auf nicht ausgeschüttete Dividenden von Tochtergesellschaften zurückzuführen.

Bilanzrichtlinien

Flüssige Mittel umfassen Kassabestände, Bank- und Postguthaben sowie kurzfristige Festgelder mit Laufzeiten von ursprünglich bis zu drei Monaten.

4.2 Wertschriften und Derivate

Neben den bilanzierten Derivaten von TCHF 12 (2020: TCHF 407) bestehen per 31. Dezember 2021 keine zusätzlich nicht in der Bilanz erfassten, offenen Devisenterminkontrakte für die Fremdwährungsabsicherung von zukünftigen Geldflüssen. Im Vorjahr resultierte ein nicht bilanzierter Wert von TCHF 12. Es wurden insgesamt Fremdwährungen im Gegenwert von TCHF 2'319 (2020: TCHF 20'323) abgesichert.

Bilanzrichtlinien

Die erstmalige Bewertung von Wertschriften erfolgt zu Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten. Käufe und Verkäufe werden zum Tageskurs verbucht. In der Folge werden Wertschriften jeweils zum Bilanzstichtag bewertet und die Kursänderung erfolgswirksam sowohl im Finanzergebnis in der Erfolgsrechnung als auch in der entsprechenden Position des Umlaufvermögens in der Bilanz verbucht. Für die Bewertung der Derivate wird der Stichtageskurs des Konzerns verwendet (siehe Kapitel 7.2).

Derivate Finanzinstrumente zur Absicherung von Grundgeschäften mit einem zukünftigem Geldfluss werden dort, wo sich ein Grundgeschäft bereits in der Bilanz auswirkt, zu aktuellen Werten bilanziert. Ansonsten werden sie gemäss FER 27 Abs. 18 im Anhang ausgewiesen. Die Orell Füssli Gruppe tätigt keine derivativen Finanzinstrumente ohne entsprechendes Grundgeschäft.

4.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in CHF 1'000 per 31. Dezember	2021	2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	16'266	18'928
./. Wertberichtigungen auf zweifelhaften Forderungen	-176	-207
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto	16'090	18'721

Es bestehen keine Forfaitierungen auf den Forderungsbeständen.

Bilanzrichtlinien

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertminderungen bewertet. Aufgrund der unterschiedlichen Kundenstruktur und Grundgeschäfte erfolgt die Bewertung zweifelhafter Forderungen bei den Segmenten Sicherheitsdruck und Industrielle Systeme auf einer individuellen Einschätzung und bei den restlichen Segmenten auf einer pauschalen Wertberichtigung basierend auf aktuellen Erfahrungswerten.

Der Verlust aus einer Anpassung der Wertberichtigung auf Forderungen wird erfolgswirksam im Betriebsaufwand erfasst, während sich eine allfällige Wertaufholung in derselben Position als aufwandmindernd auswirkt.

Annahmen und Schätzungen des Managements

Die Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird anhand der Einhaltung der Zahlungsfristen beurteilt. Sollten wesentliche Zahlungen überfällig sein, nimmt das Management Kontakt zum Kunden auf und beurteilt die Fähigkeit des Schuldners, seiner Verpflichtung nachzukommen. Die Beurteilung der Annahmen zum Fortbestand des Schuldners erfordert, dass das Management einerseits die Bereitschaft des Schuldners zur Bezahlung, aber auch das Geschäftsmodell des Schuldners bewertet. Ein Vorgehen, das einer erhöhten Schätzungsunsicherheit unterliegt.

4.4 Sonstige Forderungen

SONSTIGE FORDERUNGEN

in CHF 1'000 per 31. Dezember	2021	2020
Fertigungsaufträge PoC brutto	2'320	20'522
./. Anzahlungsverrechnungen	-932	-2'646
Total Fertigungsaufträge PoC netto	1'388	17'876
Vorauszahlungen Lieferanten	2'694	1'802
Übrige Forderungen	1'926	2'531
Total Sonstige Forderungen	6'008	22'209

Bilanzrichtlinien

Grundsätzlich gelten für die sonstigen Forderungen die Richtlinien gemäss 4.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Langfristige Fertigungsaufträge mit einer Zeitspanne von mindestens drei Monaten und einem wesentlichen Auftragsvolumen werden mittels der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode) erfasst. Mit der PoC-Methode wird der Grad der Fertigstellung des Gesamtauftrags in Prozenten gemessen, um den Anteil am Gesamtumsatz für die Berichtsperiode zu ermitteln und diesen Anteil als Forderung zu aktivieren. Der Grad der Fertigstellung wird aufgrund der fertig hergestellten Menge oder der durchlaufenen Produktionsprozesse ermittelt. Vorhersehbare Verluste auf Fertigungsaufträgen werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Erhaltene Anzahlungen für Fertigungsaufträge werden erfolgsneutral bilanziert. Anzahlungen werden mit den aufgelaufenen Kosten des Fertigungsauftrags verrechnet, für den sie geleistet worden sind.

Bei den übrigen Fertigungsaufträgen, welche die PoC-Kriterien nicht erfüllen, werden die direkten Produktionskosten einschliesslich Material- und Fertigungskosten sowie Produktionsgemeinkosten periodengerecht abgezogen.

4.5 Warenvorräte

WARENVORRÄTE

in CHF 1'000 per 31. Dezember	2021	2020
Roh- und Hilfsmaterial	4'605	6'739
Halb- und Fertigfabrikate	5'030	7'203
Handelswaren	8'179	9'654
Aufträge in Arbeit	71	211
Total Warenvorräte brutto	17'885	23'807
./. Wertberichtigungen	-2'914	-3'957
Total Warenvorräte netto	14'971	19'850

Bilanzrichtlinien

Warenvorräte enthalten Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe, Halbfabrikate, Fertigfabrikate, Ware in Arbeit sowie Handelswaren. Warenvorräte werden nach dem Niederstwertprinzip zu Anschaffungs- respektive Herstellkosten oder dem tieferen realisierbaren Nettowert bewertet. Die Anschaffungs- und Herstellkosten werden auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Anschaffungskosten bestimmt. Die Herstellkosten von Halb- und Fertigfabrikaten umfassen die direkten Produktionskosten einschliesslich Material- und Fertigungskosten sowie Produktionsgemeinkosten. Der realisierbare Nettowert ist der geschätzte Verkaufspreis bei normalem Geschäftsgang abzüglich Fertigstellungs- und Vertriebskosten bis zum erfolgten Verkauf. In der Produktion wird Material, welches auftragsbezogen eingekauft, jedoch nicht verbraucht wurde, sofort wertberichtigt. Bei der Bewertung von eingelagerter Ware werden Reichweitenanalysen vorgenommen. Im Buchhandel wird der Wert zum Erwerbszeitpunkt der Waren herangezogen. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt.

4.6 Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen umfasst Maschinen und technische Anlagen, Mobiliar, Mieterausbauten und Fahrzeuge, IT-Systeme (Hardware), Grundstücke, Gebäude, Renditeliegenschaften und feste Einrichtungen.

ENTWICKLUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS 2021

in CHF 1'000	Bebaute Grundstücke und Gebäude	Unbebaute Grundstücke	Renditeliegenschaften	Maschinen und Anlagen	Übrige Sachanlagevermögen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten per 1. Januar	49'846	262	254	108'380	19'076	11'782	189'600
Veränderung im Konsolidierungskreis	–	–	–	–	7	–	7
Zugänge	7'846	–	–	1'228	2'212	3'268	14'554
Abgänge	–798	–	–265	–2'869	–2'294	–	–6'226
Umgliederungen	1'454	–213	–	10'105	386	–11'732	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	–533	–2	11	–253	–175	–4	–956
Anschaffungskosten per 31. Dezember	57'815	47	–	116'591	19'212	3'314	196'979
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	–33'860	–	–254	–87'736	–14'274	–	–136'124
Abschreibungen auf Abgängen	798	–	265	2'840	2'285	–	6'188
Laufende Abschreibungen	–2'315	–	–	–5'088	–1'633	–	–9'036
Wertminderungen	–2	–	–	–47	–106	–	–155
Umgliederungen	9	–	–	–8	–1	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	140	–	–11	199	123	–	451
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	–35'230	–	–	–89'840	–13'606	–	–138'676
Nettobuchwert per 1. Januar	15'986	262	–	20'644	4'802	11'782	53'476
Nettobuchwert per 31. Dezember	22'585	47	–	26'751	5'606	3'314	58'303
davon Nettobuchwert Sachanlagen im Finanzierungsleasing	–	–	–	408	–	–	408

ENTWICKLUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS 2020

in CHF 1'000	Bebaute Grundstücke und Gebäude	Unbebaute Grundstücke	Renditeliegenschaften	Maschinen und Anlagen	Übrige Sachanlagevermögen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten per 1. Januar	78'104	263	269	123'610	19'075	400	221'721
Zugänge	3'633	–	–	2'025	1'901	11'601	19'160
Abgänge	–32'011	–	–	–17'205	–1'949	–	–51'165
Umgliederungen	166	–	–	–	69	–235	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	–46	–1	–15	–50	–20	16	–116
Anschaffungskosten per 31. Dezember	49'846	262	254	108'380	19'076	11'782	189'600
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	–62'987	–	–269	–100'420	–14'793	–	–178'469
Abschreibungen auf Abgängen	32'011	–	–	17'158	1'930	–	51'099
Laufende Abschreibungen	–2'858	–	–	–4'515	–1'425	–	–8'798
Wertminderungen	–69	–	–	–8	–2	–	–79
Währungsumrechnungsdifferenzen	43	–	15	49	16	–	123
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	–33'860	–	–254	–87'736	–14'274	–	–136'124
Nettobuchwert per 1. Januar	15'117	263	–	23'190	4'282	400	43'252
Nettobuchwert per 31. Dezember	15'986	262	–	20'644	4'802	11'782	53'476
davon Nettobuchwert Sachanlagen im Finanzierungsleasing	–	–	–	515	–	–	515

Das übrige Sachanlagevermögen zu Anschaffungskosten setzt sich folgendermassen zusammen:

ANSCHAFFUNGSKOSTEN ÜBRIGES SACHANLAGEVERMÖGEN

in CHF 1'000 per 31. Dezember	2021	2020
Anschaffungskosten Mobiliar und Einrichtungen	13'350	12'140
Anschaffungskosten IT-Systeme (Hardware)	5'558	6'666
Anschaffungskosten Fahrzeuge	304	270
Total Anschaffungskosten übriges Sachanlagevermögen	19'212	19'076

Per 31. Dezember 2021 bestanden eingegangene Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen von TCHF 5'026 (2020: TCHF 8'242), vor allem für den Maschinenpark beim Segment Sicherheitsdruck.

Die Orell Füssli Gruppe verfügt über keine durch Grundstücke und Gebäude besicherten Bankdarlehen. In der Erfolgsrechnung wurden Aufwendungen aus operativen Leasinggeschäften für gemietete Liegenschaften in der Höhe von TCHF 7'848 (2020: TCHF 8'252) und für andere gemietete Sachanlagen in der Höhe von TCHF 334 (2020: TCHF 275) erfasst.

Bilanzrichtlinien

Zugänge von Sachanlagen werden zu Anschaffungs- respektive Herstellkosten aktiviert. Die Anschaffungs- und Herstellkosten umfassen den Anschaffungspreis der Sachanlage sowie die direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um die Sachanlage in Betrieb zu nehmen.

Sachanlagen werden linear über die geschätzte betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer je Anlagekategorie abgeschrieben. Dies gilt auch für selbstentwickelte Sachanlagen. Grundstücke unterliegen keiner Abschreibung. Anpassungen der Abschreibungsdauern sind unter betriebswirtschaftlich notwendigen Umständen möglich. Die Abschreibung beginnt, sobald die Sachanlage einsatzbereit ist. Die Nutzungsdauer je Anlagekategorie ist wie folgt:

NUTZUNGSDAUERN JE ANLAGEKATEGORIE

in Jahren	Geschätzte Nutzungsdauern
Maschinen und Anlagen	5–10
Gebäude	30–40
Feste Einrichtungen und Renovationen	10–20
Fahrzeuge, Mobiliar und Fahrzeuge	4–10
IT-Systeme (Hardware)	3–5

Bei Anlagen im Bau handelt es sich um noch nicht fertiggestellte und noch nicht betriebsbereite Anlageobjekte. Sie werden zu ihren aufgelaufenen Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet und nicht abgeschrieben.

Investitionen in Erneuerungen und Verbesserungen von Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch ein grösserer wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist.

Ausgaben für Reparaturen und Unterhalt von Gebäuden und Betriebsanlagen werden direkt als Aufwand erfasst.

Anlageobjekte, die über langfristige Leasingverträge finanziert sind, werden zum Barwert der Mindestleasingraten oder zum tieferen Verkehrswert bilanziert. Auf der Passivseite sind die entsprechenden Finanzleasingverpflichtungen ausgewiesen.

Wertminderungen

Sobald aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen einzelne Vermögenswerte von einer Wertminderung betroffen sein könnten, werden die Bestandteile des Anlagevermögens auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Liegen solche Anzeichen vor, so wird der erzielbare Wert ermittelt. Eine Wertminderung resultiert, wenn der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Der erzielbare Wert ist der höhere Betrag aus dem Marktwert abzüglich Verkaufskosten und dem Barwert des erwarteten zukünftigen Nutzens. Die Wertminderung wird in der Erfolgsrechnung erfasst. Für den Werthaltigkeitstest werden die Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Zahlungsströme separat identifiziert werden können.

Annahmen und Einschätzungen des Managements

Wichtige Annahmen für die Werthaltigkeitsabschätzung sind Annahmen zur Umsatz- und Margenentwicklung sowie die verwendeten Diskontsätze. Als Grundlage für die getroffenen Annahmen dienen einerseits öffentlich verfügbare Daten, aber auch interne Dokumente (z. B. Budgets) und Analysen sowie Schätzungen, welche das Management vornimmt.

4.7 Immaterielles Anlagevermögen

Als immaterielle Anlagen gelten Vermögenswerte wie Rechte, Lizenzen und Software.

ENTWICKLUNG DES IMMATERIELLEN ANLAGEVERMÖGENS 2021

in CHF 1'000	Software und Entwicklungen	Rechte und Lizenzen	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Anschaffungskosten per 1. Januar	10'174	1'272	944	12'390
Veränderung im Konsolidierungskreis	–	225	–	225
Zugänge	588	–	309	897
Abgänge	–145	–	–	–145
Umgliederungen	336	–	–336	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	–106	4	–24	–126
Anschaffungskosten per 31. Dezember	10'847	1'501	893	13'241
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	–8'637	–1'034	–573	–10'244
Änderung im Konsolidierungskreis	–	–127	–	–127
Abschreibungen auf Abgängen	145	–	–	145
Laufende Abschreibungen	–735	–61	–	–796
Wertminderungen	–23	–	–	–23
Währungsumrechnungsdifferenzen	104	–4	24	124
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	–9'146	–1'226	–549	–10'921
Nettobuchwert per 1. Januar	1'537	238	371	2'146
Nettobuchwert per 31. Dezember	1'701	275	344	2'320

ENTWICKLUNG DES IMMATERIELLEN ANLAGEVERMÖGENS 2020

in CHF 1'000	Software und Entwicklungen	Rechte und Lizenzen	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Anschaffungskosten per 1. Januar	12'340	1'072	849	14'261
Zugänge	29	270	220	519
Abgänge	–2'298	–70	–13	–2'381
Umgliederungen	110	–	–110	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	–7	–	–2	–9
Anschaffungskosten per 31. Dezember	10'174	1'272	944	12'390
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	–10'133	–1'060	–576	–11'769
Abschreibungen auf Abgängen	2'275	70	–	2'345
Laufende Abschreibungen	–784	–44	–	–828
Währungsumrechnungsdifferenzen	5	–	3	8
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	–8'637	–1'034	–573	–10'244
Nettobuchwert per 1. Januar	2'207	12	273	2'492
Nettobuchwert per 31. Dezember	1'537	238	371	2'146

Bei der Position Software und Entwicklung handelt es sich ausschliesslich um zugekaufte Produkte.

Bilanzrichtlinien

Immaterielles Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bewertet. Die Anschaffungskosten von Rechten, Lizenzen und Software ergeben sich aus dem Anschaffungspreis und den direkt zurechenbaren Kosten für die Installation. Die Abschreibung von Rechten, Lizenzen und erworbener Software erfolgt linear über die Nutzungsdauer.

4.8 Finanzanlagen

FINANZANLAGEN

in CHF 1'000 per 31. Dezember	Erläuterungen	2021	2020
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		975	431
Langfristige Wertschriften		107	100
Langfristige Darlehen		340	340
Langfristige Depots		2'278	–
Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.1	3'622	3'622
Übriges finanzielles Anlagevermögen		97	137
Total Finanzanlagen		7'419	4'630

Im Berichtsjahr wurde die Beteiligung der Orell Füssli AG an der Procivis AG von 30,3% auf 76,7% erhöht. Damit wurde die Procivis AG vollständig in den Konsolidierungskreis der Gruppe aufgenommen und wird nicht mehr als Beteiligung geführt. Das Investment von Orell Füssli Thalia AG bei Evrlearn führt zu einer Erhöhung der Beteiligungen an assoziierte Gesellschaften. Der von der Zeiser GmbH in Anspruch genommene Förderkredit für energetische Bauten wurde mittels eines Depots bei der kreditgebenden Bank gesichert.

Bilanzrichtlinien

Die Bewertung des finanziellen Anlagevermögens erfolgt zu Nominalwerten abzüglich all-fälliger Wertberichtigungen.

4.9 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

in CHF 1'000 per 31. Dezember	2021	2020
Vorauszahlungen PoC Aufträge brutto	4'056	18'852
./. Anzahlungsverrechnungen	–932	–2'646
Total Vorauszahlungen PoC Aufträge netto	3'124	16'206
Vorauszahlungen von Kunden	8'586	9'476
Verbindlichkeiten gegenüber Personal	295	48
MwSt und ähnliche Steuern	507	509
Dividendenverbindlichkeiten	4	4
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'122	906
Total Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	13'638	27'149

Die Ansprüche der Aktionäre auf Dividendenausschüttung werden sobald die entsprechende Beschlussfassung erfolgt ist, als Verbindlichkeit erfasst.

Bilanzrichtlinien

Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten werden zu Nominalwert erfasst.

4.10 Passive Rechnungsabgrenzung

PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

in CHF 1'000 per 31. Dezember	2021	2020
Passive Rechnungsabgrenzung für Waren- und Materialaufwand	3'719	5'779
Passive Rechnungsabgrenzung für Personalaufwand	4'166	4'185
Passive Rechnungsabgrenzung für laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	2'084	2'688
Sonstige passiven Rechnungsabgrenzungen	4'206	2'786
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	14'175	15'438

4.11 Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten umfassen Kredite, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und Darlehensverbindlichkeiten.

FINANZVERBINDLICHKEITEN

in CHF 1'000 per 31. Dezember	Aus Fremd- finanzierung	Aus Finanzie- rungsleasing	Total 2021	Aus Fremd- finanzierung	Aus Finanzie- rungsleasing	Total 2020
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2'071	85	2'156	250	88	338
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3'706	324	4'030	1'635	427	2'062
Total Finanzverbindlichkeiten	5'777	409	6'186	1'885	515	2'400

In der Finanzverbindlichkeit aus Fremdfinanzierung von TCHF 5'777 (2020: TCHF 1'885) sind im Wesentlichen ein unverzinsliches, nicht rückzahlbares Darlehen gegenüber einer nahestehenden Person enthalten, welches zu einem späteren Zeitpunkt in Eigenkapital umgewandelt wird, sowie der von der Zeiser GmbH in Anspruch genommene Baukredit in Höhe von TCHF 4'142, welcher aufgenommen wurde, um vom staatlichen Förderprogramm für energieeffiziente Bauten zu profitieren. Dieser Kredit ist über drei Jahre rückzahlbar. Der von Orell Füssli Thalia AG bezogene staatlich verbürgte COVID-19-Kredit über TCHF 500 (quotenkonsolidiert TCHF 250) wurde vollumfänglich zurückbezahlt.

Bilanzrichtlinien

Finanzverbindlichkeiten werden zum nominellen Rückzahlungsbetrag bewertet. Der in den folgenden zwölf Monaten fällige Gesamt- oder Teilbetrag einer Finanzverbindlichkeit wird unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Liegt zum Bilanzstichtag eine verbindliche Zusage für die Verlängerung eines auslaufenden Darlehens vor, so wird die neue Laufzeit für die Klassierung mitberücksichtigt.

Leasing von Vermögensgegenständen, bei denen der Leasingnehmer im Wesentlichen alle Vorteile und Risiken der Eigentümerschaft besitzt, wird als Finanzierungsleasing bezeichnet. Finanzierungsleasinggeschäfte werden bei Leasingbeginn entweder zum Anschaffungswert der geleaste Objekte bilanziert oder – falls niedriger – zum gegenwärtigen Wert der minimalen Leasingzahlungen. Die geleaste Vermögenswerte werden über ihre Nutzungsdauer oder die Dauer des Leasingvertrags abgeschrieben, je nachdem, welcher Zeitraum kürzer ist. Die entsprechenden finanziellen Verpflichtungen sind in den Verbindlichkeiten enthalten.

4.12 Rückstellungen

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNGEN 2021

in CHF 1'000	Personal	Restrukturierungs-rückstellungen	Garantie-rückstellungen	Übrige Rückstellungen	Total
Rückstellungen per 1. Januar	452	1'293	72	7'300	9'117
Erfolgswirksame Bildung	393	–	112	604	1'109
Erfolgswirksame Auflösung	–24	–651	–43	–304	–1'022
Verwendung	–311	–210	–29	–5'520	–6'070
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–16	–5	–	–21
Rückstellungen per 31. Dezember	510	416	107	2'080	3'113
davon kurzfristige Rückstellungen	262	416	107	2'080	2'865
davon langfristige Rückstellungen	248	–	–	–	248

ENTWICKLUNG DER RÜCKSTELLUNGEN 2020

in CHF 1'000	Personal	Restrukturierungs-rückstellungen	Garantie-rückstellungen	Übrige Rückstellungen	Total
Rückstellungen per 1. Januar	1'502	2'815	90	334	4'741
Erfolgswirksame Bildung	135	90	71	7'449	7'745
Erfolgswirksame Auflösung	–15	–563	–48	–	–626
Verwendung	–1'170	–1'004	–41	–483	–2'698
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–45	–	–	–45
Rückstellungen per 31. Dezember	452	1'293	72	7'300	9'117
davon kurzfristige Rückstellungen	166	211	72	7'300	7'749
davon langfristige Rückstellungen	286	1'082	–	–	1'368

Rückstellungen werden für Verpflichtungen gegenüber den Mitarbeitenden, für Restrukturierungen, Garantieleistungen, Provisionen, Projektfertigstellungen und zur verlustfreien Bewertung von Aufträgen berücksichtigt.

Im Bereich Personal sind vor allem der Anspruch auf Dienstaltergeschenke von Mitarbeitenden enthalten.

Der Umzug der Zeiser GmbH in den Neubau war per Ende 2021 grösstenteils abgeschlossen. Entsprechend wurden Restrukturierungsrückstellungen reduziert.

Die Bildung und der Verbrauch der übrigen Rückstellungen sind auf Kosten für die Nachbearbeitung respektive für die zu grossen Teilen abgeschlossene Nachbearbeitung einer Produktion aus dem Vorjahr zurückzuführen.

Garantierückstellungen werden im Zusammenhang mit der Leistungserbringung gewährt und basieren auf den lokalen Gesetzen sowie auf vertraglichen Vereinbarungen. Die Rückstellungen sind aufgrund von Erfahrungszahlen berechnet.

Bilanzrichtlinien

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe eine gegenwärtige Verpflichtung (gesetzlich oder faktisch) als Ergebnis eines vergangenen Ereignisses hat, ein Geldabfluss zur Tilgung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden kann. Für zukünftige operative Verluste werden keine Rückstellungen erfasst.

Falls der Effekt des Geldzeitwerts wesentlich ist, werden Rückstellungen durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Geldflüsse festgelegt.

Annahmen und Einschätzungen des Managements

Bestehen vertragliche Verpflichtungen, werden Gewährleistungsansprüche oder andere Verpflichtungen erwartet, welche die Berichtsperiode betreffen, dann werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungen basieren auf Erfahrungswerten oder fundierten Erwartungen des Managements.

4.13 Latente Ertragsteuern

Die latenten Ertragsteuerforderungen und -verpflichtungen ergeben folgendes Bild:

ZUSAMMENSETZUNG DER LATENTEN ERTRAGSTEUERN

in CHF 1'000 per 31. Dezember	Latente Ertragsteuerforderungen	Latente Ertragsteuer verpflichtungen	Saldo 2021	Latente Ertragsteuerforderungen	Latente Ertragsteuer verpflichtungen	Saldo 2020
Per 1. Januar	2'005	-1'168	837	782	-1'367	-585
Erfolgswirksame Veränderung	244	96	340	1'211	199	1'410
Währungsumrechnungsdifferenzen	-80	-	-80	12	-	12
Per 31. Dezember	2'169	-1'072	1'097	2'005	-1'168	837

Latente Steuern werden in jeder Gesellschaft mit dem effektiv lokal anwendbaren Steuersatz berechnet.

Die latenten Steuern beinhalten folgende aktivierten Verlustvorträge:

LATENTE STEUERAKTIVEN AUF VERLUSTVORTRÄGEN

in CHF 1'000 per 31. Dezember	2021	2020
Latente Steueraktiven auf Verlustvorträgen brutto	14'444	15'973
./. Wertberichtigungen	-12'275	-13'968
Latente Steueraktiven auf Verlustvorträgen netto	2'169	2'005

Ertragsteuerforderungen für steuerliche Verlustvorträge werden mit demjenigen Betrag erfasst, zu dem die Realisierung der damit verbundenen Steuervorteile durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist. Die latenten Steueraktiven auf Verlustvorträgen entsprechen aufgelaufenen und steuerlich noch abzugsfähigen Verlusten in der Höhe von TCHF 51'801 (2020: TCHF 66'698). Die Verlustvorträge stammen im Wesentlichen von der Zeiser GmbH und der Orell Füssli AG.

Bilanzrichtlinien

Latente Ertragsteuerforderungen und -verpflichtungen werden für temporäre Unterschiede zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verbindlichkeiten und deren entsprechenden Steuerwerten in den lokalen Bilanzen der Gruppengesellschaften erfasst, sofern sie in künftigen Perioden zu steuerlichen Aufwendungen respektive Erträgen führen. Für die Aktivierung von latenten Ertragsteuerforderungen gilt ferner, dass genügend steuerbare Gewinne absehbar sein müssen, gegen welche diese Forderungen verrechnet werden dürfen.

Die Berechnung von latenten Ertragsteuerforderungen und -verpflichtungen basiert auf den tatsächlich zu erwartenden Steuersätzen, die in der Periode gelten, in welcher die Ertragsteuerforderung realisiert oder die Ertragsteuerverpflichtung beglichen wird.

Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten werden dann miteinander verrechnet, wenn sie sich auf dasselbe Steuersubjekt beziehen, dieselbe Steuerhoheit betreffen und ein durchsetzbares Recht zu ihrer Verrechnung besteht.

5 Kapital- und Finanzrisikomanagement

5.1 Liquidität

KREDITLIMITEN

in CHF 1'000 per 31. Dezember	2021	2020
Kreditlimiten	65'463	70'448
./. Bankgesicherte Garantien (ohne Vorauszahlungsgarantien)	-2'579	-2'210
./. Beanspruchte Kreditlimiten	-4'142	-250
Total ungenutzte Kreditlimiten	58'742	67'988

Die beanspruchte Kreditlimite stammt aus dem Baukredit der Zeiser GmbH.

Zusammen mit den Kreditlimiten sollten auch künftig ausreichend Mittel für die ordentliche Unternehmenstätigkeit vorhanden sein.

Sollte für grössere Investitionen in Anlagevermögen und Ausgaben für künftige Akquisitionen zusätzlicher Liquiditätsbedarf bestehen, wird eine Anpassung der Kreditlimiten in Betracht gezogen. Es könnte aber auch eine Hypothek auf das nicht belehnte Gebäude an der Dietzingerstrasse in Zürich aufgenommen werden.

5.2 Eigenkapital

Eigenkapital

Aktienkapital ist als Eigenkapital klassifiziert. Transaktionen mit Minderheiten werden wie Transaktionen in eigenen Aktien behandelt. Somit werden alle Zahlungen für den Zukauf von Minderheitsanteilen oder Verkaufserlöse für den Verkauf von Minderheitsanteilen über das Eigenkapital gebucht. Allfällige Differenzen zu den entsprechend ausgewiesenen Minderheitsanteilen in der Bilanz werden über die Reserven ausgeglichen.

Eigene Aktien

Eigene Aktien, die zurückgekauft wurden, werden vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf oder Verkauf eigener Aktien wird nicht erfolgswirksam verbucht. Bei einem späteren Wiederverkauf wird ein Mehr- oder Minderwert als Zugang beziehungsweise als Reduktion der Kapitalreserven erfasst.

Die Orell Füssli AG verfügt am 31. Dezember 2021 über 508 eigene Aktien (2020: 508 eigene Aktien). Alle eigenen Aktien sind für den Aktienbeteiligungsplan der Geschäftsleitung reserviert. Während der Berichtsperiode und im Vorjahr wurden keine eigene Aktien erworben.

Im Berichtsjahr wurden keine eigenen Aktien (2020: 638 eigene Aktien) im Zusammenhang mit aktienbezogenen Vergütungen abgegeben.

Gewinn pro Aktie

Der Gewinn pro Aktie errechnet sich aus dem Anteil des Konzernergebnisses, der auf die Aktionäre der Orell Füssli AG entfällt, geteilt durch den gewichteten Mittelwert der Anzahl der während der Berichtsperiode ausstehenden Aktien. Der verwässerte Gewinn pro Aktie berücksichtigt zusätzlich sämtliche potenziellen Aktien, die im Rahmen des Aktienbeteiligungsplans ausgegeben werden können.

GEWINN PRO AKTIE

per 31. Dezember	2021	2020
Jahresergebnis ohne Minderheitenanteil in CHF 1'000	9'388	12'945
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien in Tausend	1'959	1'959
Ergebnis pro Aktie in CHF	4.79	6.61
Verwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	4.79	6.60

Dividende pro Aktie

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde im laufenden Berichtsjahr eine Dividende von TCHF 5'880 (CHF 3.00 je Aktie) ausbezahlt. Die TCHF 1 theoretische Dividende auf eigene Aktien (CHF 3.00 je eigene Aktie) verbleiben im Gewinnvortrag.

An der ordentlichen Generalversammlung vom 11. Mai 2022 wird für das Geschäftsjahr 2021 eine Dividende in der Höhe von TCHF 6'664 (CHF 3.40 je Aktie) vorgeschlagen, die in der Konzernrechnung noch nicht als Verbindlichkeit berücksichtigt ist.

5.3 Goodwill aus Akquisitionen

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzern-eigenkapital verrechnet. Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung:

THEORETISCHER ANLAGESPIEGEL GOODWILL

in CHF 1'000 per 31. Dezember	2021	2020
Anschaffungskosten per 1. Januar	3'473	121
Zugänge aus Veränderung Konsolidierungskreis	12'379	3'352
Anschaffungskosten per 31. Dezember	15'852	3'473
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	-549	-22
Amortisationen	-1'730	-527
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	-2'279	-549
Theoretischer Nettobuchwert per 1. Januar	2'924	99
Theoretischer Nettobuchwert per 31. Dezember	13'573	2'924

Als theoretische lineare Amortisationsdauer werden fünf Jahre verwendet.

Nach der vollständigen theoretischen Amortisation wird ein Goodwill nicht mehr im theoretischen Anlagespiegel geführt. In den Gewinnreserven sind wie im Vorjahr TCHF 27'932 theoretisch vollständig amortisierter Goodwill enthalten.

THEORETISCHE AUSWIRKUNG AUF DAS JAHRESERGEBNIS

in CHF 1'000	2021	2020
Betriebsergebnis (EBIT) gemäss konsolidierter Erfolgsrechnung	15'429	14'379
Amortisation Goodwill	-1'730	-527
Theoretisches Betriebsergebnis (EBIT) inklusive Amortisation Goodwill	13'699	13'852
Jahresergebnis nach Minderheiten	9'388	12'945
Amortisation Goodwill	-1'710	-527
Theoretisches Jahresergebnis nach Minderheiten inklusive Amortisation Goodwill	7'678	12'418

THEORETISCHE AUSWIRKUNG AUF DAS EIGENKAPITAL

in CHF 1'000 per 31. Dezember	2021	2020
Eigenkapital vor Minderheiten gemäss konsolidierter Bilanz	126'051	135'500
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	13'573	2'924
Theoretisches Eigenkapital vor Minderheiten inklusive Nettobuchwert Goodwill	139'624	138'424

Bilanzrichtlinien

Der Goodwill stellt die positive Differenz zwischen dem bezahlten Kaufpreis und dem per Erwerbszeitpunkt bestimmten Fair Value der identifizierbaren Nettoaktiven eines durch die Orell Füssli Gruppe erworbenen Unternehmens dar. Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Im Anhang zur Konzernrechnung werden die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Amortisation des Goodwills offengelegt. Ein negativer Goodwill wird als Kapitalreserve direkt im Eigenkapital erfasst. Bei Veräusserung wird ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter Goodwill dem Periodenergebnis zu den ursprünglichen Kosten belastet.

Annahmen und Einschätzungen des Managements

Wenn der Kaufpreis von künftigen Ergebnissen abhängige Anteile enthält, werden diese zum Erwerbszeitpunkt bestmöglich geschätzt und bilanziert. Ergeben sich bei der späteren definitiven Kaufpreisabrechnung Abweichungen, wird der mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill entsprechend angepasst.

Für Goodwillpositionen, die im theoretischen Anlagespiegel aufgelistet sind, erfolgt die Prüfung auf Wertbeeinträchtigung aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass diese von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen bestehen, werden die mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwillpositionen einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen, um den erzielbaren Wert zu bestimmen. Als Basis wird hierbei der Businessplan für die nächsten drei Jahre herangezogen. Die Projektion basiert einerseits auf Erfahrungswerten und andererseits auf einer aktuellen Einschätzung des Managements zur wahrscheinlichen wirtschaftlichen Entwicklung des relevanten Markts.

6 Übrige Finanzinformationen

6.1 Personalvorsorgeleistungen

ARBEITGEBER-BEITRAGSRESERVEN

in CHF 1'000	Nominalwert AGBR 31.12.2021	Verwendungsverzicht 2021	Wertberichtigungen 2021	Bildung/Auflösung 2021	Bilanz 31.12.2021	Bilanz 31.12.2020	Ergebnis aus AGBR im	Ergebnis aus AGBR im
							Personalaufwand 2021	Personalaufwand 2020
Einrichtungen ohne Über-/Unterdeckungen (Schweiz)	3'622	-	-	-	3'622	3'622	-	-

Die Orell Füssli Stiftung verwendet für die Berechnung der Personalvorsorgeverpflichtung seit 2021 die Generationentafel gemäss BVG 2020 (2020: Sterbetafel BVG 2015). Der technische Zinssatz beträgt 1.25% (2020: 1.0%).

WIRTSCHAFTLICHER NUTZEN/VERPFLICHTUNG UND VORSORGEAUFWAND

in CHF 1'000	Über-/Unterdeckung gem. FER 26 31.12.2021	Wirtschaftlicher Anteil Konzern 31.12.2021	Wirtschaftlicher Anteil Konzern 31.12.2020	Umrechnungsdifferenzen erfolgsneutral 2021	Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im GJ 2021	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge 2021	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2021	Vorsorgeaufwand im
								Personalaufwand 2020
Einrichtungen ohne Über-/Unterdeckungen (Schweiz)	-	-	-	-	-	3'264	3'264	3'193
Einrichtungen mit eigenen Aktiven (Ausland)	-	-	-	-	-	645	645	563
Total	-	-	-	-	-	3'909	3'909	3'756

Bilanzrichtlinien

Die Personalvorsorgeeinrichtungen der Konzerngesellschaften werden nach den rechtlichen Vorschriften und Bestimmungen in den entsprechenden Ländern in der Konzernrechnung berücksichtigt. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Bestehen frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven, werden diese als Aktivum erfasst.

Die Schweizer Tochtergesellschaften des Konzerns verfügen über eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung, die aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert wird. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Über- und Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen auf den Konzern sowie die Veränderungen allfälliger Arbeitgeberbeitragsreserven werden nebst den auf die Periode abgegrenzten Beiträgen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund des provisorischen Jahresabschlusses der Vorsorgeeinrichtung basierend auf Swiss GAAP FER 26.

Die ausländischen Vorsorgepläne sind verselbstständigt oder von untergeordneter Bedeutung. Die Vorsorgerückstellungen werden dabei nach länderspezifisch anerkannten Methoden berechnet, wobei die Veränderungen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst werden.

6.2 Verpflichtungen aus operativen Leasinggeschäften

Die Orell Füssli Gruppe mietet Liegenschaften, Maschinen und Anlagen im Rahmen von befristeten, operativen Leasingverhältnissen. Ein Teil dieser Leasingverhältnisse ist nicht vorzeitig kündbar, andere Leasinggeschäfte weisen Kündigungsoptionen mit unterjährigen Kündigungsfristen auf.

Die kumulierten zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus nicht vorzeitig kündbaren operativen Leasinggeschäften (hauptsächlich Mietverbindlichkeiten) betragen:

FÄLLIGKEITEN KÜNFTIGER MINDESTLEASINGZAHLUNGEN

in CHF 1'000 per 31. Dezember	2021	2020
Fällig innerhalb von 12 Monaten	6'587	8'087
Fällig in 1 – 5 Jahren	17'858	21'075
Fällig in über 5 Jahren	5'174	8'559
Total Verpflichtungen aus operativen Leasinggeschäften	29'619	37'721

Bilanzrichtlinien

Das Leasing von Vermögensgegenständen, deren Risiken und Vorteile der Eigentümerschaft effektiv vom Leasinggeber getragen und genutzt werden, wird als operatives Leasinggeschäft eingestuft. Die laufenden Periodenkosten aus dem operativen Leasing werden der Erfolgsrechnung belastet.

6.3 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Sämtliche Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind in den konsolidierten Jahresrechnungen 2021 und 2020 enthalten.

TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

in CHF 1'000 per 31. Dezember	mit Beteiligungsgesellschaften	mit Aktionären	mit sonstigen Nahestehenden	Total 2021	mit Beteiligungsgesellschaften	mit Aktionären	mit sonstigen Nahestehenden	Total 2020
Umsatz aus Lieferungen und Leistungen	254	46'922	–	47'176	252	44'360	–	44'612
Sonstiger Betriebserlös	322	–	–	322	328	–	–	328
Waren- und Materialaufwand	–	–	5'304	5'304	–	–	6'336	6'336
Sonstiger Betriebsaufwand	197	–	260	457	218	–	260	478
Finanzaufwand	–	–	–	–	–	–	50	50

in CHF 1'000	mit Beteiligungsgesellschaften	mit Aktionären	mit sonstigen Nahestehenden	Total 2021	mit Beteiligungsgesellschaften	mit Aktionären	mit sonstigen Nahestehenden	Total 2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	–	–	7	4	–	–	4
Sonstige Forderungen	–	–	681	681	–	–	1'269	1'269
Finanzanlagen	975	–	–	975	431	–	–	431
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	–	–	3	5	–	–	5
Sonstige Verbindlichkeiten	–	3'365	–	3'365	–	12'837	–	12'837
Finanzverbindlichkeiten	1'635	–	–	1'635	1'635	–	–	1'635

Der Verkauf von Büchern und Verlagsprodukten an nahestehende Personen und Mitarbeitende erfolgte im Geschäftsjahr 2021 wie auch in den Vorjahren zu vergünstigten Konditionen.

Ausser den im Vergütungsbericht auf den Seiten 46 bis 50 dieses Geschäftsberichts offengelegten Vergütungen bestanden in den Jahren 2021 und 2020 keinerlei weitere Geschäftsbeziehungen mit Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung.

6.4 Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen

Weder im Jahr 2021 noch im Vorjahr bestehen Eventualverbindlichkeiten oder weitere, nicht bilanzierte Verpflichtungen.

7 übrige Angaben

7.1 Konsolidierung

Tochtergesellschaften

Tochtergesellschaften sind alle Unternehmen im In- und Ausland, die durch die Orell Füssli AG direkt oder indirekt über mindestens 50% der Stimmrechte oder durch anderweitigen massgeblichen Einfluss auf die Geschäftsführung und -politik kontrolliert werden.

Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt konsolidiert, an dem die Kontrolle direkt oder indirekt auf die Orell Füssli AG übergeht. Sie werden zu dem Zeitpunkt dekonsolidiert, an dem die Kontrolle endet. Zum Zeitpunkt der Übernahme der Kontrolle werden alle identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Tochtergesellschaft zum Fair Value bewertet. Die positive Differenz zwischen dem Kaufpreis und den neu bewerteten Nettoaktiven der Tochtergesellschaft wird als Goodwill definiert und über das Eigenkapital verrechnet.

Die Auswirkungen konzerninterner Transaktionen werden bei der Erstellung der Konzernrechnung eliminiert.

Beteiligungen an Joint Ventures

Joint Ventures unter gemeinsamer Führung, aber ohne Beherrschung durch eine Partei werden quotenkonsolidiert.

Durch das Zusammenlegen der Buchhandelsaktivitäten der Thalia Bücher AG und der Orell Füssli Buchhandlungs AG per 1. Oktober 2013 entstand die Orell Füssli Thalia AG. Beide Muttergesellschaften halten je 50%. Auch der Verwaltungsrat ist mit je zwei Vertretern der Muttergesellschaften besetzt. Von allen Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen fliessen je 50% in die konsolidierte Jahresrechnung des Orell Füssli Konzerns ein. An der Orell Füssli Buchhandlungs AG hält die Orell Füssli AG 51% und die Hugendubel Holding AG 49%.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, auf welche die Orell Füssli AG einen bedeutenden Einfluss ausüben kann, werden nach der Equity-Methode in die Konzernrechnung mit einbezogen. Der Einfluss gilt in der Regel als massgeblich, wenn die Orell Füssli AG direkt oder indirekt zwischen 20% und 50% der Stimmrechte besitzt oder anderweitig bedeutenden Einfluss auf die Geschäftsführung und -politik nehmen kann.

Bei der Equity-Methode werden Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften bei Erwerb zu Anschaffungskosten erfasst. Die Anschaffungskosten beinhalten einen möglichen Goodwill. In der Folge wird der Buchwert entsprechend der Entwicklung des anteiligen Eigenkapitals der Orell Füssli AG an der assoziierten Gesellschaft angepasst.

Übrige Beteiligungen

Beteiligungen mit weniger als 20% an den Stimmrechten werden zu Anschaffungskosten oder, falls dieser tiefer ist, zum Marktwert bilanziert.

7.2 Währungsumrechnung

Die Konzerngesellschaften führen ihre Bücher in der jeweiligen Landeswährung. Transaktionen in fremder Währung werden zu den jeweiligen Tageskursen in die Lokalwährung umgerechnet. Bankkonten in Fremdwährung werden zu Konzernkursen bewertet. Allfällige Währungseffekte werden im Finanzergebnis verbucht.

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt. Für die Erstellung der Konzernrechnung werden Aktiven und Passiven der ausländischen Konzerngesellschaften zum Bilanzstichtageskurs in Schweizer Franken umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden zum

Jahresdurchschnittskurs in Schweizer Franken umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen sowie Fremdwährungsergebnisse auf langfristigen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden erfolgsneutral im Eigenkapital verbucht. Bei Veräusserung einer ausländischen Tochtergesellschaft werden die zugehörigen kumulierten Fremdwährungsdifferenzen zum historischen Anschaffungskurs über die Erfolgsrechnung ausgebucht und als Teil des Verkaufsgewinns oder -verlusts ausgewiesen.

Für die Erstellung der Konzernrechnung der Geschäftsjahre 2021 und 2020 hat die Orell Füssli Gruppe folgende Jahresend- und Jahresdurchschnittskurse verwendet:

ANGEWANDTE WECHSELKURSE

	Stichtageskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	31.12.2021	31.12.2020	2021	2020
EUR zum Kurs CHF von	1.0356	1.0824	1.0814	1.0703
USD zum Kurs CHF von	0.9129	0.8826	0.9141	0.9389
GBP zum Kurs CHF von	1.2336	1.2048	1.2577	1.2045

7.3 COVID-19: Auswirkung auf die Jahresrechnung im aktuellen Geschäftsjahr

Auch im zweiten Pandemie-Jahr wurde eine Reihe von Massnahmen ergriffen, um die Auswirkungen von COVID-19 auf die Geschäftstätigkeit zu minimieren. Die Verhaltensregeln zur Sicherheit und Gesundheit für die Mitarbeitenden (z. B. physische Distanz im Betrieb, das Tragen von Masken und wo möglich Arbeit von zu Hause aus) wurden gemäss der jeweils geltenden Bestimmungen konsequent umgesetzt. Während des Lockdowns wurden im Segment Buchhandel wiederum Kurzarbeitsentschädigung beantragt. Die Kurzarbeitsentschädigung führte im Berichtsjahr zu einer Gutschrift im Personalaufwand von TCHF 790. Der von Orell Füssli Thalia AG bezogene staatlich verbürgte COVID-19-Kredit in Höhe von TCHF 500 wurde im Herbst 2021 vollumfänglich zurückbezahlt.

7.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 9. März 2022 vom Verwaltungsrat genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem 9. März 2022 fanden keine Ereignisse statt, die zusätzliche Informationen zu den Positionen der Konzernrechnung geben, welche die Annahme der Unternehmensfortführung infrage stellen oder die anderweitig wesentlich sind.

7.5 Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr 2021

Inspectron Ltd: Die Akquisition erfolgte per 1. Juli 2021.

Procivis AG: Per 14. September 2021 erhöhte die Orell Füssli AG ihre Beteiligung an der Procivis AG auf 76.7%.

Lehmanns Media AG: Die Akquisition erfolgte per 1. Oktober 2021.

Die drei oben aufgeführten Akquisitionen weisen neben der übernommenen Liquidität in der Höhe von TCHF 9'219 nur unbedeutende Bilanzpositionen auf. Der final zu bezahlende Kaufpreis ist abhängig von der Geschäftsentwicklung. Die erwarteten Earn-out-Zahlungen von TCHF 3'432 für die Akquisition der Inspectron Ltd und der Lehmanns Media AG sind in den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Atlantic Zeiser Ltd, Hong Kong: Im ersten Halbjahr 2021 wurde die Firma liquidiert.

Im Geschäftsjahr 2020

Orell Füssli AG: Die Orell Füssli Holding AG und ihre 100%-Tochtergesellschaften in der Schweiz wurden zur neuen Orell Füssli AG fusioniert.

Storyworld GmbH: Im dritten Quartal 2020 wurde die Tochtergesellschaft der Orell Füssli Buchhandlungs AG liquidiert.

Procivis AG: Die Orell Füssli AG beteiligte sich im laufenden Geschäftsjahr mit 30.3% an der Procivis AG. Ein Teil des Kaufpreises wurde als Goodwill direkt über das Eigenkapital ausgebucht.

7.6 Gesamtübersicht der wesentlichen Beteiligungen

WESENTLICHE BETEILIGUNGEN

	Ort, Land	Währung	Nominal kapital in 1'000	Kapitalanteil in % ¹⁾	
				direkt	indirekt ²⁾
Vollkonsolidierte Gesellschaften					
Orell Füssli Buchhandlungs AG	Zürich, CH	CHF	100	51	
Procivis AG	Zürich, CH	CHF	277	77	
Zeiser GmbH	Emmingen, DE	EUR	869	100	
Zeiser Inc. ³⁾	West Caldwell, US	USD	0		100
Zeiser Ltd. ³⁾	Andover, GB	GBP	0		100
Zeiser SRL ³⁾	Milano, IT	EUR	100		100
Inspectron Inc. ³⁾	Chelmsford, US	USD	2'389		100
Quotenkonsolidierte Gesellschaften					
Orell Füssli Thalia AG ⁴⁾	Zürich, CH	CHF	9'500		50
Delivros Orell Füssli AG ⁵⁾	Zürich, CH	CHF	1'330		70
Lehmanns Media AG ⁶⁾	Hägendorf, CH	CHF	100		100
Nach Equity-Methode ausgewiesen					
Orell Füssli Kartographie AG	Zürich, CH	CHF	210	24	
Evrlearn AG ⁵⁾	Zürich, CH	CHF	190		37

¹⁾ Kapital und Stimmrecht in % sind identisch

²⁾ Kapitalanteil der jeweiligen Muttergesellschaft

³⁾ Anteil der Zeiser GmbH

⁴⁾ Anteil der Orell Füssli Buchhandlungs AG

⁵⁾ Anteil der Orell Füssli Thalia AG

⁶⁾ Anteil der Delivros Orell Füssli AG

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Orell Füssli AG

Zürich

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Orell Füssli AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2021 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2021, der konsolidierten Geldflussrechnung und der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang der Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung (Seiten 52 bis 82) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

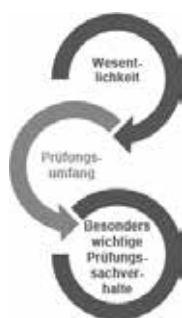
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 1'700'000

Wir haben bei drei Konzerngesellschaften in zwei Ländern Prüfungen („full-scope audit“ und „festgelegte Prüfungshandlungen“) durchgeführt.

Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu 94% der Umsatzerlöse des Konzerns bei.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Umsatzerfassung für langfristige Fertigungsaufträge bei der Orell Füssli AG nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode).

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 1'700'000
Bezugsgrösse	Umsatz aus Lieferungen und Leistungen
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Umsatz aus Lieferungen und Leistungen, da diese Kenngrösse für die Beurteilung der Haupttätigkeiten relevant ist.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Wir haben den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir die wesentlichen Tochtergesellschaften mit einem „full scope audit“ oder festgelegten Prüfungshandlungen abdecken. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten des Teilbereichsprüfers zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung beinhaltet beispielsweise Sitzungen und Telefonkonferenzen anlässlich der Prüfungsplanung sowie nach Abschluss der lokalen Prüfungen. Bei den restlichen Gesellschaften stützen wir uns auf bereits abgeschlossene statutarische eingeschränkte Prüfungen sowie auf Analysen von wesentlichen Veränderungen ab.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutendsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzerfassung für langfristige Fertigungsaufträge bei der Orell Füssli AG nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode)

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Wie in Anhang 3.2 der Konzernrechnung ersichtlich, ist im Geschäftsjahr 2021 ein Umsatz aus Fertigungsaufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode in Höhe von CHF 55.7 Millionen enthalten. Dies entspricht rund 26.5% des Umsatzes aus Lieferungen und Leistungen.</p> <p>Aufgrund des Umfangs des nach der PoC-Methode erfassten Umsatzes aus Lieferungen und Leistungen, der komplexen vertraglichen Grundlagen und der Ermessensspielräume der Geschäftsleitung bei der periodengerechten Erfassung des Umsatzes aus einzelnen Vertragskomponenten erachten wir die Umsatzerfassung in diesem Bereich als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. In Bezug auf die sachgerechte Umsatzerfassung haben wir folgendes Risiko identifiziert: Die vertraglich definierten Zahlungen beinhalten je nach Kundenvertrag verschiedene Komponenten. Es besteht das Risiko, dass einzelne Komponenten nicht periodengerecht erfasst werden.</p>	<p>Bei der Prüfung der Erfassung dieser Vertragskomponenten sind wir wie folgt vorgegangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wir erlangten ein Verständnis über den Prozess der Bilanzierung der Fertigungsaufträge. Wir haben verschiedene Fertigungsaufträge ausgewählt und Einsicht in die vertraglichen Grundlagen genommen sowie die Komponenten abgestimmt. Einsichtnahme in ausgewählte Memoranden der Geschäftsleitung zur periodengerechten Erfassung von bestimmten Komponenten und Beurteilung der periodengerechten Erfassung dieser Komponenten in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER. Überprüfung, ob die Memoranden vom Prüfungsausschuss genehmigt wurden.



Die Geschäftsleitung hat Grundsätze definiert, wie die Umsatzerlöse aus verschiedenen Vertragskomponenten erfasst werden. Für bedeutende Kundenaufträge hält die Geschäftsleitung die Ertrags erfassung für die einzelnen vertraglichen Komponenten in Memoranden fest, welche dem Prüfungsausschuss zur Genehmigung vorgelegt werden.

Mit unseren Prüfungshandlungen haben wir das Risiko der nicht periodengerechten Erfassung der verschiedenen Komponenten adressiert und ausreichend Prüfungssicherheit erlangt.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Wallmer
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Dario Gassmann
Revisionsexperte

Zürich, 9. März 2022

8 Jahresrechnung der Orell Füssli AG

8.1 ERFOLGSRECHNUNG

in CHF 1'000	Erläuterungen	2021	2020
Umsatz aus Lieferungen und Leistungen	9.4	81'856	97'570
Sonstiger Betriebsertrag		1'626	1'916
Bestandesveränderungen Halb- und Fertigfabrikate		-1'269	-1'259
Betriebsleistung		82'213	98'227
Waren- und Materialaufwand		-29'078	-43'660
Personalaufwand		-28'324	-30'569
Sonstiger Betriebsaufwand		-13'590	-12'427
Abschreibungen und Wertminderungen		-7'609	-8'970
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		3'612	2'601
Finanzertrag		467	3'839
Finanzaufwand		-175	-162
Finanzergebnis	9.6	292	3'677
Ordentliches Ergebnis		3'904	6'278
Ausserordentlicher Ertrag		238	1'700
Ausserordentliches Ergebnis	9.7	238	1'700
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		4'142	7'978
Ertragssteuern		2	-1
Jahresergebnis		4'144	7'977

8.2 BILANZ

in CHF 1'000	Erläuterungen	31.12.2021	31.12.2020
Aktiven			
Flüssige Mittel		26'996	27'202
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		6'146	9'706
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzerngesellschaften		8	–
Delkredere		–12	–
Vorauszahlungen Lieferanten		2'507	1'325
Sonstige kurzfristige Forderungen		163	987
Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		500	–
Warenvorräte		6'286	9'512
Fertigungsaufträge aus PoC-Abrechnung	9.11	1'388	17'876
Aktive Rechnungsabgrenzungen		987	8'805
Total Umlaufvermögen		44'969	75'413
Darlehen an Konzerngesellschaften	9.14	27'992	27'992
Beteiligungen an Konzerngesellschaften		21'830	8'942
Beteiligungen an nahestehenden Gesellschaften		50	4'283
Sachanlagevermögen	9.15	40'448	42'762
Immaterielles Anlagevermögen	9.16	1'248	1'027
Total Anlagevermögen		91'568	85'006
Total Aktiven		136'537	160'419
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		986	5'114
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzerngesellschaften		10	–
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		2'634	–
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		326	158
Vorauszahlungen von Kunden	9.12	5'732	19'226
Passive Rechnungsabgrenzungen		4'787	6'733
Kurzfristige Rückstellungen	9.13	2'080	7'340
Total kurzfristiges Fremdkapital		16'555	38'571
Langfristige Rückstellungen		–	130
Total langfristiges Fremdkapital		–	130
Aktienkapital		1'960	1'960
./. Eigene Aktien	9.17	–60	–60
Gesetzliche Gewinnreserve		11'113	11'113
Gewinnvortrag		102'825	100'728
Jahresergebnis		4'144	7'977
Total Eigenkapital		119'982	121'718
Total Passiven		136'537	160'419

9 Anhang zur Jahresrechnung

9.1 Erläuterungen / Rechnungslegung

Die Orell Füssli AG ist eine Schweizer Gesellschaft mit Sitz in Zürich. Im Berichtsjahr betrug die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt 225 (Vorjahr 252).

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizer Rechnungslegungsrechts erstellt.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, soweit diese nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, werden nachfolgend beschrieben.

9.2 Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Orell Füssli AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt, wird im vorliegenden Einzelabschluss in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften darauf verzichtet, einen Lagebericht zu verfassen, eine Geldflussrechnung darzustellen sowie im Anhang zusätzliche Angaben zu den Revisionshonoraren zu machen.

9.3 Währungsumrechnung

In Fremdwährung geführte Bilanzpositionen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags in die funktionale Währung Schweizer Franken (CHF) umgerechnet. Kurserfolge aus der Bewertung werden erfolgswirksam im Finanzergebnis verbucht. Die Positionen der Erfolgsrechnung werden zum Buchkurs (monatlicher Durchschnittskurs) umgerechnet.

9.4 Umsätze aus Lieferungen und Leistungen

In den Umsätzen aus Lieferungen und Leistungen sind im Geschäftsjahr 2021 Umsätze aus Fertigungsaufträgen nach PoC von TCHF 55'666 (Vorjahr TCHF 75'176) enthalten.

Die Umsätze aus Lieferungen und Leistungen aus dem Verkauf von Handelswaren, hergestellten Produkten und Druckerzeugnissen werden nach der Lieferung und deren Annahme durch den Kunden abzüglich Mehrwertsteuer und Rabatten als Ertrag erfasst. Umsätze aus Fertigungsaufträgen werden mittels der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode) bestimmt, um deren Anteil am Gesamtumsatz für die Berichtsperiode zu erfassen.

9.5 Derivate Finanzinstrumente

Per 31. Dezember bestehen offene Devisenterminkontrakte für Fremdwährungsabsicherungen von zukünftigen Geldflüssen. Daraus resultiert ein nicht bilanzierter Wert von TCHF 11 (Vorjahr TCHF 418).

9.6 Finanzergebnis

Im Finanzertrag sind Fremdwährungsdifferenzen von TCHF 184 (Vorjahr TCHF 649) und Zinserträge von TCHF 282 (Vorjahr TCHF 187) enthalten. Auf der Aufwandseite wurden Bankspeisen und Negativzinsen berücksichtigt.

9.7 Ausserordentliches Ergebnis

Im ausserordentlichen Ergebnis sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Bereich Personal für Sonderzulagen an Rentner von TCHF 238 enthalten. Im Vorjahr wurden im Rahmen der Fusion zur Orell Füssli AG Rückstellungen von TCHF 1'700 aufgelöst.

9.8 Gesamtbetrag der Auflösung stiller Reserven

Im Berichtsjahr wurden stille Reserven im Umfang von TCHF 238 (Vorjahr keine) aufgelöst. Der Betrag wurde vollumfänglich dem ausserordentlichen Ergebnis gutgeschrieben.

9.9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Die Bewertung zweifelhafter Forderungen erfolgt mittels individueller Einzelwertberichtigungen.

9.10 Warenvorräte

Die Warenvorräte beinhalten diverse Bedruckstoffe, Farben, Lacke und sonstige Materialien sowie Bücher, Audiomedien und Merchandise-Artikel.

Die Vorräte werden nach dem Niederstwertprinzip zu Anschaffungs- respektive Herstellungskosten oder dem tieferen realisierbaren Nettowert bewertet. Die Anschaffungen werden auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Anschaffungskosten bestimmt. Bei den Handelswaren werden Wertberichtigungen für unverkäufliche Vorräte mit geringer Umschlagshäufigkeit vorgenommen. Die noch nicht fertiggestellten Bücher werden zu den aufgelaufenen Herstellkosten bilanziert.

9.11 Fertigungsaufträge

Langfristige Fertigungsaufträge mit einer Zeitspanne von mindestens drei Monaten und einem wesentlichen Auftragsvolumen werden mittels PoC-Methode erfasst. Hierbei wird der Grad der Fertigstellung des Gesamtauftrags in Prozenten gemessen, um den Anteil am Gesamtumsatz für die Berichtsperiode zu ermitteln und diesen Anteil als Forderung zu aktivieren. Dabei werden die durchlaufenen Produktionsprozesse als Bewertungsgrundlage genommen. Vorhersehbare Verluste auf Fertigungsaufträgen werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Erhaltene Anzahlungen für Fertigungsaufträge werden erfolgsneutral bilanziert. Anzahlungen werden mit den aufgelaufenen Kosten des Fertigungsauftrags verrechnet, für den sie geleistet worden sind.

Bei den übrigen Fertigungsaufträgen, welche die PoC-Kriterien nicht erfüllen, werden die direkten Produktionskosten einschliesslich Material- und Fertigungskosten sowie Produktionsgemeinkosten periodengerecht abgegrenzt.

9.12 Vorauszahlungen von Kunden

In den Kundenanzahlungen von TCHF 5'732 (2020: TCHF 19'226) sind neben Vorauszahlungen von Aktionären von TCHF 3'365 (2020: CHF 12'837) Verrechnungen über TCHF 932 enthalten, die mit den Fertigungsaufträgen aus PoC saldiert wurden.

Für langfristige Fertigungsaufträge werden grundsätzlich Anzahlungen geleistet. Die Kundenvorauszahlungen beinhalten nur die Anzahlungen, die nicht mit den aufgelaufenen Kosten des Fertigungsauftrags verrechnet wurden.

9.13 Kurzfristige Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen beinhalten Kosten für die Nachbearbeitung von Produktionsaufträgen.

9.14 Darlehen und Beteiligungen

Die Orell Füssli AG stellt ihren Tochtergesellschaften notwendige finanzielle Mittel in Form von Darlehen zur Verfügung oder erhält von den Tochtergesellschaften nicht benötigte liquide Mittel zur Anlage.

Darlehen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder, falls dieser tiefer ist, zum Marktwert bilanziert.

BETEILIGUNGEN

per 31. Dezember		2021		2020	
		in CHF 1'000	Kapitalanteil	in CHF 1'000	Kapitalanteil
Zeiser GmbH	Emmingen, DE	8'891	100.0%	8'891	100.0%
Procivis AG	Zürich, CH	12'888	76.7%	–	–
Orell Füssli Buchhandlungs AG	Zürich, CH	51	51.0%	51	51.0%
Total an Konzerngesellschaften		21'830		8'942	
Procivis AG	Zürich, CH	–	–	4'233	30.3%
Orell Füssli Kartographie AG	Zürich, CH	50	23.8%	50	23.8%
KXO AG	Zug, CH	–	39.2%	–	39.2%
Landgart AG	Landquart, CH	–	3.3%	–	3.3%
Total an nahestehende Gesellschaften		50		4'283	

9.15 Sachanlagen

ENTWICKLUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS 2021

in CHF 1'000 per 31. Dezember	Liegen- schaften	Maschinen und Anlagen	Mobiliar und Einrich- tungen	Fahrzeuge	IT-Systeme (Hardware)	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten per 1. Januar	36'410	102'047	1'992	59	5'236	9'940	155'684
Zugänge	243	1'030	131	–	401	3'142	4'947
Abgänge	–217	–2'141	–16	–	–1'037	–	–3'411
Umgliederungen	–150	9'978	–	–	81	–9'909	–
Anschaffungskosten per 31. Dezember	36'286	110'914	2'107	59	4'681	3'173	157'220
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	–24'591	–82'786	–1'559	–53	–3'933	–	–112'922
Abschreibungen auf Abgängen	217	2'112	17	–	1'037	–	3'383
Laufende Abschreibungen	–1'742	–4'654	–89	–6	–587	–	–7'078
Wertminderungen	–2	–47	–	–	–106	–	–155
Umgliederungen	9	–8	–1	–	–	–	–
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	–26'109	–85'383	–1'632	–59	–3'589	–	–116'772
Nettobuchwert per 1. Januar	11'819	19'261	433	6	1'303	9'940	42'762
Nettobuchwert per 31. Dezember	10'177	25'531	475	–	1'092	3'173	40'448

ENTWICKLUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS 2020

in CHF 1'000 per 31. Dezember	Liegen- schaften	Maschinen und Anlagen	Mobiliar und Einrich- tungen	Fahrzeuge	IT-Systeme (Hardware)	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten per 1. Januar	66'077	117'291	1'992	59	5'236	–	190'655
Zugänge	2'344	1'262	–	–	–	9'940	13'546
Abgänge	–32'011	–16'506	–	–	–	–	–48'517
Anschaffungskosten per 31. Dezember	36'410	102'047	1'992	59	5'236	9'940	155'684
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	–54'265	–95'165	–1'559	–53	–3'933	–	–154'975
Abschreibungen auf Abgängen	32'011	16'506	–	–	–	–	48'517
Laufende Abschreibungen	–2'268	–4'119	–	–	–	–	–6'387
Wertminderungen	–69	–8	–	–	–	–	–77
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	–24'591	–82'786	–1'559	–53	–3'933	–	–112'922
Nettobuchwert per 1. Januar	11'812	22'126	433	6	1'303	–	35'680
Nettobuchwert per 31. Dezember	11'819	19'261	433	6	1'303	9'940	42'762

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten umfassen den Anschaffungspreis der Sachanlage sowie die direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um die Sachanlage in den betriebsbereiten Zustand für ihre vorgesehene Verwendung zu bringen.

Die Abschreibung beginnt, wenn die Sachanlage nutzungsfähig oder betriebsbereit ist. Grundstücke unterliegen keiner Abschreibung.

Bei Anlagen im Bau handelt es sich um noch nicht fertig gestellte oder noch nicht betriebsbereite Anlagegüter. Sie werden zu aufgelaufenen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und nicht abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer der Sachanlagen ist wie folgt:

NUTZUNGSDAUERN DER SACHANLAGEN

in Jahren	Geschätzte Nutzungsdauern
Maschinen und Anlagen	5–10
Gebäude	30–40
Feste Einrichtungen und Renovationen	10–20
Mobiliar, Mieterausbauten, Fahrzeuge	4–10
IT-Systeme (Hardware)	3–5

9.16 Immaterielles Anlagevermögen

ENTWICKLUNG DES IMMATERIELLEN ANLAGEVERMÖGENS 2021

in CHF 1'000 per 31. Dezember	Software und Entwicklungen	Rechte und Lizenzen	Immaterielles Anlagever- mögen in Entstehung	Total
Anschaffungskosten per 1. Januar	5'623	156	–	5'779
Zugänge	301	–	296	597
Abgänge	–26	–	–	–26
Anschaffungskosten per 31. Dezember	5'898	156	296	6'350
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	–4'604	–148	–	–4'752
Abschreibungen auf Abgängen	26	–	–	26
Laufende Abschreibungen	–351	–3	–	–354
Wertminderungen	–22	–	–	–22
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	–4'951	–151	–	–5'102
Nettobuchwert per 1. Januar	1'019	8	–	1'027
Nettobuchwert per 31. Dezember	947	5	296	1'248

ENTWICKLUNG DES IMMATERIELLEN ANLAGEVERMÖGENS 2020

in CHF 1'000 per 31. Dezember	Software und Entwicklungen	Rechte und Lizenzen	Immaterielles Anlagever- mögen in Entstehung	Total
Anschaffungskosten per 1. Januar	7'921	1'681	–	9'602
Abgänge	–2'298	–1'525	–	–3'823
Anschaffungskosten per 31. Dezember	5'623	156	–	5'779
Kumulierte Wertberichtigungen per 1. Januar	–6'490	–214	–	–6'704
Abschreibungen auf Abgängen	2'275	70	–	2'345
Laufende Abschreibungen	–389	–4	–	–393
Kumulierte Wertberichtigungen per 31. Dezember	–4'604	–148	–	–4'752
Nettobuchwert per 1. Januar	1'431	1'467	–	2'898
Nettobuchwert per 31. Dezember	1'019	8	–	1'027

Als immaterielle Anlagen gelten Vermögenswerte wie Rechte, Lizenzen und Software. Sie werden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bewertet. Die Anschaffungskosten von Rechten, Lizenzen und Software ergeben sich aus dem Anschaffungspreis und den direkt zurechenbaren Kosten. Die Abschreibung von Rechten, Lizenzen und erworbener Software erfolgt linear über die vertraglich vereinbarte Laufzeit. Bei der Position Software und Entwicklung handelt es sich ausschliesslich um zugekaufte Produkte.

9.17 Eigene Aktien

Die Orell Füssli AG verfügte zum Jahresende 2021 wie auch im Jahr 2020 über jeweils 508 eigene Aktien. Alle eigenen Aktien sind für den Aktienbeteiligungsplan der Geschäftsleitung reserviert. Während der Berichtsperiode wurden keine eigenen Aktien erworben.

Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr wurden keine eigenen Aktien im Zusammenhang mit aktienbezogenen Vergütungen abgegeben.

9.18 Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Per Bilanzstichtag hielten Verwaltungsrat und Mitglieder der Geschäftsleitung folgende Aktien an der Orell Füssli AG:

AKTIENBESITZ DER MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

Aktien in Stück per 31. Dezember	2021		2020	
	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen
Dr. Anton Bleikolm (bis 11.05.2021)	–	–	1'180	1'180
Dieter Widmer	800	800	800	800

Verwaltungsrat Dr. Thomas Moser ist Stellvertretendes Mitglied des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank (SNB), die 653'460 Aktien der Orell Füssli AG besitzt.

AKTIENBESITZ DER MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG

Aktien in Stück per 31. Dezember	2021		2020	
	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen
Dr. Michael Kasch	494	494	494	494
Thorsten Tritschler	100	100	100	100

9.19 Bedeutende Aktionäre

per 31. Dezember	Anzahl gehaltene Namenaktien	Beteiligung
Schweizerische Nationalbank (SNB), Bern (CH)	653'460	33.3%
Dieter Meier, Hong Kong (HK) (über Campdem Development SA)	267'850	13.7%
Fam. Siegert, Meerbusch (DE)	180'000	9.2%
J. Safra Sarasin Investmentfonds, Basel (CH) (SaraSelect)	98'250	5.0%

9.20 Eventualverbindlichkeiten

Im Jahr 2021 bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

9.21 Verpflichtungen aus Operativen Leasinggeschäften

Die Orell Füssli AG mietet eine Liegenschaft im Rahmen von befristeten, operativen Leasingverhältnissen. Die zukünftige Mindestleasingzahlung aus diesem Vertrag beträgt TCHF 951. Die Zahlungen erfolgen über die nächsten drei Jahre.

9.22 Lohngleichheitsanalyse

Die Orell Füssli AG hat die Lohngleichheitsanalyse mittels des Standard-Analyse-Tools (Logib) auf dem Referenzmonat November 2020 durchgeführt. Die Logib-Auswertung zeigt, dass die Orell Füssli AG die im Rahmen des Beschaffungswesens angewandte Toleranzschwelle von 5% einhält. Die Analyse wurde zudem gemäss Gleichstellungsgesetz (GIG) Art. 13d von einem zugelassenen Revisionsunternehmen überprüft (PwC). Die Revisionsgesellschaft bestätigt in ihrem Bericht vom 30. November 2021, dass sie bei der formellen Überprüfung der Lohngleichheitsanalyse nicht auf Sachverhalte gestossen ist, aus denen sie schliessen müsste, dass die Lohngleichheitsanalyse der Orell Füssli AG nicht in allen Belangen den Anforderungen gemäss Art. 13d GIG und Art. 7 der Verordnung über die Überprüfung der Lohngleichheitsanalyse entspricht.

9.23 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 9. März 2022 vom Verwaltungsrat genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem 9. März 2022 fanden keine Ereignisse statt, die zusätzliche Informationen zu den Positionen der Jahresrechnung geben, die Annahme der Unternehmensfortführung infrage stellen oder die anderweitig wesentlich sind.

9.24 Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 11. Mai 2022 eine Dividende von CHF 3.40 pro Aktie.

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

in CHF 1'000	2021
Gewinnvortrag	102'825
Jahresergebnis	4'144
Saldo zur Verfügung der Generalversammlung	106'969
Dividende von CHF 3.40 pro Aktie	-6'664
Saldo Gewinnvortrag	100'305

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Orell Füssli AG

Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Orell Füssli AG – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2021 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschliesslich der Bilanzrichtlinien – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung (Seiten 86 bis 94) zum 31. Dezember 2021 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

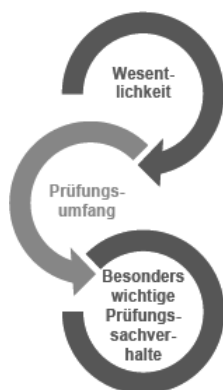
Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick

Gesamtwesentlichkeit: CHF 660'000



Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Umsatzerfassung für langfristige Fertigungsaufträge nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode)

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 660'000
Bezugsgrösse	Umsatz aus Lieferungen und Leistungen
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Umsatz aus Lieferungen und Leistungen, da diese Kenngrösse für die Beurteilung der Haupttätigkeiten relevant ist.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Umsatzerfassung für langfristige Fertigungsaufträge nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC-Methode)

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Wie in Anhang 9.4 der Jahresrechnung ersichtlich, ist im Geschäftsjahr 2021 ein Umsatz aus Fertigungsaufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode in Höhe von CHF 55.7 Millionen enthalten. Dies entspricht rund 68% des Umsatzes aus Lieferungen und Leistungen.</p> <p>Aufgrund des Umfangs des nach der PoC-Methode erfassten Umsatzes aus Lieferungen und Leistungen, der komplexen vertraglichen Grundlagen und der Ermessensspielräume der Geschäftsleitung bei der periodengerechten Erfassung des Umsatzes aus einzelnen Vertragskomponenten erachten wir die Umsatzerfassung in diesem Bereich als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. In Bezug auf die sachgerechte Umsatzerfassung haben wir folgendes Risiko identifiziert: Die vertraglich definierten Zahlungen beinhalten je nach Kundenvertrag verschiedene Komponenten. Es besteht das Risiko, dass einzelne Komponenten nicht periodengerecht erfasst werden.</p> <p>Die Geschäftsleitung hat Grundsätze definiert, wie die Umsatzerlöse aus verschiedenen Vertragskomponenten erfasst werden. Für bedeutende Kundenaufträge hält die Ge-</p>	<p>Bei der Prüfung der Erfassung dieser Vertragskomponenten sind wir wie folgt vorgegangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wir erlangten ein Verständnis über den Prozess der Bilanzierung der Fertigungsaufträge. Wir haben verschiedene Fertigungsaufträge ausgewählt und Einsicht in die vertraglichen Grundlagen genommen sowie die Komponenten abgestimmt. Einsichtnahme in ausgewählte Memoranden der Geschäftsleitung zur periodengerechten Erfassung von bestimmten Komponenten und Beurteilung der periodengerechten Erfassung dieser Komponenten in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und OR. Überprüfung, ob die Memoranden vom Prüfungsausschuss genehmigt wurden. <p>Mit unseren Prüfungshandlungen haben wir das Risiko der nicht periodengerechten Erfassung der verschiedenen</p>



schäftsleitung die Ertragsfassung für die einzelnen vertraglichen Komponenten in Memoranden fest, welche dem Prüfungsausschuss zur Genehmigung vorgelegt werden. Komponenten adressiert und ausreichend Prüfungssicherheit erlangt.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Wallmer
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Dario Gassmann
Revisionsexperte

Zürich, 9. März 2022

HINWEIS BETREFFEND ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Alle Aussagen innerhalb dieses Geschäftsberichts, die sich auf die Zukunft beziehen, gewähren keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistung. Sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen und dazu führen können, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Resultate erheblich von den in diesem Dokument gemachten Aussagen abweichen können. Orell Füssli unterliegt keinerlei Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder anderer Gründe anzupassen oder zu ändern.

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Orell Füssli AG
Dietzingerstrasse 3
CH-8036 Zürich

Realisation: Neidhart + Schön Group, Zürich

Dieser Geschäftsbericht erscheint auch in einer englischsprachigen Übersetzung.

INVESTOR RELATIONS

Telefon: + 41 44 466 72 73
E-Mail: investors@orellfuessli.com
www.orellfuessli.com



